

DAS MEININGER STADTMAGAZIN

MÄNINGER

Sommer 2026

MEININGEN
ZUM
MITNEHMEN

EIN EHRENAMT, DAS MEININGEN BEWEGT

Im exklusiven Gespräch
mit der Gründerin und
1. Vorsitzenden des
TSV Meiningen
Marion Düwel

Foto: Flashsmile Fotografie, Mona Scharfenberger

Mittig im Heft

 ein
STADTWERK



Ab sofort ganz
NEU

Im Innenteil des „Mäningers“

finden Sie ab sofort unser neues Magazin als Einleger mit allen wichtigen Themen rund um die Stadtwerke.

www.stadtwerke-meiningen.de

 STADTWERKE
MEININGEN

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Mäningerinnen und Mäninger,



wer in Meiningen unterwegs ist – beim Einkaufen in der Innenstadt, beim Theaterbesuch, im Freibad oder beim Spielen mit den Kindern auf dem Spielplatz – spürt schnell, was unsere Stadt auszeichnet: Nähe, Lebensqualität und ein starkes Miteinander. Dieses Miteinander prägt auch unsere Arbeit bei den Stadtwerken Meiningen. Wir sind nicht nur Versorger für Strom, Gas, Wasser und Wärme, sondern gestalten als aktiver Teil der Gemeinschaft die Zukunft unserer Stadt und der umliegenden Gemeinden mit.

Als Geschäftsführer der Stadtwerke widme ich mich diesem Auftrag seit 2024 mit dem Ziel, unseren Kundinnen und Kunden faire, transparente und verlässliche Angebote zu machen. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen im Stadtwerk und der Stadtverwaltung treffen wir Entscheidungen, die wirtschaftlich tragfähig sind und unserer Region und den Menschen, die hier leben, zugutekommen. Wir investieren konsequent in eine sichere und zukunftsfähige Energieversorgung, bauen Netze aus und entwickeln unsere Infrastruktur weiter. Unser Anspruch ist klar: Wir wollen ein verlässlicher Partner sein – für Privathaushalte ebenso wie für Unternehmen. Unsere besondere Stärke liegt in der kommunalen Verankerung. Als zu hundert Prozent kommunales Unternehmen sind wir ein Stadtwerk, das letztlich allen Meiningern und Meiningern gehört – vertreten durch den Stadtrat. Jeder Euro, den wir erwirtschaften, bleibt in der Region und fließt zurück in unsere Stadt: in den Ausbau moderner Netze, in erneuerbare Energien, in sichere Arbeitsplätze, unser Schwimmbad und in Projekte, die Meiningen nachhaltig stärken und noch lebenswerter machen.

Gleichzeitig stehen wir gerade jetzt vor großen Herausforderungen: Energiewende, Digitalisierung und steigende Anforderungen an die Versorgungssicherheit prägen unseren Arbeitsalltag. Wir reagieren darauf mit konkreten Maßnahmen. Weil wir die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort genau kennen, gestalten wir die Energiewende mit pragmatischen Lösungen, verantwortungsvoll und im engen Dialog mit den Menschen in unserer Region.

Unser Ziel ist es, die Stadt Meiningen und die Region aktiv mitzugestalten – nicht nur als Energieversorger und Schwimmbadbetreiber, sondern als verlässlicher Partner, Impulsgeber und Unterstützer guter Ideen. Unser Kundenmagazin MEIN STADTWERK erscheint künftig nicht mehr eigenständig, sondern als Einleger im und in guter Zusammenarbeit mit dem Mäninger. So rücken wir noch näher an das Geschehen in Meiningen und informieren Sie überall dort, wo wir – manchmal auch nur wenig und unbemerkt – in unserer Stadt etwas beitragen.

In der aktuellen Ausgabe zeigen wir Ihnen unter anderem, wie wir unsere Netze modernisieren. Mit der Anbindung intelligenter Messsysteme (sog. Smart Meter) über das 450-MHz-Funknetz schaffen wir die Grundlage für mehr Transparenz für Endverbraucherinnen und -verbraucher und erhöhen zugleich die Stabilität unseres Stromnetzes, später auch der anderen Netze. Wir zeigen, was sich bei Solaranlagen und Balkonkraftwerken aktuell geändert hat, welche neuen Regelungen gelten und wann sich der Einstieg in die eigene Stromerzeugung besonders lohnt. Gleichzeitig werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der Freibadvorbereitungen und stellen unsere Veranstaltungshighlights im Freizeitzentrum vor, die es 2026 zu einem besonderen Treffpunkt machen.

Wir setzen uns Tag für Tag dafür ein, dass Meiningen auch in Zukunft sicher, nachhaltig und zunehmend unabhängig versorgt ist.

Ihr

Lars Weber
Geschäftsführer der Stadtwerke Meiningen



Die Autorinnen



Die gebürtige Meiningerin lebte und arbeitete nach ihrem Studium der Kommunikationspsychologie 15 Jahre in Sri Lanka. 2022 zog es sie zurück in ihre Heimat, wo sie seitdem Touristen berät und zu den besten Plätzen der Stadt führt.



Seit 15 Jahren wohnt und arbeitet sie in Meiningen und ist noch immer begeistert davon, wie sehr die große Kultur zur DNA dieser kleinen Stadt gehört und wie wunderbar lebenswert jeden Tag aufs Neue die Kombination aus viel Grün und historischer Architektur ist.



Zog 2012 der Liebe wegen nach Meiningen und gründete hier ihre Familie. Heute hält sie nicht nur die Liebe zu einem Mäninger in Südthüringen, sondern auch die Liebe zu einer bemerkenswerten Stadt.



Nach ihrem Marketingstudium in Schmalkalden führte sie ihr Weg für einige Jahre in größere Städte und ins Ausland. Doch schließlich zog es sie zurück nach Meiningen, wo sie die Mischung aus kultureller Fülle, kurzen Wegen und unmittelbarer Natur schätzt und heute im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Meininger Museen arbeitet.

Inhalt

Titelstory
Ein Leben zwischen OP-Saal und Turnhalle 6

Legenden
Meiningen ist fame – Meiningen ist Theaterstadt 10

#bereitfüreinen stadtpaziergang 12

Stadtpaziergang mit Innenstadtkarte ... 14

Meiningen Gutscheine
Aus GUT wird BESSER 16

Interview mit Thomas Gebhardt
Der fliegende Immobilienmakler 18

Stadtpaziergang
Einzelhändler & Gastronomen 22

#bereitfürprovinzidylle 26

Stadtführungen
Stadtbotschafter und Themenführungen 28

Souvenirs
Tourist-Info 31

History-Snack
Ein Herzog, der wusste, wie man lebt 32

Nachhaltiges Meiningen
Stadt entwickeln – mit Blick für morgen 34



AB SEITE 6

Titelstory

EIN LEBEN ZWISCHEN OP-SAAL UND TURNHALLE

Hits for Kids
Wimmelbild: Im Staatstheater Meiningen wimmelt 66

Hits for Kids
Beats, Moves und echte Community – Meiningen kann auch Hip-Hop 69

#bereitfürabenteuer 70

Region
Ausflugsziele im Umland 72

Region
Der Dolmar 74

Region
Ausflugsziele & Sehenswertes 76

Service
Wichtige Adressen und Anlaufstellen 80

SEITE 54

Museum

WAS RESTAURIERUNG WIRKLICH LEISTET



Vereinsleben – Trachtengruppe Stepfershausen
Aus Liebe zum Brauchtum 38

Tanzsport
Die 2. Thüringer DAT-Landesmeisterschaft im Paartanz 40

Kulinarisches
Den Sommer genießen 42

#bereitfürfreizeit 44

Veranstaltungs-Highlights
How to do Sommer in Meiningen 46

Legenden
Meiningen ist fame – Meiningen ist Brahms-Stadt 50

Stadt macht Kultur
Warum Meiningen seinen Herzog feiert 52

Museum
Was Restaurierung wirklich leistet 54

Theater
„Ich hatte ein Bild von ihm“ 58

Theater
Götter, Riesen und Zwerge 61

Musik
Zum Festival im Max-Reger-Konservatorium 62

Hits for Kids
Hits for Kids im Sommer 64

EIN LEBEN ZWISCHEN OP-SAAL UND TURNHALLE

Autorin:
Jeanine
Thürbeck

Wie ein Ehrenamt Meiningen
in Bewegung bringt



In Meiningen werden 2026 – anlässlich des 200. Geburtstags von Herzog Georg II. – mit einem „Walk of Fame“ Bürgerinnen und Bürger geehrt, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das gesellschaftliche Leben der Stadt prägen.

Marion Düwel ist eine von denen, die für einen Stern in Frage kämen. Im Gespräch mit der Gründerin und 1. Vorsitzenden des TSV Meiningen erzählt sie uns von ihren ersten Jahren in Meiningen, von ihrer Leidenschaft für den Sport, von Herausforderungen auf dem Weg zum größten Sportverein der Stadt – und davon, wie aus einer fremden Stadt ihre Heimat wurde.

Als Marion Düwel, die gebürtig aus Westfalen kommt, im Herbst 1993 zum ersten Mal durch Meiningen läuft, sieht die Stadt noch ganz anders aus als heute. Fassaden bröckeln, Straßen wirken grau, vieles ist noch vom Umbruch nach der Wende geprägt. Trotzdem fällt sie damals eine Entscheidung, die ihr Leben verändern wird. Mehr als drei Jahrzehnte später sitzt sie mir gegenüber, erzählt von Heimweh, vom Ankommen – und davon, wie Meiningen zu ihrer Heimat wurde.

Wer Marion Düwel zuhört, merkt schnell: Hier spricht jemand, der Dinge mit ganzer Überzeugung tut. Halbherzigkeit gibt es bei ihr nicht. Sport, Beruf, Ehrenamt – alles gehört für sie zusammen ...

Marion, wie kam es denn vor über 30 Jahren zu der Entscheidung, nach Meiningen zu ziehen?

„Mein Mann wollte damals Chefarzt werden und wir haben uns mehrere Orte angeschaut. Finsterwalde zum Beispiel – das hat nach Kohle gestunken. Und irgendwo waren wir noch, ich weiß gar nicht mehr genau wo, irgendein Kaff. Aber Meiningen hatte etwas Besonderes: das Theater, gute Schulen und überhaupt eine Infrastruktur, bei der wir dachten – hier kann man Familie gründen.“ Im Oktober 1993 ziehen die beiden in die Theaterstadt. Marion arbeitet damals als OP-Schwester. Allerdings noch nicht im heutigen Klinikum.



Mit sicherer Hand begleitet
Marion Düwel ihre Turnerin

Das große Klinikum auf dem Berg gab es damals noch gar nicht, oder?

„Nein, das war damals gerade im Bau. Ich habe noch in den Häusern unten in der Stadt gearbeitet – unter anderem im alten Krankenhaus, das heute die Geriatrie ist.“ Kurz nach dem Umzug kommt 1994 ihre Tochter Julia zur Welt, Marion bleibt zunächst zu Hause. Doch die ersten Jahre in der neuen Stadt sind schwierig.

War es schwer für dich, hier anzukommen?

„Ja, sehr. Ich hatte starkes Heimweh. Die ersten zwei Jahre waren wirklich nicht leicht. Ich kannte niemanden und hatte manchmal auch das Gefühl, dass es Vorbehalte gab, weil ich aus dem Westen kam.“ Gleichzeitig erlebt sie, wie sich die Stadt verändert. „Ich habe den ganzen Aufbau Ost miterlebt. Wenn man heute durch Meiningen geht, kann man sich kaum noch vorstellen, wie es damals aussah. Die Stadt hat sich wirklich zu einem kleinen Prachtstück entwickelt.“

Der Wendepunkt für Marion kommt 1996 – und hat mit ihrer größten Leidenschaft zu tun.



Sport begleitet dich schon dein ganzes Leben, oder?

„Ja. Ich habe selbst geturnt, bis ich 14 war. Dann hat mein Orthopäde gesagt, wenn ich so weitermache, lande ich irgendwann im Rollstuhl. Ich hatte eine doppelt S-förmige Wirbelsäule und war für den Leistungssport einfach zu groß.“ Ihr damaliger Trainer motiviert sie trotzdem weiterzumachen – als Trainerin. „Mit 16 habe ich meinen Trainerschein und die Kampfrichterlizenz gemacht. Und dann stand ich dreimal die Woche in der Halle und habe Kinder trainiert.“ Das zieht sich durch ihr ganzes Leben – neben Schule, Ausbildung und später neben ihrem Beruf im OP.

Du hast das alles parallel geschafft?

„Ja. Ich habe meine Nachtdienste im Krankenhaus immer so gelegt, dass ich zum Training konnte und nebenbei habe ich ja auch selbst noch Sport gemacht, bin schwimmen gegangen und habe Volleyball gespielt. Ohne Bewegung geht es für mich nicht. Sport war für mich immer ein wichtiger Ausgleich.“

Nach ihrem Abitur – mit Sport als zweitem Prüfungsfach – macht sie eine Krankenpflegeausbildung in Ahlen. Danach arbeitet sie im OP, zunächst in der Westfälischen Uniklinik in Münster, später im Josephs-Hospital in Warendorf. Dort lernt sie auch ihren damaligen Mann kennen. Mit dem Umzug nach Meiningen pausiert das Training kurz – bis sie 1996 im Athletiksportverein wieder Kinder trainiert.

Marion Düwel,
seit 1997 Gründerin und
1. Vorsitzende des TSV Meiningen
1965 geboren, Mutter von einer Tochter

Wie waren damals die Trainingsbedingungen?

„Sehr improvisiert. Wir hatten rostige Reckstangen und Filzmatten. Viel mehr gab es nicht.“ Doch Marion Düwel organisiert, motiviert und überzeugt Menschen. Mit ihren Kindern tritt sie bei Veranstaltungen auf, sucht Sponsoren und sammelt Geld für neue Geräte. „So haben wir zum Beispiel eine Bodenmatte finanziert bekommen. Und eine Schreinerei hat uns kostenlos einen kleinen Übungsbalken gebaut.“ Der Erfolg wächst schnell. 1997 gründet sie schließlich ihren eigenen Verein: den Turnsportverein Meiningen (TSV). Endlich kann sie sich breiter aufstellen, Trainer hinzugewinnen und durch Mitgliedsbeiträge und Fördermittel bessere Voraussetzungen für ein professionelles Training schaffen.

War dir damals klar, wie groß dieser Verein einmal werden würde?

„Nein. Ich wollte einfach nur Kindern die Möglichkeit geben, ordentlich zu turnen.“ Schon 1998 treten die Turnerinnen bei ihren ersten Wettkämpfen an – gegen Suhl und Zella-Mehlis. „Da haben wir noch verloren“, sagt sie und lacht. Doch schon ein Jahr später erreicht eine Turnerin des TSV bei den Thüringer Landesmeisterschaften einen beachtlichen neunten Platz. Der Verein wächst weiter – auch dank neuer Angebote. ►

TITELSTORY

Eine wichtige Erweiterung kam durch eine Landsfrau von dir zustande, stimmt das?

„Ja, Waltraud Wenner – heute Hauck. Sie kam ebenfalls aus Westfalen und rief mich an: Ich ziehe nach Meiningen und komme aus dem Tanzsport. Kann ich bei euch Tanzen anbieten? Natürlich konnte sie.“ Heute umfasst der TSV neben Turnen auch Tanzen, Badminton, Trampolinspringen, Joyrobic, Aerobic, Fitness und „Kinder in Bewegung“. Mit rund 730 Mitgliedern ist er inzwischen der größte Sportverein in Meiningen und der zweitgrößte im Landkreis. Auch sportlich läuft es hervorragend. „Wir waren zuletzt Zweiter der zweiten Landesliga und sind damit in die erste Liga aufgestiegen. Unsere kleinen Nachwuchs-Mädchen turnen in der dritten Liga.“ Mehrere Landesmeister und Vizelandesmeister sind aus dem Meininger Verein hervorgegangen.

So ein großer Verein funktioniert vermutlich nur mit viel Unterstützung?

„Absolut. Ohne Ehrenamt würde gar nichts gehen.“ Rund 40 qualifizierte Übungsleiter engagieren sich im TSV. Die Mitgliedsbeiträge sind bewusst niedrig: 40 Euro pro Halbjahr für Kinder, 50 Euro für Erwachsene. „Das Geld geht vor allem in Versicherungen, Wettkämpfe, Startgebühren, Ausflüge und natürlich in Sportgeräte. Die kosten schnell mehrere tausend Euro.“ Auch Trainer- und Kampfrichterausbildungen finanziert der Verein. Viele junge Sportler wachsen dabei langsam in Verantwortung hinein. „Unsere 13- oder 14-Jährigen helfen schon beim Training der Kleinen – und trainieren danach selbst.“

Neben Wettkämpfen fährt der Verein auch gemeinsam zu großen Turnveranstaltungen, etwa zum Deutschen Turnfest. Ein Höhepunkt ist die Weihnachtsgala, die alle zwei Jahre stattfindet und bis zu tausend Zuschauer anzieht.

Mit Teamgeist, Präzision und viel Leidenschaft im Training und außerhalb der Halle.

Heute stehst du selbst nicht mehr ganz so oft in der Halle wie früher.

„Das stimmt.“ Marion Düwel ist inzwischen 60 Jahre alt und lebt seit einigen Jahren mit einer Herzkrankheit. „Früher war ich viel öfter in der Halle. Heute meistens einmal pro Woche. Wenn Wettkämpfe anstehen, auch zweimal.“ Ganz ohne Bewegung geht es trotzdem nicht. „Ich gehe zum Aquajogging, zweimal pro Woche ins Fitnessstudio und versuche jeden Tag meine 10.000 Schritte zu laufen. Manchmal laufe ich dafür in der Schule eine Extrarunde die Treppen rauf und runter.“ Doch selbst ein Training bedeutet beim TSV noch echte Arbeit.

Ihr habt nämlich bis heute keine eigene Halle, stimmt das?

„Leider nein. Wir müssen jedes Mal Geräte auf- und wieder abbauen. Der Boden darf inzwischen teilweise liegen bleiben, aber vieles muss jedes Mal bewegt werden.“ Umso wichtiger sind Unterstützung und Zusammenarbeit. „Die Stadt, der Landkreis, Sponsoren und natürlich unsere Mitglieder helfen unglaublich viel. Ohne diese Unterstützung könnten wir das alles gar nicht stemmen.“

Neben dem Verein gibt es noch einen zweiten Bereich, der Marion Düwel besonders am Herzen liegt: ihre Arbeit als Ausbilderin. Seit 2003 bildet sie an der Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales in Meiningen Operationstechnische Assistenten aus.

Wie kam es dazu?

„Nach acht Jahren Familienzeit wollte ich wieder arbeiten. Damals wurde ich von der Schule angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, OP-technische Assistenten auszubilden.“ Dafür absolvierte sie eine pädagogische Zusatzqualifikation – damals noch in einem 200-Stunden-Lehrgang möglich. „Seitdem mache ich das. Und die letzten 23 Jahre war ich damit auch Einzelkämpferin, also tatsächlich die Einzige, die diese Ausbildung hier durchführen konnte. Erst seit diesem Schuljahr gibt es Unterstützung durch einen Kollegen aus meinem Fachgebiet.“



Marion Düwel und ihre Berufsschüler bei einer Fortbildung in Bad Neustadt



Der Vorstand des TSV Meiningen

TITELSTORY

Das heißt, du trägst auch hier eine große Verantwortung.

Marion nickt. „Ja. Und genau wie beim Verein frage ich mich manchmal: Wie geht es weiter, wenn ich irgendwann aufhöre?“ Denn sowohl der TSV als auch die Ausbildung der OP-technischen Assistenten sind für sie Herzensprojekte. „Meine größte Angst ist, dass meine Babys sterben.“ Mit „Babys“ meint sie genau diese beiden Dinge: ihren Verein und ihre Ausbildung. „Es ist wahnsinnig schwer, einen Nachfolger für den Verein zu finden. Als Vorsitzende beschäftigt mich ja nicht nur der Sport, sondern auch die ganze administrative Arbeit, das Verwalten der Mitglieder, die Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen, die Organisation von Veranstaltungen und Fahrten. Viele scheuen diese Arbeit und bedauerlicherweise, passt das ehrenamtliche Engagement bei den meisten nicht mehr in ihre heutige Lebenswelt. Solange ich gesund bin, mache ich also weiter und hoffe dennoch, dass ich den Stab irgendwann einmal übergeben kann.“

Zwischendurch hat sich auch ihr privates Leben verändert. Ihre Tochter ist inzwischen erwachsen und lebt in Erfurt.



Und dennoch hast du niemals mit dem Gedanken gespielt, Meiningen wieder zu verlassen?

„Meine Mutter sagt das manchmal: Kindchen, komm doch wieder nach Hause.“ Marion lächelt. „Aber ich habe mir hier so viel aufgebaut – den Verein, meine Arbeit, meinen Freundeskreis. Mein ganzes Leben ist hier.“

Und dann sagt sie einen Satz, der eigentlich alles zusammenfasst:

„Meiningen ist jetzt meine Heimat.“

Titelshooting sponsored by Mona Scharfenberger
Flashsmile Fotografie | www.flashsmile-fotografie.de

„IRIS“

FOTOGRAFIE

so nah wart ihr Euch noch nie...

Ab 79 €

2 Originaldateien auf Wunsch auch als Collage

2 Personen / verschiedene Bearbeitungen möglich

*Vergrößerungen (Acryl, Leinwand, Poster) mit Aufpreis Möglich

WWW.FLASHSMILE-FOTOGRAFIE.DE
Mona Scharfenberger
Leipziger Straße 36 98617 Meiningen
flashsmile-photo@gmx.de
Tel: 03693/886700

MEININGEN

MEININGEN IST THEATERSTADT

IST FAME

Ohne Meiningen kein Hollywood: Denn hier in Südthüringen wurde Ende des 19. Jahrhunderts die Theaterkunst grundlegend reformiert. Als Dramaturg, Ausstattungsleiter und Regisseur am Meininger Hoftheater prägte Herzog Georg II. die „Meininger Prinzipien“. 16 Jahre lang begeisterte das Meininger Ensemble auf 81 Gastspielreisen ganz Europa. Die Inszenierungen des Herzogs machten erstmals den Regisseur zum eigentlichen Architekten des Gesamtkunstwerks – ein Erbe, das sich in der modernen Filmregie heutiger Hollywood-Blockbuster fortsetzt.

Am 2. April 2026 feiert Meiningen den 200. Geburtstag des Theaterherzogs. Der gesamte Spielplan des Staatstheaters steht im Zeichen Georgs II., getragen von Stadt, Kultur und Gewerbe.

Doch auch jenseits der Kunst leistete Georg II. Beachtliches und setzte unter anderem Maßstäbe in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Seinem gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Wirken widmen sich verschiedene Veranstaltungen und Publikationen, die sowohl von der Stadt Meiningen als auch vom Staatstheater Meiningen anlässlich des Jubiläums herausgegeben werden.



BUCHTIPP

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen

DAS Buch über eine der prägendsten Persönlichkeiten der Kulturgeschichte Thüringens: Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen. Das Buch beleuchtet Leben, Wirken und die überregionale Bedeutung des „Theaterherzogs“, der das Meininger Hoftheater zu internationalem Ruhm führte und die Theaterwelt nachhaltig prägte. Dabei werden nicht nur bekannte Fakten beleuchtet, sondern auch überraschende neue Erkenntnisse und persönliche Seiten des Herzogs offengelegt.

Limitierte Auflage 39,90 €

mit exklusiver Prägung und Goldapplikationen



Auch online
erhältlich! ↗



VERANSTALTUNGEN

2. April 2026 | 15:00 Uhr
Offenes Schloss
Schloss Elisabethenburg

3. April 2026 bis 10. Januar 2027
Sonderausstellung:
Georg II. von Sachsen-Meiningen –
Ein fürstlicher Gestalter
Schloss Elisabethenburg

24. und 25. April 2026 | 19:00 Uhr
Bühnenball: Höfisches Fest
Staatstheater Meiningen – Großes Haus

16. Mai 2026 | 19:30 Uhr
Martin Stadtfeld
„Herzog Georg II. zum
200. Geburtstag“
Maßstabwerk Bad Liebenstein
Tickets: www.comodienhaus.de

23. Mai 2026 | 13:00 Uhr

Der Ehrentag. Für dich.
Für uns. Für alle.
Innenstadt Meiningen

1. Bodypainting Festival
Innenstadt Meiningen

Walk of Fame –
Ehrung für Macher:innen
Innenstadt Meiningen

Tag des Sports & der Gesundheit
Schlosspark Meiningen

30. Mai 2026 bis 3. Januar 2027
Kunst für den Herzog!
Kunstwettbewerb zum Thema
„Georg II. von Sachsen-Meiningen
und die Veste Heldburg“
Veste Heldburg

20. Juni 2026 | 18:00 Uhr
Herzog-Georg-Sommernachtsball
„Happy Birthday, Georg!“
Marienthaler Schlösschen Bad Liebenstein
Tickets: www.comodienhaus.de



Das gesamte Programm
sowie Produkte und
Publikationen zum
Georgjahr 2026 finden Sie
unter: georgjahr2026.de

Mitwirkende: Stadt Meiningen, Meiningen GmbH,
Staatstheater Meiningen, Meininger Museen,
Bad Liebenstein GmbH mit Schloss Altenstein
und viele mehr.



#bereitfür einen stadtpaziergang

Meiningen zählt zu den beliebtesten Einkaufsstädten in der Region. Über 80, meist inhabergeführte Geschäfte sorgen für einen gesunden Angebotsmix – liebevoll, individuell und hochwertig. Zahlreiche gemütliche Restaurants, Cafés und Bistros laden in den Sommermonaten zum Genießen und Verweilen auf ihren Freisitzen ein. Entdecken Sie die überraschende Vielfalt.

Stadt-spaziergang



MEININGEN Gutschein

Der „Meiningen Gutschein“ ist seit Januar ein „Besser-Schein“, denn er bietet Ihnen jetzt als moderne Geldkarte noch mehr Möglichkeiten, die vielfältigen Angebote der Stadt zu entdecken. Egal ob als Geschenk zu Geburtstagen, Jubiläen oder einfach nur so – der Gutschein ist stets eine großartige Wahl. Er kann jetzt noch einfacher in vielen Geschäften und Einrichtungen eingelöst werden.



Wo genau, erfahren Sie hier:
www.meiningen.de/gutschein

LEBENSMITTEL / MARKT / DROGERIE

- 1 Bäckerei Peter Huhle, Anton-Ulrich-Str. 37
- 2 Bioladen Saskia Ender, Eduard-Fritze-Straße 7a
- 3 dm-Drogeriemarkt, Georgstr. 11
- 4 Drei-Ähren-Bäckerei, Wettiner Straße 6
- 5 Spät Markt Meiningen, L.-Chronegk-Straße 7a
- 6 Fleischerei Greiner, Untere Kaplaneistraße 8
- 7 Fleischerei Sabine Kutzner, Anton-Ulrich-Straße 7
- 8 Jabalna Lebensmittel, Anton-Ulrich-Straße 20
- 9 Mäc Geiz, Markt 1a
- 10 Müller Drogeriemarkt, Georgstraße 19
- 11 Orientalischer Markt, Wettiner Straße 18
- 12 Snackboy 24/7, Markt 11
- 13 Supermarkt Nr1, Luisenstraße 2
- 14 Obst und Gemüse, Markt 8

MODE / LEDERWAREN

- 1 Asia Markt Minh Thanh, Georgstraße 5
- 2 Camp David, Georgstraße 4
- 3 Das Passt!, Georgstraße 34
- 4 Däumeling & Däumelinchen, Zwingergasse 1
- 5 Ernsting's family, Georgstraße 13
- 6 Hunkemöller, Georgstraße 12
- 7 La Vie, Markt 17
- 8 Le Bijou, Georgstraße 8
- 9 Leather Dealer, Wettiner Straße 4
- 10 Lederwaren Heusinger, Georgstraße 35
- 11 Look In – Mode, Markt 9
- 13 Mayers Schuhe, Georgstraße 16
- 14 Milano Mode, Georgstraße 3
- 15 mister* lady, Markt 1f
- 16 Mode Express No.1, Georgstraße 34
- 17 Modehaus Meyer, Georgstraße 20
- 18 Modehaus Retsch, Georgstraße 25
- 20 NKD Filiale Meiningen, Wettiner Straße 14
- 21 Palajoe – dein concept-store, L.-Chronegk-Str. 10
- 22 Quick Schuhe, Georgstraße 19
- 24 Schuh Knopf, Georgstraße 32
- 25 Schuhhaus Walther, Georgstraße 30
- 26 Schuhmanufaktur Themar, Ernestinerstraße 30
- 27 Stoff & WollBar, Georgstraße 3
- 28 Takko Fashion, Georgstraße 15
- 29 WE ALL, Markt 11
- 30 Trachten & Mode Kellermann, Markt 7
- 31 W & M Hemdenstudio, Schlossplatz 4
- 32 WUKO Mode, Untere Kaplaneistraße 2

GENUSS / GESCHENKE / SCHÖNES

- 2 Blattwerk – Ihr Blumenladen, Anton-Ulrich-Str. 39
- 3 Buchhandlung Lohmann, Georgstraße 28
- 4 Deco-Natura, Anton-Ulrich-Straße 31
- 5 Floristik Galerie Elena Pecher, Ernestinerstraße 16
- 6 Galerie niza, Georgstraße 1
- 7 Genusswelt, Georgstraße 7
- 8 Geschenke Christ, Georgstraße 27
- 9 Ivorypearl, Anton-Ulrich-Straße 23
- 10 Schnickschnack, Markt 6
- 11 Stein & Design, Georgstraße 6
- 12 TAZZ – Tabak, Lotterie und mehr, Ernestinerstraße 33
- 13 Tea Time – Teeladen & Teestube, Ernestinerstraße 17

ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT!

- 14 Tourist-Information, Ernestinerstraße 2
- 15 Viba Sweet, Markt 1d
- 16 Zielwasser24 Store und Lounge-Bar, Anton-Ulrich-Straße 6
- 17 Lavanda Düfte + Geschenke, Anton-Ulrich-Straße 13

SPORT / FREIZEIT / REISEN

- 1 Bettenfachmarkt Wasserbetten, Alte Kirchgasse 1
- 2 Casino Lichtspiele, Wettiner Straße 1 b
- 3 DERTOUR Reisebüro, Georgstraße 22
- 5 Fahrrad Service Vietsch, Postgasse 20
- 6 Frankenland-Reisen, Anton-Ulrich-Straße 43
- 7 Intersport Hetzelt, Anton-Ulrich-Straße 4
- 8 Radhaus Bikes and More, Ernestinerstraße 19-20
- 9 Reisebüro Bohn, Ernestinerstraße 33
- 10 Reisebüro Butzer, Anton-Ulrich-Straße 10
- 11 Eagles Fightclub Meiningen, Georgstraße 23
- 12 Tanzschule CTD, Markt 13

UHREN / SCHMUCK / OPTIK

- 1 Apollo-Optik, Markt 1c
- 2 Fielmann – Ihr Optiker, Georgstraße 24
- 3 Goldschmiede Werner, Georgstraße 4b
- 5 Optik Geyer, Georgstraße 14
- 6 Brillen.de, Georgstraße 17a
- 7 Wollbach Optik, Luisenstraße 50

HOTEL / GASTRONOMIE

- 1 AltstadtHotel Garni „Schlundhaus & Rautenkranz“, Ernestinerstraße 40
- 2 Antalya Grill, Ludwig-Chronegk-Straße 8
- 3 Arabesque Café, Luisenstraße 7
- 4 Asia Bistro, Markt 8
- 5 Asia Drachen, Eleonorenstraße 8
- 6 Bistro Boss, Ernestinerstraße 11
- 7 Bistro Luisen-Eck, Luisenstraße 8
- 8 Cafe & Bistro & Antik Krämer, Eduard-Fritze-Straße 9a
- 9 Café Eck, Wettiner Straße 1
- 10 Café Neumann, Georgstraße 37
- 11 Cafeteria Castello, Schlossplatz 3
- 12 Cassai – Mediterranes Restaurant, Ludwig-Chronegk-Straße 5
- 13 Cocktailbar Classics, Anton-Ulrich-Straße 27
- 14 Gaststätte „Zur fröhlichen Einkehr“, Anton-Ulrich-Straße 32
- 15 Gourmet Fleischerei & Bistro, Georgstraße 31
- 16 Haus des Brotes, Georgstraße 10
- 17 Henneberger Haus, Georgstraße 2 a
- 18 Hotel an der Kapelle, Anton-Ulrich-Straße 19
- 19 Hotel Fronveste, An d. Oberen Mauer 1-3
- 20 Hotel Garni & Gästehaus „Ernestiner Hof“, Ernestinerstraße 9
- 21 Hotel Sächsischer Hof, Café und Kutscherstube, Georgstraße 1
- 22 Indisches Restaurant Bombay, Anton-Ulrich-Straße 47
- 23 Istanbul Grill, Eleonorenstraße 2
- 24 La Voglia Eismanufaktur, Markt 16
- 25 Lava Java, Georgstraße 18
- 26 Pension & Bistro Greiner, Untere Kaplaneistr. 8
- 27 Pizza Town & Döner, Sachsenstraße 13
- 28 Pizzeria Antika Italia, Schlossplatz 3
- 29 Ratsstube, Anton-Ulrich-Straße 1
- 30 Restaurant Goldener Zwinger, Zwingergasse 8

- 31 Ristorante & Pension Villa Colosseo, Ernestinerstraße 24
- 32 Ristorante Da Vinci, Anton-Ulrich-Straße 19
- 33 Ristorante Toscana, Markt 10
- 34 Schloss-Stuben, Schlossplatz 1
- 35 Schlupfwinkel Kneipe, An d. Oberen Mauer 1
- 36 Tante Helene Backhaus Nahrstedt, Markt 1f
- 37 Trollstube Meiningen, Reusengasse 1
- 38 Turmcafé im Hessensaal, Schlossplatz 1
- 39 Vier Sieben Bistro, Georgstraße 35
- 40 Sushi & Teigtaschenwelt, Schlundgasse 1
- 41 Spritzeria AJO, Markt 18

GESUNDHEIT / BEAUTY

- 1 Angermüller u. Traub Sanitätshaus, Untere Kaplaneistraße 3
- 2 Babybeach Meiningen, Schlossplatz 6
- 3 Barber Club, Markt 11
- 4 Barbershop WS, Anton-Ulrich-Straße 11
- 5 Beautyfeeling – Römhild, Ernestinerstraße 5
- 6 Chy Cxo Nails, Georgstraße 9
- 7 City Friseur Claudia Heimann, Ernestinerstr. 29
- 8 Figaro Salon Friseur & Perückenstudio, Markt 1g
- 9 Figaro Salon Haarmonie, Ernestinerstraße 6
- 10 Friseur- und Kosmetiksalon Kamp und Mehm, Ernestinerstraße 41
- 11 Friseursalon Rapunzel, Marienstraße 2
- 12 Hair & Fashion Katrin Vollstädt, Wettiner Str. 2a
- 13 Ihr Friseur, Untere Kaplaneistraße 6
- 14 Hörgeräte Möckel, Georgstraße 17
- 15 Hörgeräte Möckel, Wettiner Straße 3
- 16 Jonnys Tattoo, Wettiner Straße 10
- 17 Kosmetik & Nageldesign Kerstin Grimm, Mauergergasse 4a
- 18 M&L Löser Orthopädie Schuh und Technik, Luisenstraße 1
- 19 Meiningen Nails, Untere Kaplaneistraße 1
- 20 Nagelneu – Kosmetikstudio, Ernestinerstraße 3
- 22 Sanitätshaus Hörnlein, Anton-Ulrich-Straße 33
- 23 Schönheitssalon S. Bernhagen, Zwingergasse 3
- 24 Schönheitssalon Sabine Bröck, Marienstraße 2
- 25 Skin Basics – Kosmetikstudio, Wettiner Str. 15
- 26 Thai Siam Massage & Salo, Markt 13
- 27 Hautkonzept Nora Dietzel, L.-Chronegk-Str. 14
- 28 Caspari – Kosmetik und Fußpflege, Markt 13

FINANZEN / SERVICE

- 1 Avis Autovermietung, Wettiner Straße 1c
- 2 Commerzbank, Bernhardstraße 2
- 3 Goldshop Meiningen, Anton-Ulrich-Straße 10
- 4 Hundesalon wHUNDersChön, Anton-Ulrich-Straße 22
- 5 Meiningen Tageblatt, Neu-Ulmer Straße 8a
- 6 Rhön-Rennsteig-Sparkasse, Wettiner Straße 7
- 7 Schlüssel Meyer, Anton-Ulrich-Straße 20a
- 8 VR-Bank Main-Rhön, Wettiner Straße 13
- 9 Schlüsseldienst Richter, Ludwig-Chronegk-Str. 17
- 10 Generalagentur Silke Rauch, Ludwig-Chronegk-Str. 1

ELEKTRONIK / FUNK / HOME

- 1 AK Mobile, Wettiner Straße 12
- 2 elektroshop WIEGAND, Anton-Ulrich-Straße 30
- 3 KBB Küchen – Bäder – Böttger, Schlundgasse 5
- 6 Telekom Partnershop, Markt 10
- 7 Vodafone Partner-Shop, Markt 11
- 8 Baustoffmarkt Meiningen, Am Biestein 3

AUS GUT WIRD BESSER

Neues Zeitalter für den Meiningen Gutschein

Der Meiningen Gutschein ist seit vielen Jahren die perfekte Möglichkeit, die Vielfalt und Qualität der lokalen Geschäfte, Restaurants, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Dienstleistungsunternehmen in Meiningen zu entdecken und zu unterstützen.

Als Wertgutschein dient er als vollwertiges Zahlungsmittel und verbindet Einkaufserlebnis mit regionaler Förderung. Initiiert und betrieben von der Meininger Werbegemeinschaft, hat das Gutscheinsystem in dieser Zeit mehr als eine Million Euro Kaufkraft im regionalen Wirtschaftskreislauf gebunden. Eine beeindruckende Bilanz, die zeigt, wie stark gemeinsames Engagement Handel, Gastronomie und Dienstleistung vor Ort unterstützen kann.

Seit 2025 liegt das Gutscheinsystem in den Händen der Meiningen GmbH. Mit der Übernahme wurde der Gutschein grundlegend modernisiert und ins digitale Zeitalter überführt. Seit dem 15. Januar 2026 ist der Meiningen Gutschein im praktischen EC-Kartenformat erhältlich – zeitgemäß, flexibel und nutzerfreundlich.

Der größte Vorteil gegenüber der bisherigen Papiervariante: Das Guthaben kann nun flexibel auf mehrere teilnehmende Geschäfte, Gaststätten und Dienstleister aufgeteilt werden. Kundinnen und Kunden sind nicht mehr an einen einzelnen Einlösevorgang gebunden, sondern können Schritt für Schritt einkaufen oder genießen. Das aktuelle Restguthaben lässt sich bequem beim Bezahlen oder online abfragen – volle Transparenz inklusive.

Mit der digitalen Umstellung sind zudem neue Akzeptanzstellen hinzugekommen. Parallel arbeitet die Meiningen GmbH intensiv daran, sämtliche bisherigen Partner des Papiergutscheins auch für das neue Kartensystem fit zu machen, um ein möglichst flächendeckendes Angebot zu gewährleisten.

Ergänzend wurde die Meininger Jobkarte eingeführt. Sie ermöglicht es Unternehmen in Meiningen, ihren Mitarbeitenden einen monatlichen steuerfreien Sachbezug von bis zu 50 Euro zu gewähren. Dieser Betrag kann bei allen teilnehmenden Gutschein-Partnern eingelöst werden. Interessierte Unternehmen können sich direkt an die Meiningen GmbH wenden. Perspektivisch sollen so jährlich bis zu einer halben Million Euro zusätzliche Kaufkraft in Meiningen gebunden werden.

Ob als Geschenk oder als Mitarbeiter-Benefit: Der Meiningen Gutschein stärkt nicht nur den Einzelnen, sondern die gesamte Stadt. Lokale Einkaufsgutscheine sorgen dafür, dass Wertschöpfung vor Ort bleibt, Arbeitsplätze gesichert werden und die Innenstadt lebendig bleibt. Wer sich für den Meiningen Gutschein entscheidet, investiert damit bewusst in eine attraktive, vielfältige und zukunftsfähige Stadt.

Ihre Ansprechpartnerin rund um den Gutschein: Antje Geißler



Von A wie Autoreifen bis Z wie Zimtschnecke, mit dem Meiningen Gutschein kann man in Meiningen bei mehr als 70 Partnern vollumfänglich Einkaufen, Erleben und Genießen.

Gastronomie und Hotels

- Antalya Dönerhaus
- Arabesque Snackbar
- Café Eck
- Café Neumann
- Café & Restaurant Sächsischer Hof
- Eiscafé La Voglia
- Henneberger Haus
- Ratsstube
- Restaurant Villa Colosseo
- Schloss-Stuben
- Turmcfé im Hessensaal
- Walch's Imbiss und Restaurant
- Zielwasser24
- Restaurant im Freizeitzentrum
- Sächsischer Hof
- McDonalds
- AJÓ Spritzeria

Gesundheit und Schönheit

- Berg-Apotheke Meiningen
- Caspari Kosmetik & Fußpflege
- Goethe Apotheke
- Figaro GmbH Meiningen alle 8 Filialen
- Hörgeräte Möckel
- Orthopädie Themar
- Stadt-Apotheke

Foto, Optik und Tabak

- Fielmann - Ihr Optiker
- Foto Bohn
- Geyer Aktiv
- Wollbach Optik

Blumen, Geschenke und Schmuck

- Blattwerk – ihr blumenladen
- Floristik Galerie Pecher
- Geschenke Christ
- Goldschmiede Werner

Bücher und Elektro

- Buchhandlung Lohmann
- Elektroshop Wiegand
- Expert Heinze & Bolek

Lebensmittel

- Backhaus Nahrstedt – Haus des Brotes
- Backhaus Nahrstedt – Café Helene
- Bioladen Saskia Ender
- DM Drogeriemarkt
- Genusswelt
- Getränkemarkt Peter
- Ivorypearl
- Landbäckerei Koch
- Tegut Landsberger Straße

Freizeit, Kultur und Urlaub

- Fitness Lounge Meiningen
- Frankenland Reisen
- Freizeitzentrum Rohrer Stirn
- Reisebüro Bohn
- Reisebüro Butzer
- Staatstheater Meiningen
- Tanzschule Schmädick
- Tourist-Information

Haushalt und Wohnen

- Deco-Natura
- Stoff & Wollbar
- Meiningen-Die Badgestalter
- Petsch-Schlafgestalter
- Meininger Baustoffmarkt

Mode, Schuhe und Sport

- Camp David SOCCX
- Intersport Hetzelt
- Le Bijou
- Lederwaren Heusinger
- Mayer's Markenschuhe
- Modeexpress No. 1
- Modehaus Meyer
- PaLaJoe und La Luna
- Quick Schuh im Müller Markt
- Schuhhaus Walther
- WE ALL
- Takko Fashion
- W. M. Hemdenstudio
- Palajoe

Auto, Fahrrad und Mobilität

- Autohaus Driesel
- Autohaus Ehrhardt AG
- Autohaus Matthes GmbH
- Fahrrad Service Vietsch
- Reifen-Toyza

Sontiges

- Stadtwerke Hauptverwaltung
- Kassenautomat

Die farbige Markierung hilft Ihnen die richtige Annahmestelle zu für Ihren Meiningen Gutschein zu finden:

- NUR DIGITAL
- DIGITAL und PAPIER
- NUR PAPIER

Stand 02.2026



Alle aktuellen Annahmestellen unter:
www.meiningen.de/gutschein



Erhältlich sind die Meiningen Gutscheine bei:
Tourist-Information Meiningen
Ernestinerstraße 2, 98617 Meiningen
Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr | Sa: 9 – 14 Uhr

Information und Beratung zum Meiningen Gutschein und zur Meininger Jobkarte:
Citymanagement in der Meiningen GmbH
Antje Geißler, Telefon: 03693 4465 19
E-Mail: citymanagement@meiningen.gmbh

MEININGEN
Gutschein





Gebhardt & Thelen
GmbH & Co. Immobilien KG
 Inhaber: Thomas Gebhardt

Charlottenstraße 1
 98617 Meiningen
 Telefon: 03693 94250
post@immobilien-meiningen.de
www.immobilien-meiningen.de

Büro Öffnungszeiten
 Mo bis Do: 7.30 – 15 Uhr
 Fr: 7.30 – 13.30 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

INTERVIEW

Autorin:
 Jeanine
 Thürbeck

DER FLIEGENDE IMMOBILIENMAKLER

Zwischen Marktplatz und Weltmetropolen – verwurzelt in Meiningen

Wenn man an eine lebendige Innenstadt denkt, denkt man zunächst an die vielen Geschäfte, Cafés und Restaurants, die mit viel Liebe und Engagement von ihren Betreibern für ein breites Angebot sorgen. Auch Veranstaltungen wie das Stadtfest, die Fête de la Musique oder Einkaufen bei Kerzenschein stehen ganz oben auf der Liste der Erfolgsfaktoren. Dass eine wesentliche Verantwortung aber auch bei den Immobilieneigentümern, der Instandhaltung und Entwicklung von Gebäuden und Gewerbeflächen sowie den guten Partnerschaften mit ihren Mietern liegt, das ist nicht gleich offensichtlich.

Thomas Gebhardt ist Meiningener und Inhaber eines der bekanntesten Immobilienbüros der Stadt. Im Gespräch mit ihm wird deutlich, wie sehr die Innenstadt von der Identifikation und den Bemühungen von Menschen wie ihm lebt – einem Mäninger mit einer starken Beziehung zu seiner Heimatstadt und einem überraschenden Hobby...

Herr Gebhardt, zunächst einmal: Wie lange gibt es Gebhardt & Thelen schon und wie sieht inzwischen Ihre Partnerschaft mit Michael Thelen aus?

Die GmbH haben Michael Thelen und ich vor 30 Jahren gemeinsam gegründet. Über die Jahre sind noch zwei weitere Unternehmen in den Bereichen Immobilienverwaltung und Hausmeisterservice dazu gekommen, so dass wir uns vor 13 Jahren dazu entschieden haben, die Unternehmen untereinander aufzuteilen. Seitdem bin ich alleiniger Geschäftsführer von Gebhardt & Thelen. Von dem Namen möchte ich mich allerdings nicht trennen. Er hat sich in Meiningen etabliert – genauso wie unsere Freundschaft und gegenseitige geschäftliche Unterstützung.

Wie kam es denn damals zur Gründung eines gemeinsamen Immobilienbüros?

Oh, da muss ich viel früher anfangen. Michael Thelen und ich haben uns 1989 bei der Reichsbahn kennengelernt. Ich kam gerade vom Militär und arbeitete mit ihm im Team als Signal- und Fernmelde-mechaniker am Bahnhof Grimmenthal. Dann kam die Wendezeit und das Gefühl von Aufbruch und Neuanfang. Irgendwann in dieser Zeit haben wir uns gefragt, was wir nach Feierabend noch machen könnten – nur als Beschäftigung, ohne Profit. Und so begannen wir im Bekanntenkreis Wohnungen zu vermitteln: Die einen suchten eine größere Wohnung, andere wollten sich verkleinern. Diese Bedürfnisse sammelten wir und brachten diese Menschen zusammen. „Wohnungsbörse“ nannten wir das damals.

Und das alles kostenfrei?

Ja, es begann als Hobby. Bis wir an einen Papierhändler ein Lager vermittelten und er uns fragte, was wir dafür haben möchten. Als wir schließlich einen ganzen Monatslohn dafür in den Händen hielten, haben wir uns gesagt: „Das müssen wir öfter machen.“ Also haben wir gekündigt, uns als Immobilienwirte ausbilden lassen und uns selbständig gemacht – in einer Zeit, in der man für verrückt gehalten wurde, wenn man eine sichere Anstellung aufgibt.

Aber das Risiko hat sich gelohnt?

Nicht gleich. Am Anfang hatten wir auch schwierige Zeiten, weil die Aufträge nicht planbar waren. Aber irgendwann hatten wir mehrere Büros, 45 Angestellte und mehrere Geschäftsbereiche: Zum Vermittlungsgeschäft kam das Verwaltungsgeschäft und auch die Immobilienentwicklung dazu.

Mit Immobilienentwicklung ist der Kauf von sanierungsbedürftigen Gebäuden und deren Aufwertung und Belebung gemeint. Da reden wir unter anderem von dem ehemaligen Postgebäude am Marktplatz, welches Sie vor vier Jahren gekauft haben?

Ja, genau. Das Gebäude war zum Zeitpunkt des Kaufs auf DDR-Stand, die oberen beiden Etagen standen komplett leer. Im Erdgeschoss war damals noch die große Postfiliale und es war nicht klar, dass sie so bald ausziehen würde. Inzwischen ist das Haus vollständig energetisch saniert und neu vermietet. ►



Für den Erfolg packt er auch gerne selbst mit an: Thomas Gebhardt auf seiner Baustelle im ehemaligen Postgebäude.

Das Gebäude ist riesig. Das war sicherlich ein Mammutprojekt und sehr aufwendig. Von wie vielen Quadratmetern sprechen wir und wie lange hat die Sanierung gedauert?

Wir reden von etwa 700 Quadratmetern pro Etage. Ich kann nicht leugnen, dass man sich einer solchen Aufgabe nicht ausschließlich wegen eines mutmaßlichen Gewinns stellt. Ohne Begeisterung und eine gewisse „Liebe“ für das Haus geht es nicht. Das Entkernen ist die eine Sache. Aber heutzutage sind die nötigen Gutachten, Behördengänge und Auflagen bezüglich der Baustoffe schon allein um den Brandschutz zu erfüllen, so enorm, dass man das sehr wollen muss. Nach zwei Jahren waren wir mit den oberen Etagen fertig. Dann ist die Post ausgezogen und wir haben das Erdgeschoss komplett saniert. Inzwischen ist eine Ergotherapiepraxis unten eingezogen. Die Räume sind wunderschön geworden.

Und konnte der Rest des Hauses erfolgreich belegt werden?

Ja. Letzten Endes hatte ich mehr Anfragen als verfügbare Räumlichkeiten. Im ersten Obergeschoss befindet sich eine Augenarztpraxis und im zweiten Obergeschoss betreibt die Lebenshilfe eine Einrichtung für betreutes Wohnen mit zwölf 1-Raum-Wohnungen.

Die „alte Post“ ist aber nicht die einzige Immobilie, die Sie in der Innenstadt besitzen. Sie genießen als Vermieter unter den Innenstadthändlern und auch in punkto Leerstandsmanagement einen guten Ruf. Es ist nicht selbstverständlich, dass Immobilienbesitzer ihre Verantwortung für das Innenstadtleben verstehen.

Ich habe ein eigenes Interesse, dass die Stadt ein gutes Bild abgibt. Ein leerstehendes Schaufenster mit Folie zuhängen, würde ich zum Beispiel nie machen. Es gibt so viele, kleine und unaufwendige Möglichkeiten, um es ansehnlich zu dekorieren. Und ich bin dankbar, dass ich die Mittel habe, Gewerbetreibenden, die bei mir mieten, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten finanziell entgegenkommen zu können – Hauptsache, da ist Leben drin. Ja, diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich, aber sie ist auch nicht jedem Vermieter möglich.

Ich möchte noch auf ein Hobby beziehungsweise eine weitere Tätigkeit von Ihnen zu sprechen kommen, von dem man kaum glauben kann, dass es wahr ist: Sie sind Pilot und haben große Verkehrsflugzeuge wie die Boeing 747 um den ganzen Globus geflogen. Ich bin wahnsinnig gespannt, auf die Geschichte dazu.



Überhaupt nicht abgehoben: Trotz seines Erfolgs ist er auf dem Boden geblieben – ein Mäninger durch und durch, bodenständig und engagiert für die Stadt.

Ja, das stimmt und ich erzähle gerne, wie es dazu kam. Zunächst einmal begann auch das als Hobby. Ich hatte Freunde, die Kleinflugzeuge flogen und mich auf Rundflüge mitnahmen. Irgendwann dachte ich, das will ich auch können. 1999 habe ich also meinen Privatpilotenschein in den USA gemacht, bin einem Fliegerverein beigetreten und habe regelmäßig kleine Ausflüge mit einer 4-Sitzer-Maschine gemacht. Am Anfang fliegt man nur bei schönem Wetter und guter Sicht. Das hat mir aber nicht gereicht, also habe ich gelernt „nach Instrumenten“ zu fliegen – so nennt man das, da man sich bei schlechten Wetterverhältnissen nur auf die Instrumente im Cockpit verlassen kann. 2005 war ich dann wieder in den USA, um den Berufspilotenschein zu machen. Den Typenberechtigungsschein für die Boeing 747 habe ich eigentlich nur aus Gaudi gemacht, weil Michael Thelen – mit dem ich übrigens auch diese Leidenschaft teile – und ich Freude daran hatten, im Flugsimulator einer großen Verkehrsmaschine zu sitzen. Letzten Endes war ich dann fünf Jahre als Verkehrspilot tätig.

Das finde ich erstaunlich. Wie darf ich mir das vorstellen? Das Immobiliengeschäft in Meiningen lief doch trotzdem weiter? Wie ging das beides zusammen?

Das ging natürlich nur, weil Michael Thelen meinen Wunsch unterstützt hat. Er hat während meiner Abwesenheit die Geschäfte in Meiningen allein geführt. Von 2007 bis 2011 war ich im Wechsel vier Wochen hier und vier Wochen als Pilot für eine isländische Fluggesellschaft unterwegs.

Das klingt nach einem herausforderndem, aber sehr aufregendem Doppelleben.

Oh ja. Das Pilotenleben war eine ganz andere Welt. Meine Kollegen kamen aus allen erdenklichen Nationen und auf meinen Reisen hatte ich Einblick in die unterschiedlichsten Kulturen – das erweitert den Horizont und steht in vollkommenem Kontrast zu unserem beschaulichen Leben in Meiningen. Als Pilot hatte ich meine sogenannte „Base“, also einen Wohnsitz, in Kuala Lumpur (Malaysia) oder Dschidda (Saudi-Arabien). Von dort aus flog ich nach Sidney und dann weiter nach Hongkong oder Frankfurt oder nach New York – alles Langstreckenflüge von 8 bis 9 Stunden.

Das heißt, Sie haben alle diese Orte kennengelernt? Oder hat man nicht viel Zeit zwischen den Flügen?

Doch. Meine Crew und ich hatten zwischen den Flügen immer zwei bis drei Tage Aufenthalt. Diese Zeit habe ich auf jeden Fall genutzt, um „Sightseeing“ zu machen. In Bangkok hatten wir sogar mal einen zweiwöchigen Aufenthalt, da unser geplanter Flieger ausgefallen war und es eben so lange dauerte, bis der nächste kam. Ich habe so viel erlebt und gesehen, so viele spannende Begegnungen gehabt, Menschen und ihre Geschichten kennengelernt – da könnte ich noch sehr viel erzählen.

Das glaube ich gerne und trotz all dieser Abenteuer sind Sie schließlich wieder ganz nach Meiningen zurückgekommen.

Ja, manchmal frage ich mich, ob ich vielleicht doch noch ein Jahr länger hätte machen können. Vielleicht fange ich auch nochmal an (*lacht*). Aber eins war immer klar: Meine wirkliche Homebase ist und bleibt Meiningen.

Vielen Dank für das außergewöhnliche Gespräch! ■

Immer in Ihrer Nähe

Regional, digital und ein bisschen phänomenal.

SB-Standort
Moritz-Seebeck-Allee 10
98617 Meiningen

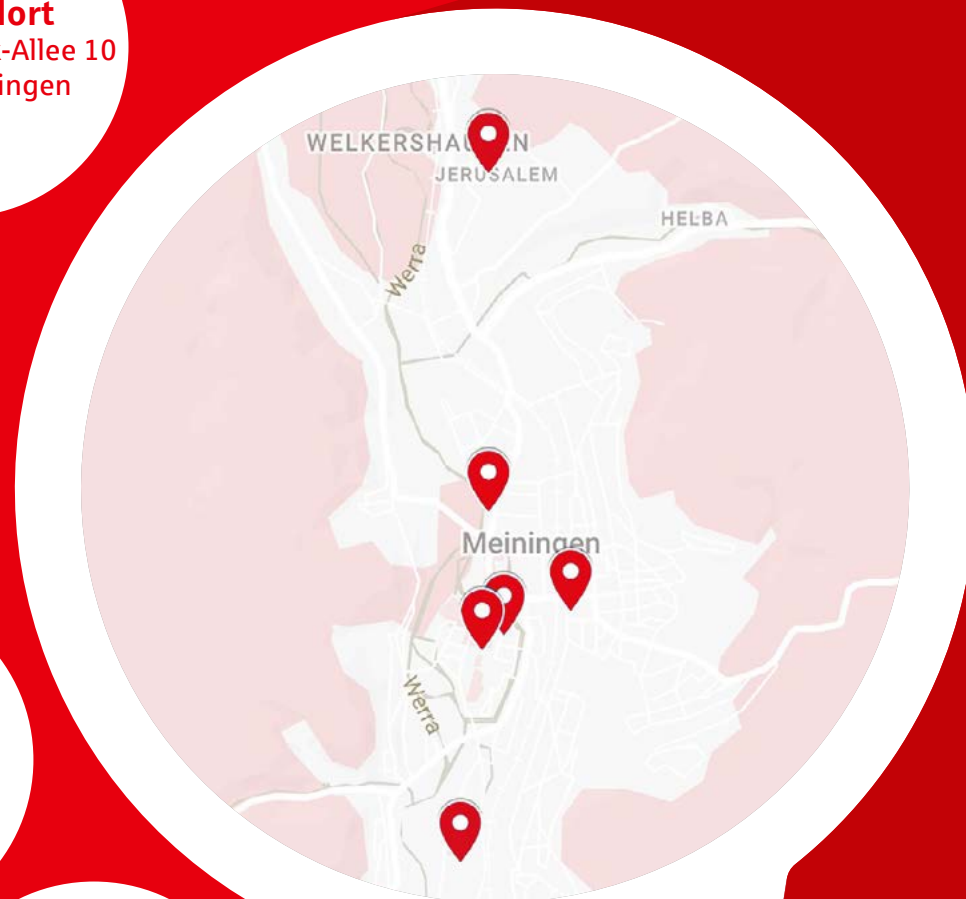
Beratungszentrum
Leipziger Str. 4
98617 Meiningen

SB-Standort
Berliner Str. 1
98617 Meiningen

SB-Standort
Wettiner Str. 7
98617 Meiningen

Immobiliencenter
Markt 5
98617 Meiningen

SB-Standort
Werrastr. 14 (Kaufland)
98617 Meiningen



www.rrspk.de



**Rhön-Rennsteig
Sparkasse**

SUSHI- & TEIGTASCHEN WELT

Frisch gerollt – Sushi-Genuss in Meiningen

Seit Oktober 2025 bereichert Yanne Lai mit ihrer Sushi- & Teigtaschen Welt die Ernestinerstraße 35 in Meiningen.

In ihrem kleinen, liebevoll geführten Bistro entstehen Sushi, Bao und handgemachte Teigtaschen frisch auf Bestellung und mit viel Hingabe sowie fernöstlicher Handwerkskunst. Yanne Lai stammt aus China. Viele Jahre lebte sie mit ihrem Mann Jörg Koch in Guangzhou und später in Shanghai.

Nach 13 Jahren kehrte die Familie nach Meiningen zurück. Für Yanne bedeutete das einen mutigen Neuanfang. Die Idee, hier ein eigenes Bistro zu eröffnen, war für sie eine Herzensentscheidung. In ihrer Heimat sind frisch zubereitetes Sushi und gedämpfte Teigtaschen beliebte Speisen für den Alltag. Authentisch, unkompliziert und voller Geschmack. Genau dieses Lebensgefühl wollte sie nach Meiningen bringen.

Kundinnen und Kunden schätzen vor allem die Frische und Qualität der Speisen. Jedes Gericht wird erst nach Bestellung zubereitet. Über 30 verschiedene Sushi-Variationen von klassischen Maki und Nigiri bis hin zu kreativen Crunch-Rollen bieten eine große Auswahl. Auch liebevoll zusammengestellte Menüplatten können für besondere Anlässe vorbestellt und abgeholt werden.

Besonders hervorzuheben sind die handgefertigten Teigtaschen und Bao. Die gedämpften, weichen Hefeteigbrötchen mit Fleisch-, Tofu- oder Gemüsefüllung sind in dieser Form in Meiningen eine Besonderheit. Hier verbinden sich traditionelle Rezepte mit echter Handarbeit und viel Erfahrung.

Frische Speisen, persönliche Beratung und ein herzliches Lächeln: Yanne Lai bringt im Bistro ein Stück ihrer Heimat nach Meiningen und schafft einen Ort für authentischen Genuss.



Sushi & Teigtaschen Welt
Inhaberin: Yanne Lai

Ernestiner Straße 35
(Eingang in der Schlundgasse)
98617 Meiningen
Telefon: 0152 28383547

Öffnungszeiten
Di bis Fr: 11 – 20 Uhr
Sa und So: 15 – 20 Uhr



Vertrauen, das bleibt.

Ich bin weiterhin für Sie da. Gerne persönlich im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

Generalagentur Silke Rauch

Ludwig-Chronegk-Str. 1 • 98617 Meiningen
Telefon: 03693 5011466 • Mobil: 0152 26371300
silke.rauch@continentale.de
www.continentale.de/web/silke-rauch



Schauen Sie doch mal
auf meiner Homepage vorbei.

Vertrauen, das bleibt.



SPRITZZERIA AJÓ



Der neue Lieblingsplatz für einen Spritz und mehr

Mit viel Leidenschaft haben Roberto Scintu und seine Frau Nadja am Markt einen neuen Treffpunkt für italienischen Genuss und Lebensgefühl geschaffen.

Die Spritzzeria AJÓ bringt seit November 2025 italienische Genussskultur nach Meiningen. Am Markt 18 haben Roberto Scintu und seine Frau Nadja ihr neues Geschäft eröffnet und damit einen Ort geschaffen, der Pizza, Aperitivo und italienische Lebensfreude miteinander verbindet. Mit dem Konzept möchten sie einen lebendigen Treffpunkt schaffen, an dem sich Gäste wohlfühlen und gemeinsam genießen können.

Roberto Scintu stammt ursprünglich aus Sardinien und lebt bereits seit vielen Jahren in Deutschland. In Meiningen ist er kein Unbekannter: Schon seit 2011 betreibt er in unmittelbarer Nachbarschaft das beliebte Eiscafé La Voglia. Die Idee, eine Spritzzeria zu eröffnen, begleitete ihn jedoch schon lange. Das historische Gebäude am Markt bot schließlich die passende Gelegenheit, diesen Traum umzusetzen und ein Stück italienische Kultur nach Meiningen zu bringen.

Besucherinnen und Besucher schätzen vor allem die besondere Atmosphäre und das authentische Konzept. Die AJÓ Spritzzeria

verbindet moderne Eleganz mit italienischer Leichtigkeit. Warme Farben, gemütliche Sitzbereiche und eine offene Gestaltung schaffen einen Ort, an dem man sich gern trifft – ob zum schnellen Snack, zum Aperitivo oder zum entspannten Abend mit Freunden.

Ein besonderes Highlight ist die Pizza al taglio – eine in Italien weit verbreitete Pizza-Variante, die in großen Blechen gebacken und anschließend in Stücke geschnitten wird. Gäste können so verschiedene Sorten probieren und eine große Vielfalt an Belägen entdecken. Neben klassischen Varianten stehen auch außergewöhnliche Kombinationen auf der Karte, die zeigen, wie vielseitig Pizza sein kann.

Darüber hinaus setzt die Spritzzeria bewusst auf die italienische Aperitivo-Kultur. Spritz-Variationen, Gin Tonic und ausgewählte Weine laden dazu ein, gemeinsam anzustoßen und den Moment zu genießen. Gäste dürfen sich auf authentische italienische Gastfreundschaft, persönliche Beratung und ein Konzept freuen, das Genuss, Begegnung und mediterranes Lebensgefühl mitten nach Meiningen bringt.



Spritzzeria AJÓ
Inhaber: Roberto und Nadja Scintu

Markt 18
98617 Meiningen
@ ajo_spritzzeria

Öffnungszeiten
Mi und So: 11.30 – 20 Uhr
Do bis Sa: 11.30 – 23 Uhr
Mo und Di: Ruhetag

GALERIE NIZA

Zeitgenössische Kunst mit persönlicher Handschrift

Die Galerie niza ist seit Oktober 2020 in Meiningen zu Hause und hat ihr Konzept im September 2023 mit einer weiteren Dependence in Erfurt erweitert. Sie widmet sich der zeitgenössischen Kunst und präsentiert ein vielseitiges Ausstellungsprogramm mit Malerei, Skulpturen und Fotografie.

Ein besonderes Anliegen der Galerie ist es, regionale und internationale Kunst miteinander zu verbinden. Unter dem Leitgedanken „Kunst aus Thüringen in die Welt und die Welt nach Thüringen“ präsentiert die Galerie sowohl lokale Künstler als auch internationale Positionen und schafft so einen spannenden kulturellen Austausch.

Besucher schätzen vor allem die persönliche Atmosphäre und die besondere Auswahl an zeitgenössischer Kunst. Die Galerie versteht

sich als Ort der Begegnung zwischen Kunst, Künstlern und Publikum. Durch den direkten Kontakt mit den Kunschtchaffenden entstehen Einblicke in Arbeitsweisen und Hintergründe der Werke.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der individuellen Beratung. Interessierte können sich zu Kunstwerken informieren, Werke erwerben oder auch Auftragsarbeiten besprechen. Die persönliche Vermittlung zwischen Künstlern und Sammlern macht den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Im September erwartet Kunstinteressierte ein Highlight: Die brasilianischen Künstler Rodrigo Zaniboni und Evandro Schiavone präsentieren ihre Werke in Meiningen. Besucher können den Künstlern live beim Malen über die Schulter schauen und mit ihnen ins Gespräch kommen.


Galerie niza

Inhaberin: Nicole Langguth-Zaiss

Georgstraße 1
98617 Meiningen
Telefon: 0151 58849482
kontakt@galerie-niza.de
Instagram: galerieniza
www.galerie-niza.de

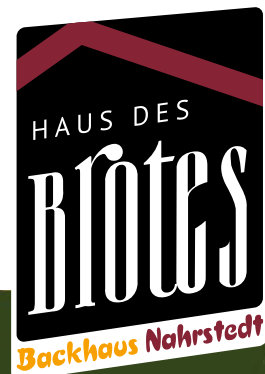
Öffnungszeiten

Di und Mi: 13 – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

WIR BACKEN DEIN BIO-BROT.



in unserer SCHAU –
BACKSTUBE in Meiningen



SCHAU-BACKSTUBE UND CAFÉ

Georgstraße 10 |
98617 Meiningen

**SONDER-
ÖFFNUNG AM
OSTERSONNTAG**
von 7 – 18 Uhr

**Nicht verpassen: Unser Bio-Brot
Special im Georg-Jahr!**

MEHR UNTER:
nahrstedt.de/hausdesbrotes



28.09.-04.10.2026 meiningen



**kauf da ein,
wo du lebst.**

#bereitfür provinzidylle

Hier zeigt sich der **typische Charme einer fränkisch-thüringischen Dorflandschaft**: Der Meininger Ortsteil Herpf liegt idyllisch im gleichnamigen Tal und verbindet ländliche Ruhe mit einer langen Geschichte. Gepflegte Fachwerkhäuser und kleine Höfe prägen das Ortsbild. Besonders markant ist die Dorfkirche auf einer kleinen Anhöhe, die noch heute von den mittelalterlichen Wehranlagen zeugt und weit über den Ort hinweg sichtbar ist.

Auch die Umgebung lädt zum Entdecken ein. Wander- und Radwege führen durch Felder und Wälder sowie entlang des Flüsschens Herpf und eröffnen immer wieder schöne Ausblicke auf die Landschaft rund um Meiningen. Gleichzeitig ist Herpf ein lebendiger Ort: Grundschule, Kulturhaus und traditionelle Feste wie Lindenfest, Sommerfest, Kirmes oder Weihnachtsmarkt prägen das gesellschaftliche Leben und zeigen den starken Zusammenhalt der örtlichen Vereine.

Zu Meiningen zählen außerdem die Ortsteile Dreißigacker, Stepfershausen, Henneberg, Einödhausen, Unterharles, Walldorf, Wallbach, Träbes und Sülzfeld.



Daniela Otto

Natur- und kulturbegeisterte Stadtbotschafterin mit Leidenschaft für das Meininger Theater



Timea Zimmer

Wahl-Meiningerin aus Budapest bietet Kunst und Allerlei für Groß und Klein



Uli Meinunger

Aktiver Ruheständler mit vielen Interessen



Werner Greifzu

Fürsorglicher Opa mit Liebe zu Bau- und Denkmälern und Dampflokotiven



Alexander Mai

Stadtbotschafter, um andere von der Vielfalt Meiningens zu begeistern



Klaus Köhler

Zauber- & Erlebniswelt: Mit einem Meininger Theaterzauber an der Werra erleben



Buko Meißner

Führungen durch die Innenstadt und in der Goethöhle



Dorothea Brandt

Sympathische Historikerin und Künstlerin bietet kurzweilige Touren



Dr. Heinz Ullrich Baierle

Musik, Geschichte & Natur – mit einem Biologen auf Stadt-Tour



Frank Büttner

„Meiningen lässt nicht mehr los. Diese Stadt hat Krallen.“



Frank Weinelt

Anton-Ulrich-Double & Kenner des Herzogtums Sachsen-Meiningen



Martina Greifzu

„Hallo Kinder, ich, die Wasserhexe, möchte euch von der Werra erzählen!“



Ghislaine Carle

Von Marseille nach Meiningen, von der Philosophie zur Geschichte, immer mit Leidenschaft



Julia Fischer

Meininger Kind nach 15 Jahren Auslandserfahrung heimkehrt



Kathrin Jäger

Schlagfertige und unterhaltsame Stadtbotschafterin und Naturpädagogin



Sebastian Ehrlein

If you have a question, then ask Sebastian (Sebastian 😊)



Carmen Wassermann

„Ur-Meiningerin“ macht mit Begeisterung ihre Gäste und alle Interessierten mit ihrer Heimatstadt bekannt



Roswitha Wagner

Zugezogen und verliebt in die Theaterstadt



Susanne Klapka

Meiningerin mit Leidenschaft begeistert bei Museums-, Theater- und Stadtführungen



Schillers Schwester ganz privat

*Zwischen Geschichte und Stadtführung –
Brigitte Sauerbrey im Porträt.*

Falls Sie schon einmal eine schwarz gekleidete Dame im historischen Gewand in der Meininger Innenstadt gesehen haben, dicht gefolgt von einer Gruppe Menschen, dann könnte es sich dabei um Brigitte Sauerbrey gehandelt haben. Mit ihrer Haube und dem Rüschienschirm ist sie eine auffallende Gestalt und derzeit die einzige Stadtbotschafterin in Meiningen, die regelmäßig Kostümführungen anbietet. Dabei verkörpert sie Christophine Reinwald, die ältere Schwester von Friedrich Schiller, die nach ihrer Hochzeit mit einem Meininger Hofbibliothekar insgesamt über 60 Jahre in der Residenzstadt lebte und sogar bis heute auf dem Parkfriedhof ihre Ruhestätte hat. Brigitte Sauerbrey spielt diese Rolle sehr authentisch. Ihre Führungen sind gefragt und stets gut besucht. Was jedoch kaum jemand der teilnehmenden Gäste vermutet; unter der historischen Haube verbirgt sich ein interessanter Lockenkopf mit einer ganz eigenen Geschichte, die erzählt werden möchte.

Die gebürtige Suhlerin studierte in Halle Geographie und Russisch auf Lehramt und war zunächst 2,5 Jahre in Leipzig an einer Schule beschäftigt, bevor es sie wieder zurück in die Heimat verschlug. Zur Zeit der Wiedervereinigung war Brigitte gerade mit ihrer jüngsten Tochter im Babyjahr und belegte anschließend noch ein Zusatzstudium für Sozialkunde in Erfurt. Dieses Unterrichtsfach wurde an den Schulen der neuen Bundesländer damals neu eingeführt und Lehrkräfte dafür waren sehr gefragt. Das Studium hat bei Brigitte zu vielen Denkanstößen geführt und sie ist froh, dass sie sich damals dafür entschieden hat. So ist sie heute der Meinung, dass Geschichte in der ehemaligen DDR sehr einseitig vermittelt wurde und man Kinder eigentlich um viel Wissen betrogen hat. Es war nicht gewollt, dass Schüler eigene Gedanken entwickelten und sich aktiv am Unterricht beteiligten. Auch sie selbst entdeckte erst während dieses Zusatzstudiums die zahlreichen philosophischen Grundlagen und neue pädagogische Ansätze ihrer Arbeit. Dafür ist sie bis heute dankbar.

Insgesamt war Brigitte 20 Jahre an einer Suhler Schule, bevor sie schließlich im Jahr 1998 in Herpf ihr neues Zuhause fand. Hier lebt sie bis heute und schaut voller Stolz auf eine über 40-jährige Tätigkeit als Lehrerin zurück. Ihre letzten Jahre im Arbeitsleben unterrichtete sie ab 2003 an der Schule am Kiliansberg in Meiningen, wo sie neben den von ihr studierten Fächern auch immer wieder andere Inhalte vermitteln und sich ständig weiterbilden durfte.

Als Mutter von drei Töchtern war es für Brigitte auch privat nie langweilig und mittlerweile ist sie liebevolle Oma von 4 Enkelkindern. Etwas wehmütig erzählt sie von ihrer ältesten Tochter, die bereits seit 10 Jahren im Ausland lebt und für die Vereinten Nationen tätig ist. Neben dem Stolz auf diese verantwortungsvolle Aufgabe schwingt bei Brigitte ein tiefes Bedauern darüber mit, dass sie ihre Tochter und die beiden ältesten Enkelkinder nicht sehr oft sehen kann. Anfangs noch in New York stationiert, lebt die Familie seit 2022 in Peru und ein persönliches Treffen ist meist nur einmal pro Jahr möglich. Kein Wunder also, dass Brigitte keine Möglichkeit für eine Reise auslöst und sich auch in Meiningen von allen Terminen inklusive Stadtführungen freimacht, wenn ihre Tochter mit Familie zu Besuch kommt.

Sie genießt jede freie Minute mit den beiden Jungs, die dreisprachig erzogen werden und sich gerne von ihrer Oma das schöne Meiningen zeigen lassen.

Umso erstaunlicher ist es, wie Brigitte schließlich zur Stadtbotschafterin wurde. Auch hier war es ihre Tochter, die in Amerika einen Aufruf der Meininger Volkshochschule entdeckt hatte, mit dem zukünftige Stadtführer*innen gesucht wurden. Sie wies Brigitte darauf hin und nach anfänglichem Zögern meldete diese sich schließlich zwei Jahre vor ihrem Eintritt in den Ruhestand für den Kurs an. Ihr gefiel der Gedanke, auch als Rentnerin noch Wissen weiterzugeben und seit 2021 führt sie nun regelmäßig im Rahmen von normalen Stadtführungen, Lichterführungen, Kostümführungen als Christophine Reinwald und sogar Kinderführungen durch die Stadt. Durch diese Bandbreite blickt sie bereits auf ca. 360 Führungen zurück und genießt die Tatsache, immer wieder neue Menschen kennenzulernen und jedes Mal mit anderen Fragen konfrontiert zu werden. Zu ihren schönsten Erinnerungen zählt das Lob einer Teilnehmerin, die regelmäßig Stadtführungen besucht und schon über 100 Städtereisen hinter sich hatte. Außerdem ist es für Brigitte eine Selbstverständlichkeit, bei der aktuell bevorstehenden Sonder-Kostümführung zum Georgjahr mit zwei weiteren Stadtbotschafterinnen im Planungskomitee zu sitzen, um hier ihre Gewissenhaftigkeit und Kreativität mit einfließen zu lassen.

Brigitte ist auch neben ihrer Tätigkeit als Stadtbotschafterin vielseitig aktiv und stellt sich gerne neuen Herausforderungen. So unterrichtet sie gelegentlich Kinder mit Migrationshintergrund in der deutschen Sprache und hat im August sogar noch angefangen, das Klavierspielen zu erlernen. Ein Blick unter die Haube von Schillers Schwester lohnt sich also in vielerlei Hinsicht!



Weitere Angebote für Stadtführungen finden Sie auf www.meiningen.de und bei der Tourist-Information Meiningen: touristinfo@meiningen.gmbh Telefon: 03693 44650

Rettet mich!

Gemeinsam für den Erhalt unserer Stadtkirche

Die Stadtkirche Meiningen prägt seit Jahrhunderten das Stadtbild und das Leben in unserer Stadt. Sie ist nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein kultureller Mittelpunkt, ein Raum der Begegnung und ein lebendiges Zeugnis unserer Geschichte.

Doch ein Bauwerk mit dieser Tradition braucht Pflege und regelmäßige Sanierung. Witterung, Zeit und Nutzung hinterlassen ihre Spuren. Damit die Stadtkirche auch in Zukunft Menschen Trost, Gemeinschaft und kulturelle Veranstaltungen bieten kann, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Mit Ihrer Spende – ob klein oder groß – tragen Sie dazu bei, dieses bedeutende Wahrzeichen Meiningens zu bewahren. Jeder Beitrag hilft, notwendige Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen und die Kirche für kommende Generationen zu sichern.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen. Unterstützen Sie den Erhalt unserer Stadtkirche mit Ihrer Spende.

SPENDENKONTO

Förderverein Stadtkirche Meiningen e. V.
IBAN: DE16 7933 0111 0002 1003 52

Betreff:
Rettet die Stadtkirche Meiningen

STADTFÜHRUNGEN



200 Jahre Georg II. – Eine Zeitreise mit seinen Weggefährten



Für das aktuelle Georgjahr haben sich die Stadtbotschafter von Meiningen in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information etwas ganz Besonderes einfallen lassen. In der Zeit von April bis Oktober 2026 gibt es jeweils einen festen Termin pro Monat für eine Kostümführung der besonderen Art. Ein ziviler Stadtbotschafter wird die Gruppe der Teilnehmenden durch die Stadt führen und auf ihrem Weg begegnen ihnen zahlreiche interessante Persönlichkeiten der Geschichte, die alle mehr oder weniger direkt etwas mit dem Theaterherzog zu tun hatten und etwas über ihn erzählen können. Die Stadtbotschafter von Meiningen

stellen hierbei nicht nur ihr geschichtliches Wissen unter Beweis, sondern auch ihr Schauspielertalent ist gefragt.

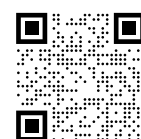
Der Stadtrundgang beginnt jeweils am Haupteingang des Staatstheaters und dauert ca. 2 Stunden. Eine Teilnahme kostet 15,00 € pro Person und ist nur mit vorheriger Buchung möglich, da die Plätze begrenzt sind und das Führungsformat einzigartig ist.

Die Tickets sind entweder in der Tourist-Information erhältlich oder online buchbar unter: www.meiningen.de/buchen

Wandern mit Gerd – Entdecken Sie die Meininger Wälder bei einer geführten Wanderung!



Meiningen bietet mit seiner idyllischen Lage im Werratal zwischen Thüringer Wald und Rhön ideale Möglichkeiten zur aktiven Erholung in der Natur. In unmittelbarer Nähe der Stadt sind insgesamt 280 km als Wanderwege ausgewiesen. Die Tourist-Information lädt regelmäßig zu geführten Wanderungen mit Gerd Börner ein, bei denen es rund um die Stadt allerhand zu entdecken gibt. Alle aktuellen Termine sind online buchbar und können auch als Gruppenangebote (z. B. für Team-Events oder Familienfeiern) arrangiert werden. Auf Wunsch kann auf der Wegstrecke auch eine kleine Brotzeit für individuelle Gruppen angeboten werden. Bei speziellen Anfragen hilft das Team der Tourist-Information gerne weiter.



Weitere Angebote für Stadtführungen, Radtouren und geführte Wanderungen finden Sie auf www.meiningen.de und bei der Tourist-Information Meiningen: touristinfo@meiningen.gmbh | Telefon: 03693 44650

SOUVENIRS

TOURIST-INFORMATION MEININGEN

Direkt in der Innenstadt am Schloss Elisabethenburg finden Sie die Tourist-Information Meiningen, deren freundliche Mitarbeiterinnen Ihnen gerne bei allen Fragen rund um die Stadt und ihre nähere Umgebung behilflich sind.

Kreative Geschenkideen, für Menschen, die Meiningen und die Region lieben:

GEORG-JAHR

Diverse Artikel zu Herzog Georg II.

Preis: verschieden

GESCHENK-SETS

Individuell gestaltbare Souvenir-Sets

Preis: Artikelpreise + Verpackungsaufschlag

FAMILIE

Wimmelbuch

Preis: 24,90 Euro

SOUVENIR

Kühlschrank-Magnete

Preis: 5,00 Euro



Auch online erhältlich!

HINGUCKER

Royale Stiftebox mit Bleistift und Herzogskrone

Preis: 4,50 Euro



Zu den Service-Leistungen gehören:

- » Gästebetreuung und Bearbeitung von Gästeanfragen
- » Beratung, Vermittlung und Buchung von Unterkünften
- » Buchung von Stadtführungen, Wander- und Radtouren
- » Kartenvorverkauf für Veranstaltungen deutschlandweit
- » Erarbeitung von attraktiven Angeboten und Ausflügen
- » Herausgabe von Informationsmaterialien und Broschüren
- » Ausstellung von Tagesangelscheinen
- » Souvenirverkauf

Tourist-Information Meiningen

Ernestinerstraße 2
98617 Meiningen
Telefon: 03693 44650
touristinfo@meiningen.gmbh
www.meiningen.de

Öffnungszeiten
ganztägig Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr
Sa: 9 – 14 Uhr

GEORG II. VON SACHSEN-MEININGEN

Autorin:
Julia
Fischer

EIN HERZOG, DER WUSSTE, WIE MAN LEBT

Wenn man sich Georg II. vorstellt, sieht man zunächst einen ernst dreinblickenden Herzog mit buschigen Augenbrauen und langem Bart, der nichts als Theaterpläne im Kopf zu haben scheint. Allerdings war er auch ein Mann der Kulinarik, der sehr genau wusste, was auf seinen Teller und in sein Glas gehört. Regieren schön und gut, aber bitte nicht mit leerem Magen.

Georg II. war ein echter Genießer. Die Hofküche in Meiningen lief vermutlich auf Hochtouren, denn gutes Essen war für ihn kein Nebenthema, sondern Teil der Lebenskunst. Mehrgängige Menüs, Wild aus den herzoglichen Wäldern, feine Pasteten, kräftige Braten, delikate Fischfilets, dazu ausgesuchte Weine – ein Herzog speiste schließlich nicht im Stehen, sondern mit Stil und Würde. Deshalb war ihm auch eine gewisse Tischkultur mit gedeckten Tafeln, Silberbesteck und den passenden Gläsern zum jeweiligen Wein sehr wichtig.

Beim Trinken zeigte Georg II. ebenfalls Geschmack. Edle Weine gehörten selbstverständlich zur höfischen Gesellschaft. Man kann sich gut vorstellen, wie nach einer Theaterprobe noch bei einem Glas Wein und einer aromatischen Zigarre über Kostüme, Bühnenbilder und die Frage diskutiert wurde, ob der Helm im dritten Akt historisch korrekt genug sei. Inspiration fließt bekanntlich leichter, wenn das Glas nicht leer ist.

Sein Genuss war jedoch kein bloßes Schlemmen – Georg II. hatte Sinn für Qualität. Genau wie auf der Bühne legte er auch am Esstisch großen Wert auf kulinarische Details. So wie ein Kostüm historisch stimmen musste, sollte auch ein Festmahl harmonisch komponiert sein. Dramaturgie gab es bei ihm also nicht nur im Theater, sondern auch beim Dinner: Vorspeise als Ouvertüre, Hauptgang als Höhepunkt, Dessert als versöhnlicher Schlussapplaus.



Gemeinsam mit Ellen Franz teilte er nicht nur die Liebe zum Theater, sondern auch die Freude an geselligen Abenden. Man darf annehmen, dass in ihrem Kreis nicht nur über Shakespeare gesprochen wurde, sondern auch darüber, welcher Wein am besten zum Wildbraten passt.

Und wenn die berühmten „Meiningen“ auf Europatour gingen, war das sicher auch eine kulinarische Entdeckungsreise. Neue Städte bedeuteten neue Spezialitäten – und Georg II. war gewiss keiner, der höflich ablehnte. Ob deftige deutsche Küche oder feine französische Leckereien: Ein Herzog mit Sinn für Ästhetik probiert sich durch.

So bleibt das Bild eines Mannes, der das Leben in vollen Zügen genoss – auf der Bühne wie am Bankett. Ein Theaterherzog, ja. Aber auch ein Herzog mit ausgezeichnetem Geschmack.

In den Meiningen Museen findet man bis heute Auszüge der herzoglichen Tafeln aus dem Thüringer Staatsarchiv, die auf die Jahre 1889 und 1910 zurückgehen. Hierauf ist Georgs exquisite Speisekomposition deutlich zu erkennen.

Auch die Meiningen Gastronomen feiern Georgs Gaumenfreuden im Jubiläumsjahr. **Eine Auswahl der verschiedenen kulinarischen Highlights zu Ehren des Genießer-Herzogs finden Sie auf Seite 42/43.**

GENUSSTIPP

Genießen wie Georg II.: Mit ausgewählten Gin-Sorten

Anlässlich des Georgjahres gibt es in der Tourist-Information aktuell drei verschiedene Sorten feinsten Gin zu erwerben.

Für Kenner und Genießer: Entdecken Sie die Welt des feinen Geschmacks mit unseren drei exquisiten Gins mit Motiven von Herzog Georg II., Königin Adelheid und Meiningen. Ob pur oder als Basis für sommerliche Cocktails – er sorgt für erfrischende Momente und genussvolle Abende.

Georg Gin
Reserve-Gin
in blassem
Strohgold
mit Lagerung
im Grand
Marnier-Fass

Adelheid Gin
Altes Familien-
rezept mit
einem Hauch
von Wacholder
und Tanne

Meiningen Gin
fruchtig
kompakter Gin
mit ausgewählten
Kräutern und
langanhaltender
Frische

Alle drei Sorten sind in stapelbaren 50 ml-Fläschchen erhältlich und haben eine Alkoholkonzentration von 46 % vol. Der Preis pro Flasche beträgt 6,90 Euro und als besonderes Highlight gibt es alle drei Sorten in einer hübschen Geschenkverpackung für 21,90 Euro.

WIR FAHREN FÜR
Freistaat
Thüringen

Süd-Thüringen-Bahn

**GEMEINSAM
SCHÜTZEN WIR
DAS KLIMA**
nimm-den-zug.de

**Entdeckungsreisen mit
der Süd-Thüringen-Bahn**

Ausflugsziele für die ganze Familie und
**traumhafte Wandertouren im Thüringer
Wald entlang des Rennsteiges** jetzt
in den neuen Komoot-Collections der
Süd-Thüringen-Bahn entdecken:
Nimm den Zug für eine
umweltfreundliche Anreise.

Tickets erhalten Sie am Fahrkarten-
automaten im Zug. Fahrplaninformationen
online unter sued-thueringen-bahn.de

Service-Telefon: 03693 50860

Folgen Sie uns:

Die Berater

Thomas Leinhoß
Steuerberatung & mehr

Neu-Ulmer Str. 10
98617 Meiningen • 03693 88170
www.steuerberater-meiningen.com

**Hinter den Kulissen des Erfolgs.
Große Auftritte brauchen starke Partner.**

STADT ENTWICKELN – MIT BLICK FÜR MORGEN

Marvin Reiß und die Zukunft von Meiningen



Gespräch mit Marvin Reiß

Wer durch Meiningen geht, spürt schnell: Diese Stadt hat Charakter. Historische Fassaden, der weite Marktplatz, der Englische Garten als grünes Gegenüber zur Innenstadt. Vieles ist gewachsen, manches verändert sich – und genau hier beginnt die Arbeit von Marvin Reiß und dem Team der Stadtentwicklung.

Seit September 2024 ist er als Stadtplaner im Bereich Stadtentwicklung tätig, mit dem Schwerpunkt auf Klima, Begrünung und zukunftsfähigen Konzepten. Sein Auftrag: Meiningen so weiterzuentwickeln, dass die Stadt auch in den kommenden Jahrzehnten lebenswert bleibt.

„Stadtplanung heißt für mich, Bestehendes zu respektieren und gleichzeitig vorausdenken“, sagt Reiß. „Wir können das Klima nicht vom Markt-

platz aus verändern – aber wir können dafür sorgen, dass sich die Menschen hier auch in Zukunft wohlfühlen.“

Das klingt einfach. Ist es aber nicht. Zwischen Denkmalschutz, Förderprogrammen, politischen Beschlüssen und praktischer Umsetzbarkeit bewegen sich viele Projekte in einem komplexen Geflecht aus Abstimmungen und Beteiligung. Genau darin liegt die Herausforderung – und der Reiz.

Denn Stadt entsteht nicht über Nacht. Sie wird Schritt für Schritt gestaltet. Mit Daten, Ideen und manchmal auch mit Geduld. Und immer mit dem Ziel: Meiningen als lebendigen, grünen und offenen Ort zu bewahren – und zugleich auf das vorzubereiten, was kommt.

Zwischen Geschichte und Gegenwart: Der Markt und der Denkmalschutz

Viele Meiningener erinnern sich: Früher war der Markt grüner. Große Bäume, mehr Schatten, andere Proportionen. Warum also nicht einfach wieder bepflanzen?

Die Antwort liegt im Denkmalschutz. Maßgeblich ist der Zustand des Marktplatzes seit 1997 – diese Gestaltung gilt als historische Referenz. Sichtachsen und offene Platzwirkung spielen dabei eine zentrale Rolle. Große Bäume würden diese Struktur verändern.

Stadtentwicklung bewegt sich hier im Spannungsfeld: Wie bewahrt man das gewachsene Bild der Stadt – und reagiert gleichzeitig auf neue klimatische Realitäten? Es sind Abwägungen, keine schnellen Entscheidungen. Und genau darin liegt die Verantwortung der Planung.



Zwischen Markt und Park: Stadt als Gesamttraum denken

Meiningen ist mehr als seine Innenstadt. Wer mit Marvin Reiß spricht, erkennt schnell: Stadtentwicklung endet nicht am Rand des Marktplatzes. Sein Blick wandert vom historischen Zentrum hinaus in die großen grünen Räume – in den Englischen Garten und den Schlosspark – sowie zum Bahnhof, einem der aktuell führenden Projekte der Stadtentwicklung.

Reiß arbeitet konzeptionell. Es geht nicht um Einzelmaßnahmen, sondern um Zusammenhänge: Wie greifen Markt, Plätze und Parks ineinander? Wo halten sich Menschen gern auf? Wo fehlen Schatten, Aufenthaltsqualität, Rückzugsorte? Stadt ist kein statisches Gebilde, sondern ein lebendiger Organismus – mit gewachsenen Strukturen, historischen Vorgaben und neuen Anforderungen.



Sechs Bäume, sieben Quadratmeter – und 15 Grad Unterschied

Ein Beispiel liegt mitten im Herzen der Stadt: der Marktplatz. Oft wird er als „zugepflastert“ kritisiert. Tatsächlich stehen dort sechs Bäume – und genau bei ihnen setzte ein Projekt an: die Optimierung der Baumscheiben.

Rund um jeden Stamm wurde eine Fläche von etwa drei Metern Durchmesser – rund sieben Quadratmeter – entsiegelt. Das Pflaster wich offenem, durchlässigem Boden. Die Wirkung wurde mit Wärmebildkamera gemessen: In diesen Bereichen sank die Temperatur um 10 bis 15 Grad Celsius.

Das hilft den Bäumen, weil ihre Wurzeln entlastet werden. Gleichzeitig verbessert sich das Mikroklima – und Regenwasser kann wieder versickern. Ein kleines Projekt? Vielleicht auf den ersten Blick. Tatsächlich aber ein Baustein für mehr Aufenthaltsqualität an heißen Tagen.



Klimaschutz: Die andere Seite der Medaille

Während Marvin Reiß an der Anpassung arbeitet, kümmert sich seine Kollegin Maria Götze um den Klimaschutz. Dazu gehört vor allem die kommunale Wärmeplanung.

Gemeinsam mit den Meiningener Stadtwerken wurde in einem rund anderthalbjährigen Prozess erarbeitet, wie sich Meiningen bis 2045 klimaneutral mit Wärme versorgen kann – weg von Öl und Gas, hin zu nachhaltigen Lösungen.

Klimaschutz und Klimaanpassung greifen ineinander. Das eine reduziert Emissionen, das andere macht die Stadt widerstandsfähig. Beides gehört zur modernen Stadtentwicklung und dient dem maßgeblichen Ziel des Bevölkerungsschutzes.

Lebensqualität zuerst – und dann die Frage nach dem Klima

Wer heute Städte plant, kommt um ein Thema nicht herum: veränderte Wetterlagen. Doch bei der Stadtplanung spricht man nicht in erster Linie von Klimaschutz, sondern von Klimaanpassung. Der Unterschied ist wichtig.

Klimaschutz bedeutet: CO₂ reduzieren, Energieversorgung neu denken, langfristig Emissionen senken. Klimaanpassung dagegen fragt: Wie bleibt eine Stadt lebenswert, wenn Sommer heißer und Wetterextreme spürbarer werden?

Marvin Reiß beschäftigt sich genau mit dieser zweiten Frage. Es geht nicht darum, das Weltklima vom Marktplatz aus zu verändern – sondern darum, klug zu planen. Wo entstehen Hitzeinseln? Wo braucht es mehr Grün? Wo helfen kleine Eingriffe mit großer Wirkung?

Klimaanpassung ist damit kein abstraktes Schlagwort, sondern praktische Stadtgestaltung.



Warming Stripes: Wenn Zahlen Farbe bekommen

Seit 2018 zeigen Messreihen deutlich: Die Temperaturunterschiede werden größer. Nicht unbedingt die Länge der Sommer hat zugenommen – wohl aber die Intensität einzelner Hitzeperioden. Und auch Frostphasen fallen teils extremer aus.

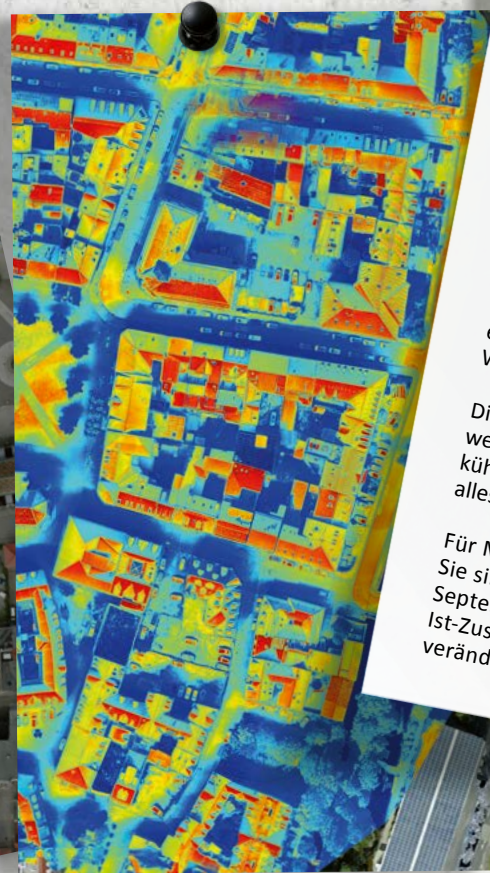
Die sogenannten „Warming Stripes“ machen diese Entwicklung sichtbar – blaue und rote Streifen, die Temperaturverläufe über Jahre hinweg darstellen (hier am Beispiel Leipzig). Sie zeigen: Extreme nehmen zu.

Für die Stadtplanung bedeutet das: Plätze, Parks und Straßenzüge müssen auf stärkere Schwankungen vorbereitet sein. Schatten, Verdunstung, durchlässige Flächen – all das wird wichtiger als noch vor 20 Jahren.



Weitere Infos zum Klimaschutz in Meiningen, der Kommunalen Wärmeplanung und Warming Stripes gibt es unter:

<https://meiningen.de/leben-wohnen/wohnen-bauen/kommunale-waermeplanung>



Der Blick von oben: Klimabilder per Drohne

Wie fühlt sich Hitze in einer Stadt wirklich an? Um das sichtbar zu machen, wurden in den vergangenen drei Sommern gemeinsam mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) Drohnenflüge durchgeführt. Ausgestattet mit Thermografiekameras entstand jeweils an einem heißen Sommertag ein detailliertes Wärmebild von Meiningen.

Die Aufnahmen zeigen deutlich, wo sich Hitze staut, welche Flächen besonders stark aufheizen und wo kühlere Zonen liegen. Asphalt, Pflaster, Grünflächen – alles reagiert unterschiedlich.

Für Marvin Reiß sind diese Bilder kein Selbstzweck. Sie sind Arbeitsgrundlage. Seit seinem Start im September 2024 geht es zunächst darum, den Ist-Zustand präzise zu erfassen. Denn wer Stadt verändern will, muss sie zuerst genau verstehen.

Warum manches länger dauert

Von außen wirkt vieles einfach: Ein Baum hier, ein Beet dort – warum dauert das so lange?

Stadtentwicklung ist kein Einzelprojekt. Stadtwerke, Bauausschuss, Fördermittelgeber, Stadtrat – viele Akteure sind eingebunden. Ausschreibungen müssen erfolgen, Beteiligungsprozesse eingehalten werden.

Das braucht Zeit. Nicht, weil man zögert. Sondern weil Demokratie bedeutet, abzuwägen und gemeinsam zu entscheiden. Selbst kleinere Projekte können Monate dauern.

Vielleicht lohnt sich hier manchmal ein wenig Geduld – denn was entsteht, soll langfristig tragen.

Englischer Garten: Ein Kulturerbe mit Zukunft

Der Englische Garten gilt als einer der bedeutendsten historischen Landschaftsgärten Deutschlands. Angelegt im 18. Jahrhundert nach englischem Vorbild, verbindet er geschwungene Wege, weite Wiesenflächen, Blickachsen und Wasserflächen zu einem Gesamtkunstwerk. Gemeinsam mit dem angrenzenden Schlosspark prägt er das grüne Gesicht der Stadt.

Damit das so bleibt, steht in den kommenden Jahren eine umfassende Sanierung an – abhängig von einer Förderung über EFRE-Mittel der Europäischen Union, zu denen es im Augenblick noch keine verbindliche Zusage gibt. Bestenfalls können dann Vorhaben wie barrierearme Wege, die Sanierung des Teiches, die Pflege und Verjüngung des Baumbestands sowie die Restaurierung denkmalgeschützter Elemente wie geplant umgesetzt werden.

Ein Park dieser Qualität wächst nicht in wenigen Jahrzehnten – und er lässt sich auch nicht sich selbst überlassen. Wer ihn für kommende Generationen bewahren will, muss heute investieren.

Funktionsweise Messbarer Umwelteffekt



CityBreeze: Grünfläche ohne Wurzelraum

Ein besonders sichtbares Projekt heißt „CityBreeze“: ein digitaler Aufsteller auf der Westseite des Marktplatzes – halb Infotafel, halb Klimamodul.

Auf der einen Seite befindet sich ein LCD-Screen für Informationen und Werbung, auf der anderen ein Moosmodul zur Verbesserung des Mikroklimas. Dieses wird über einen integrierten Wassertank bewässert, der nach Bedarf nachgefüllt wird. Eine Ventilation saugt warme Umgebungsluft an, führt sie durch das feuchte Moos und gibt sie gekühlt und gefiltert wieder ab. Laut Hersteller kann das System Feinstaub um bis zu 82 % reduzieren und jährlich bis zu 85 kg CO₂ kompensieren. Die Kühlleistung entspricht der Wirkung von etwa 21 Bäumen. Ergänzt wird das Modul durch eine Sitzgelegenheit und eine integrierte Wetterstation.

Messen, bevor man handelt

Gemeinsam mit dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) wurden 2025 umfangreiche Klimamessungen in Meiningen durchgeführt. Von April bis Oktober fuhren zwei mobile Messgeräte – montiert auf Kehrmaschine und Müllfahrzeug – durch das Stadtgebiet.

So entstand ein detailliertes Temperaturprofil verschiedener Stadtbereiche. Die Karten befinden sich noch in der Auswertung, werden aber künftig zeigen, wo Hitzeinseln liegen und wo Handlungsbedarf besteht.

Ergänzt werden diese Daten durch zwei stationäre Messpunkte im Stadtwald – einer auf einer Kahlfläche, einer im bewaldeten Bereich. Ergebnis: Im Wald sind die Temperaturschwankungen deutlich geringer. Bäume wirken ausgleichend.

Eine Erkenntnis, die für die künftige Planung zentral ist.

Grau, Blau, Grün – drei Wege zur kühleren Stadt

Stadtentwicklung arbeitet mit unterschiedlichen „Werkzeugkästen“. Man unterscheidet zwischen grauen, blauen und grünen Kühlmethoden.

Grau meint bauliche Eingriffe: Entsiegelung von Flächen, helle Materialien, Verschattungselemente wie Sonnensegel oder Schirme. Maßnahmen, die direkt auf aufgeheizte Oberflächen wirken.

Blau steht für Wasser: Brunnen, Wasserspiele, kleine Wasserläufe. Verdunstung sorgt für Abkühlung – und Wasser bringt gleichzeitig Aufenthaltsqualität.

Grün schließlich bedeutet Bäume, Großgrün, Pflanzkübel, Fassaden- und Dachbegrünung. Pflanzen spenden Schatten, speichern Wasser und gleichen Temperaturschwankungen aus.

Für Meiningen heißt das nun: prüfen, abwägen, kombinieren. Nicht jede Maßnahme passt an jeden Ort. Aber in der Mischung entsteht ein Stadtbild, das auf zukünftige Sommer vorbereitet ist.

Leerstand vermeiden, Innenstadt beleben: „Stadtplätzchen“

Innenstadt lebt von Menschen – und von offenen Türen. Deshalb wird das Projekt „Stadtplätzchen“ neu aufgelegt. Gemeinsam mit dem Citymanagement entsteht ein digitales Portal, das alle verfügbaren Immobilien im Innenstadtbereich bündelt: Wohneigentum, Mietwohnungen, vor allem aber Gewerbeflächen.

Ziel ist eine zentrale, übersichtliche Anlaufstelle. Wer einen Laden eröffnen, eine Praxis gründen oder Wohnraum suchen möchte, findet dort gebündelt, was verfügbar ist.

Immobilien Eigentümer sind aufgerufen, sich zu beteiligen und ihre Objekte einzustellen. Denn Leerstand schadet nicht nur einzelnen Häusern – er verändert das gesamte Stadtbild.

Mit „Stadtplätzchen“ soll die Suche einfacher werden. Schnell. Transparent. Niedrigschwellig. Damit die Innenstadt von Meiningen lebendig bleibt.



TRACHTENGRUPPE STEPFERSHAUSEN

AUS LIEBE ZUM BRAUCHTUM

Autorin:
Julia
Fischer



Vorstandsmitglieder
Werner und Martina Greifzu

Von der Modenschau zur festen Institution

Alles begann 1983 mit einer Modenschau zur Frauentagsfeier der ehemaligen LPG. Alte Rhöner Trachten wurden präsentiert – und das Publikum war begeistert. Schnell reifte der Entschluss, eine eigene Trachtengruppe zu gründen.

Zu DDR-Zeiten war sie über die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdGB) organisiert. Nach der Wende wurde die Gruppe Gründungsmitglied des Thüringer Landfrauenverbandes und ist heute noch ein Ortsverein desselben. Die Trachtengruppe ist überdies aktives Mitglied im Thüringer Landestrachtenverband, der mehr als 90 Vereine und Ehrenmitglieder umfasst.

Ab 1989 – durch die Verbindung mit der Trachtengruppe Fladungen – begann man mit dem Einstudieren traditioneller Volkstänze. Damals gab es drei Gruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bereits 1991 stieß Martina dazu. Ihr Stolz auf das gewachsene Miteinander und die gemeinsame Entwicklung ist bis heute spürbar.

In dem kleinen Dorf Stepfershausen, einem Ortsteil von Meiningen, nur etwa 11 Kilometer entfernt, werden Brauchtumspflege und Heimatgeschichte noch immer großgeschrieben. Knapp 600 Einwohner engagieren sich in zahlreichen Vereinen – vom Feuerwehrverein über den Geschichtsverein bis hin zum Männerchor Buchonia.

Nicht wegzudenken aus dem Dorfleben ist die Trachtengruppe Stepfershausen, die seit nunmehr 43 Jahren besteht. Zwei, die diese Zeit maßgeblich mitgeprägt haben, sind die Vorstandsmitglieder Werner und Martina Greifzu. Wenn sie vom Vereinsleben erzählen, spürt man schnell: Hier geht es um weit mehr als nur Trachten und Tänze.

Heimatabende, Feste und ein preisgekröntes Dorf

Mit großem Engagement organisierte die Trachtengruppe über viele Jahre hinweg Heimatabende mit selbst geschriebenem Programm und sogar eigene Theaterstücke. Auch größere Veranstaltungen wie das 1. Südthüringer Trachtenfest 1993 oder das – bislang einzige – Erntefest in Meiningen 1997 wurden mitgestaltet.

Im Rahmen der Dorferneuerung 1997 wurde die Kirche restauriert. Das sogenannte Agathehaus, einst Treffpunkt der Dorfjugend und Spinnstube, wurde saniert und als liebevoll gestaltetes Dorfmuseum neu eingerichtet. Durch das Mitwirken der Trachtengruppe und die Bewerbung der Dorfgemeinde erhielt Stepfershausen 1998 die Auszeichnung „Schönstes Dorf Thüringens“. Mit seinen zahlreichen Brunnen und dem Dorfmuseum trägt der Ort diesen Titel bis heute mit Stolz.

Backhausduft weht durch das Dorf

Heute zählt die Trachtengruppe 64 aktive Mitglieder im Alter von 6 bis 94 Jahren, darunter 19 Kinder. Sie versteht sich als lebendiger Vermittler von Volkstänzen, historischen Gewändern und traditionellen Festen.

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr ist das Backhausfest. Dafür wird das benötigte Reisig von den Mitgliedern selbst im Wald gesammelt, um den Ofen im historischen Backhaus anzuzünden. Gebacken werden Zwiebelkuchen, Rahmkuchen, Brot und verschiedenes Gebäck. Das Backhaus wurde von der Trachtengruppe übernommen und in Eigenleistung umgebaut.

Auch außerhalb des Festes wird dort mehrmals jährlich gebacken – unzählige Bleche Zwiebelkuchen nach überliefertem Stepfershäuser Originalrezept für die Dorfbewohner. Einmal im Jahr übernehmen sogar die Kinder das Backen und lernen so ganz praktisch ein Stück Tradition kennen.

Dorfmuseum Agathehaus

Historische Aufnahme kurz nach der Gründung



Unser Backhausfest – ein Höhepunkt in jedem Jahr

Besuch aus Holland zum Backhausfest



Europafest der Kulturen



Engagement in der Region und darüber hinaus

Regelmäßig beteiligt sich die Trachtengruppe an Dorffesten in der Region – etwa beim Wirtfest in Tann oder beim Umzug zum Meiningener Stadtfest. 2003 wirkte sie beim MDR-Osterspaziergang auf der Geba mit, 2004 beim Thüringentag in Meiningen. Zweimal war sie bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten.

Seit zehn Jahren nimmt die Gruppe am Europafest der Kulturen in Obertshausen teil. Besonders lebendig bleiben auch die Erinnerungen an internationale Begegnungen: Gäste aus Holland beim Backhausfest oder eine Tanzgruppe aus Adelaide, die 1997 in Stepfershausen betreut wurde.

Ein fester Termin im Kalender ist zudem das Oktoberfest in Spanien, das viele Jahre in Calella stattfand und seit 2025 in Santa Susanna ausgerichtet wird. Alle zwei Jahre reist die Gruppe dorthin – im kommenden Jahr bereits zum 13. Mal. Für diesen Anlass wird stets ein eigenes Programm aus traditionellem Trachtentanz und modernem Showtanz vorbereitet.

Für ihr langjähriges Engagement erhielt die Vorstandsvorsitzende und Mitbegründerin Ellen Lindner 2024 die Kulturnadel des Freistaats Thüringen.

Gemeinschaft mit Zukunft

Die Mitglieder treffen sich monatlich zu Versammlungen und jeden Montag zur Tanzprobe im Versammlungsraum der alten Schule, da es im Dorf keinen eigenen Saal mehr gibt. Über 30 Tänze gehören inzwischen zum Repertoire – von klassischen Volkstänzen in Rhöner Tracht bis hin zu Showtänzen in Dirndl und Lederhose.

Wie viele Vereine spürt auch die Trachtengruppe den demografischen Wandel. Junge Menschen ziehen für Ausbildung oder Beruf in größere Städte. Die frühere Theatergruppe musste 2012 aufgegeben werden.

Dennoch gibt es positive Entwicklungen: Seit 2010 besteht wieder eine Kindertanzgruppe. Werner und Martina sind überzeugt, dass gerade die jüngsten Mitglieder durch das Auftreten vor Publikum Selbstvertrauen gewinnen und Gemeinschaft erleben. Jeder ist willkommen und kann sich mit seinen Stärken einbringen.

Ein Blick nach vorn

Im Georgjahr bietet sich eine besondere Gelegenheit, die Trachtengruppe zu erleben: Zum 160. Krönungsjubiläum des Meiningener Theaterherzogs am 20. September 2026 wird in der Innenstadt die längste Kaffeetafel aufgebaut. Auch die Trachtengruppe Stepfershausen wird dort mit frisch gebackenen Spezialitäten aus dem Backhaus vertreten sein.

Werner und Martina blicken mit Vorfreude auf die kommenden Veranstaltungen. Für sie ist klar: Solange getanzt, gebacken und gemeinsam gefeiert wird, bleibt ein Stück Dorfgeschichte lebendig.



Verleihung der Kulturnadel des Freistaats Thüringen

Bereit für den Showtanz



Oktoberfest in Spanien



DIE 2. THÜRINGER DAT-LANDESMEISTERSCHAFT IM PAARTANZ

Glanzvoller Turniertag im Meininger Volkshaus



Eleganz auf dem Parkett: Tanzpaare präsentieren im Meininger Volkshaus ihr Können bei der 1. Thüringer DAT-Landesmeisterschaft im Paartanz im vergangenen Jahr – mit fließenden Bewegungen, festlicher Atmosphäre und begeistertem Publikum.

Am Samstag, den 5. September 2026, wird das Meininger Volkshaus erneut zur glänzenden Bühne für die 2. offene Thüringer DAT-Landesmeisterschaft im Paartanz. Wenn sich die Türen des traditionsreichen Hauses an diesem Tag öffnen, verwandelt sich der Saal in ein festliches Tanzparkett, auf dem Eleganz, Rhythmusgefühl und sportlicher Ehrgeiz aufeinandertreffen. Wo sonst Konzerte, Kulturveranstaltungen und Kleinkunst das Publikum begeistern, stehen an diesem Tag leidenschaftliche Hobbytänzerinnen und Hobbytänzer sowie ambitionierte Turnierpaare aus ganz Deutschland im Rampenlicht.

Nach der viel beachteten Premiere im vergangenen Jahr, bei der das Publikum die besondere Atmosphäre, die professionelle Organisation und das tänzerische Niveau der Meisterschaft lobte, knüpft die Tanzschule Daniel Schmädicke als Ausrichter nun an diesen Erfolg an. Die Meisterschaft hat sich bereits bei ihrer ersten Auflage als sport-

liches und gesellschaftliches Highlight für die Region etabliert – ein Event, das Tanzsport mit der Offenheit und Herzlichkeit einer familiären Veranstaltung verbindet.

Spannende Wettbewerbe von HobbyLeague bis SupaLeague

Auf dem Programm stehen spannende Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsklassen – von der HobbyLeague bis zur SupaLeague – bei denen Thüringer Tanzpaare um den Landesmeistertitel tanzen.

Gleichzeitig sind Tanzpaare aus anderen Bundesländern und Tanzverbänden herzlich willkommen, um sich im fairen sportlichen Vergleich zu messen und um den Tagessieg der Meisterschaft zu konkurrieren. Elegante Kleider, mitreisende Musik und die einzigartige Kulisse des Volkshauses versprechen einen Turniertag, der sowohl eingefleischte Tanzsportfans als auch neugierige Zuschauer in seinen Bann zieht.

Wer sich gerne als Tanzpaar bei dieser Meisterschaft ausprobieren möchten, für den bietet die Tanzschule Schmädicke ab April diesen Jahres einen Turniertanzkurs an. Interessierte Paare mit etwas tänzerischer Vorerfahrung in den Standardtänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstep und in den Lateintänzen Rumba, Cha-Cha und Jive, können bereits in der HobbyLeague starten und sich dafür vom Tanzlehrer Daniel Schmädicke fit machen lassen.

SPONSOREN GESUCHT

Sie möchten zeigen, dass Ihnen regionales Engagement, Tanzsport und Nachwuchsförderung am Herzen liegen?

Dann unterstützen Sie die 2. Landesmeisterschaft im Paartanz und bringen Sie Ihre Marke auf das Tanz Parkett! Gesucht werden regionale Unternehmen und Partner, die dieses überregionale Sport- und Kultur-event in Meiningen als Sponsor begleiten möchten – mit Präsenz im Volkshaus, in der öffentlichen Berichterstattung sowie in den digitalen Kanälen des Veranstalters. Je nach Sponsoring-Paket sind unter anderem Logo-Einblendungen, Nennung in Moderation und Pressearbeit sowie individuelle Präsentationsmöglichkeiten vor Ort vorgesehen.

Wir freuen uns auf starke Partner an unserer Seite, die mithelfen, Meiningen erneut als Tanzsport-Hotspot ins Rampenlicht zu stellen.



Weitere Informationen erhalten Tanzpaare, Gäste und Sponsoren unter:

Tanzschule Schmädicke
Bodenweg 8a
98617 Meiningen
Telefon: 0175 5622555

www.tanzschule-meiningen.de

Tanzschule Schmädicke

Paartanzkurse

- Tanzkurse für Paare Standard & Latein
- Hochzeitstanzkurse
- individuelle Privatstunden
- Salsa | Discofox | West Coast Swing
- Tanzveranstaltungen

Jugend - Tanzkurs

- Tanzstunde mit Kniggekurs
- Abi - Tanzkurs

Solo - Tanz

- Solo-Tanzkurs
- Solo-Tanzkurs 60+
- Zumba

Tanzschule Schmädicke

BEI UNS TANZEN SIE RICHTIG!

www.tanzschule-meiningen.de | Bodenweg 8a | Meiningen | 0175 56 22 555

DEN SOMMER GENIESSEN

KULINARISCHE HIGHLIGHTS IM GEORGJAHR



TEESTÜBCHEN

A very British teatime

Teatime, der kleine gemütliche Tee-laden mit angeschlossener Teestube und einem Gärtchen in der Sommerzeit, lädt im Georgjahr herzlich ein zur britischen Teezeit. Im Teesortiment befindet sich ein leckerer Früchtetee, so wie ihn der Herzog gemocht hätte, fein kreiert und zusammengestellt mit alten traditionellen Obstsorten der Region. Außerdem gibt es einen feinen Schwarztee á la Adelheid, der bekannten Tante von Herzog Georg II., die in den Jahren 1830 bis 1837 Königin von Großbritannien war. Im Teestübchen wartet britisches Flair mit leckeren Scones – selbstgebacken, warm und duftend. Weiterhin sind während des Jubiläumsjahres Cupcakes, Sandwiches sowie ein spezielles Herzog-Georg-Frühstück erhältlich – alles natürlich auf Vorbestellung. Eine königliche Auszeit ganz nach britischem Vorbild genießen – mit „A very British teatime“ wird dies im Teestübchen in der Ernestiner Straße möglich. Weitere Infos: www.teeladen-meiningen.de



SÄCHSISCHER HOF

Herzogliches Menü á la Georg

Im Feinschmecker-Restaurant „Die Posthalterei“ des Hotels Sächsischer Hof in Meiningen hat sich Chefkoch Maik Rommel etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Angelehnt an die herzoglichen Tafelfolgen aus dem Staatsarchiv hat er ein spezielles Georg-Menü kreiert, welches über das gesamte Jubiläumsjahr hinweg auf Vorbestellung genossen werden kann. Als Vorspeise erwartet die Gäste eine feine Gelantine von der Bachforelle mit Rhöner Wildkräutern, Rouille-Soße und Graubrotsockel. Der Hauptgang bietet entweder Zweierlei vom Milchkalb oder als vegetarische Variante hausgemachte Kartoffelnudeln, jeweils mit verschiedenen Gemüsekreationen. Zum Dessert gibt es Reis Trauttmansdorf mit Himbeeren und glasierten Aprikosen sowie Feingebäck, wie es auch Herzog Georg gerne mochte. Diese kulinarischen Gaumenfreuden lassen jedes Feinschmecker-Herz höherschlagen. Weitere Georg-Kreationen und wechselnde Speisenfolgen können über das gesamte Jubiläumsjahr hinweg im Hotel Sächsischer Hof erfragt und bestellt werden. Weitere Infos: www.saechsischerhof-meiningen.com



SCHLUPFWINKEL

Von Georg für Georg

Auch in Meinings uriger Szene-Kneipe Schlupfwinkel hat man sich anlässlich des Jubiläumsjahres eine kulinarische Besonderheit einfallen lassen. Der Besitzer Georg Russ bietet zu Ehren seines Namensvetters ein Herzog-Georg-Gedeck für seine Gäste an. Dieses besteht aus einem halben Liter Dingslebener Landbier, einem hausgemachten Bratklops mit Brot und Gurke sowie einem Rhöntropfen zur Verdauung. Dingsleben gehörte übrigens zu Georgs Zeiten zum Herzogtum Sachsen-Meiningen und die dortige Brauerei existiert bereits seit 1895. Der regionale Rhöntropfen ist sogar noch etwas älter und wird seit 1877 produziert. Damit wandelt man mit dem Herzog-Georg-Gedeck im Schlupfwinkel direkt auf herzoglichen Kulinarikpfaden und wird ganz nebenbei bei einem Besuch mit lockerer Atmosphäre und interessanten Begegnungen belohnt. Auf der gemütlichen Außenterrasse oder dem befestigten Holzloß mit bequemen Sitzgelegenheiten auf dem Meininger Bleichgraben kann man an warmen Sommerabenden gemütlich den Feierabend ausklingen lassen. www.schlupfwinkel.de



TURMCAFÉ

Herzog-Georg-Eisteller

Im barocken Hessensaal des Schlosses Elisabethenburg befindet sich ein ganz besonderes Café mit herzoglichem Ambiente. Hier genießt man Torten und Kuchen nach alten Familienrezepten sowie Imbiss- und Waffelkreationen mit ausgewählten Kaffee- und Teespezialitäten. Der Blick über die Meininger Altstadt auf bequemen Polsterstühlen und Sofas lohnt den Aufstieg über das Barocke Treppenhaus allemal. Nicht nur während des Georgjahrs, sondern kontinuierlich im kulinarischen Angebot, gibt es hier einen Herzog-Georg-Eisteller. Dieser besteht aus verschiedenen Eissorten, arrangiert auf einem Schoko-Eierlikör-Spiegel, und ausgarniert mit Sahne und Früchten. So lässt es sich leben und genießen wie ein Herzog – in Europas schönstem Barock-Café. Weitere Infos: www.meiningermuseen.de/pages/besucherinformation/museumscafe.php



BACKHAUS NAHRSTEDT / HAUS DES BROTES

Gebackenes zu Ehren des Herzogs

Das Backhaus Nahrstedt und den Theaterherzog verbindet schon länger eine kleine Geschichte: War das Fachgeschäft und Café in der Georgstraße 10 doch zwischenzeitlich sogar mehrere Jahre lang nach der Meininger Ikone benannt. Seit hier die Bio-Backstube eingezogen ist, heißt das Geschäft zwar „Haus des Brotes“, doch das Interesse für die Stadtgeschichte und den Theaterherzog ist geblieben. So ist es für die Bäcker und Bäckerinnen Ehrensache, zum 200. Geburtstag unseren Georg in die Backstube zu bringen.

Dem Herzog wird nachgesagt, salziges Gebäck gemocht zu haben. Daher bietet das Haus des Brotes ab April eine Georg-Laugenstange an, von Hand in Form gebracht – mit extra Salz und wahlweise auch mit Kümmel verfeinert. Da hätte er wohl auch beherzt zugriffen. Ein weiteres ofenfrisches Werk wird „Georgs Bio Rogger“ sein, ein Sauerteigbrot mit intensivem Aroma. Der Clou: Die Oberfläche wird zu Ehren des Herzogs besonders verziert.

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen! Weitere Kreationen im Verlaufe des Fest-Jahres sind nicht ausgeschlossen. Weitere Infos: www.nahrstedt.de/standorte/hausdesbrotes



SPRITZZERIA AJÓ

Georg-Pizza

Erst vor ein paar Monaten hat am Meininger Marktplatz ein neuer Schnellimbiss namens AJÓ eröffnet. Der Besitzer Roberto Scintu aus Sardinien setzt hier ein neues Genusskonzept um und bringt damit ein Stück Italien nach Meiningen: die Pizza al taglio – frei übersetzt: Pizza von großen Blechen zum Schneiden. Täglich werden hier verschiedene Sorten Pizza vor den Augen der Kundschaft frisch zubereitet und stückweise verkauft. Wer mag, genießt dazu einen leichten Aperitif oder kleine Häppchen wie Käse und Oliven oder Bruschetta. Das mediterrane Flair im AJÓ lädt mit gemütlichen Sitzcken und ruhiger Beleuchtung zum Verweilen ein.

Im Georgjahr dürfen sich die Gäste auf ein ganz besonderes Highlight freuen: Es wird eine Georg-Pizza mit Rotkraut, Büffelmozzarella, roten und gelben Kirschtomaten, Basilikum und Olivenöl geben. Probieren lohnt sich! [@ajo_spritzzeria](http://www.ajo-spritzzeria.de)

#bereitfür freizeit

Meiningen ist wahrlich eine Kulturstadt – im Großen wie im Kleinen. Die Meiningen lieben es, gemeinsam auszugehen, gemeinsam zu genießen. Beinahe jedes Jahr schafft es ein neues Veranstaltungsformat in den Kalender. Das Meiningener Weinfest katapultierte sich in den vergangenen zwei Jahren zum absoluten Liebling der Meiningen und begeistert neben dem genussvollen Angebot der Winzer mit der bezaubernden Atmosphäre des Schlossplatzes. Im Innenhof des Schlosses bereichern außergewöhnliche Open-Air-Konzerte die sommerlichen Abende – hier lohnt sich der Blick in das Programm des „Grasgrün“-Sommerfestivals.

Und auch an allen anderen Ecken und Enden der Stadt gibt es im Sommer etwas zu erleben und überall wimmelt es von Abenteuern.

HOW TO DO SOMMER IN MEININGEN ...

Von wegen Sommerloch! In Meiningen ist das ganze Jahr über volles Programm. Selbst an heißen Tagen und lauen Abenden bieten zahlreiche Veranstaltungen Entspannung und Genuss. Hier sind unsere Veranstaltungshighlights im Sommer:



AUSGEHEN

Marktschreier 10. bis 12. April

Der Marktplatz wird zur Bühne

Wenn die echten Marktschreier nach Meiningen kommen, ist ein Besuch auf dem Marktplatz nichts für zarte Ohren. Denn der Lautstärkepegel bewegt sich zwischen Motorsäge und Düsen-Triebwerk, wenn Käse, Fisch, Wurst und Nudeln von den berühmten Händlern dieser Gilde feilgeboten werden. Mit kräftigen Stimmen, schnellen Sprüchen und jeder Menge Humor locken sie die Besucher an ihre Stände, handeln lautstark mit dem Publikum und sorgen dabei für ein Marktspektakel, das man so schnell nicht vergisst.



EHREN

Walk of Fame zum Ehrentag 23. Mai

Sternstunde für Ehrenamtliche

Meiningen greift im Georgjahr 2026 mit einem Augenzwinkern weiter nach den Sternen. Die Georgstraße wird kurzzeitig zum „Walk of Fame Meiningen“ und rückt 200 engagierte Meiningerinnen und Meininger ins Rampenlicht. Sie stehen stellvertretend für Zusammenhalt und Einsatz in Vereinen, Kultur, Sport und Sozialem. Eine Jury wählt die Geehrten aus den eingereichten Vorschlägen aus. Ein buntes Programm rund um die Sternenthüllung macht die Georgstraße zum lebendigen Treffpunkt.



KUNST

1. Meiningener Bodypainting Festival 23. Mai

Jetzt wird's bunt

Große Kunst in Meiningen am 23. Mai zum Ehrenamtstag: Zehn nationale und internationale Künstler:innen und Models verwandeln Körper in Leinwände und erschaffen live Bodypainting-Kunstwerke – direkt auf der Haut, mit Farbe, Fantasie und erstaunlicher Detailtiefe. In den Geschäften der Fußgängerzone entstehen so außergewöhnliche Einblicke und echte Hingucker zum Thema Hollywood. Die Präsentation erfolgt abends auf der Marktbühne.



SPORT

Herzog-Georg-Nachlauf 6. Juni

Die bewegendste Sommernacht in Meiningen

Der Herzog-Georg-Nachlauf in Meiningen ist ein einzigartiges Event, das Sport und die Magie der Nacht verbindet. Egal, ob du Profi oder Hobbyläufer bist, ob du den 4 km Lauf, die 12 km Strecke oder am Kinder- bzw. Schülerlauf teilnimmst – der Nachlauf bietet für alle Teilnehmer eine besondere Herausforderung. Die Strecke führt dich durch die malerischen Straßen und historischen Landschaftsparks von Meiningen, wo die Stadt in den Abendstunden ein ganz besonderes Gesicht zeigt. Nach dem Lauf lädt das Event dazu ein, bei Musik und einem gemeinsamen Austausch den Abend ausklingen zu lassen. Es gibt zahlreiche Aktivitäten, Verpflegungsstationen und eine tolle Atmosphäre, die den Abend auch für die Fans entlang der Strecke zu einem tollen Erlebnis machen.
www.hgl-meiningen.de



FEIERN

Stadt- und Hüttesfest 12. bis 14. Juni

Meiningen feiert!

Für viele DAS Highlight im Jahreskalender: Das Meiningener Stadtfest. An drei Tagen ist die ganze Stadt auf den Beinen und quasi rund um die Uhr in Feierlaune. Mit dabei sind jedes Jahr Höhepunkte wie der Werra-Badespaß mit dem legendären Entenrennen, ein Festumzug durch die Innenstadt, das gemeinsame Hüttesessen, Liveacts auf der Marktbühne und natürlich das Töpfemarktfest. In Meiningen heißt es: Feiern und Genießen. Der Besuch aller Veranstaltungen ist kostenfrei.



FEIERN

Fête de la Musique 21. Juni

Das Straßenfest der Live-Musik

Die Atmosphäre an diesem außergewöhnlichen Sommertag ist in Meiningen ganz besonders. Zum internationalen „Fest der Musik“ verwandelt sich die Stadt in ein einziges, lebendiges Musikfestival. Musikerinnen und Musiker sowie Tanzgruppen aller Altersklassen – vom Nachwuchstalent bis hin zu etablierten Künstlern – bringen vielfältige Rhythmen auf die Straßen und Plätze. Die Veranstaltung ist kostenlos und für alle Altersgruppen geeignet – ob auf dem Marktplatz, in den Gassen der Innenstadt oder an besonderen Locations: Überall wird musiziert und getanzt!
www.fetedelamusique-meiningen.de



SPORT

24-Stunden-Schwimmen 27. und 28. Juni

Der Schwimmklassiker in der HaiMat der wahren 24-Stunden-Schwimmer/innen

Meiningen ist tatsächlich die Heimat einer der größten Sportveranstaltungen dieser Art in Deutschland. Im wunderschönen Meiningener Freibad auf der Rohrer Stirn steigt jeder innerhalb von 24 Stunden so oft ins Wasser wie er will – jeder geschwommene Meter zählt. 2017 wurde hier sogar ein Weltrekord erreicht: Vera Niemeyer schwamm mit 96,3 km die weltweit längste Strecke der Frauen. Rund um das Sportevent gibt es beinahe Non-Stop ein buntes Rahmenprogramm mit vielfältigen Angeboten für die ganze Familie.
www.24-stunden-schwimmen.de



FEIERN

Weinfest 14. bis 16. August

Ein Fest für Genießer und Weinliebhaber

So etwas hatte Meiningen noch nicht gesehen: 2024 mit einer furiosen Premiere gestartet, steht eine Wiederholung des Meiningener Weinfestes 2026 außer Frage. Die besondere Atmosphäre vor der herrschaftlichen Kulisse des Schlosses Elisabethenburg ist selbst für kulturverwöhnte Meininger einmalig. Im Schatten der Baumgruppe kommen Gäste auf dem Schlossplatz in den Genuss eines exquisiten Weinangebotes, kulinarischer Leckerbissen und Live-Musik. Winzer aus den vielen Anbaugebieten Deutschlands präsentieren die vielfältigen Aromen und Qualitäten ihrer Weine. Ein köstliches Ereignis bei festlicher Stimmung und warmer Gastfreundschaft.

STÄDTISCHE GALERIE ADA 2026

APRIL – JULI

Marlene Magnus & Peter Weber

26.04. – 26.07.2026

VERNISSAGE
25.04.2026 16 Uhr

JULI – OKTOBER

Skizzen des Bildhauer-
symposiums „SkulpturenSpuren
in Meiningen“ *
31.07. – 23.08.2026

* unter Vorbehalt

Theaterfotografie – Christina Iberl

30.08. – 04.10.2026

VERNISSAGE
29.08.2026 16 Uhr

OKTOBER – DEZEMBER

Kunstsalon Meiningen 4

11.10. – 21.11.2026

VERNISSAGE
10.10.2026 16 Uhr

5. Meiningener Grafikmarkt „Facetten“

29.11. – 03.01.2027

VERNISSAGE
28.11.2026 16 Uhr

Städtische Galerie ada
Bernhardstraße 3
98617 Meiningen

Mittwoch – Sonntag, feiertags
14:00 – 19:30 Uhr

kultur@meiningen.de
www.meiningen.de/galerie-ada



SAVE
THE
YEAR
2026

14. – 16. AUGUST 2026

Schlossplatz Meiningen

www.meiningen.de/weinfest

KULTUR

Orgelsommer 1. Juli bis 26. August

Eine musikalische Reise durch die Welt der Orgelmusik

Diese kleine sommerliche Konzertreihe, organisiert vom Meininger Stadtkantor Sebastian Fuhrmann, sorgt seit 2009 für das gewisse Etwas im vielfältigen Kulturprogramm. Namhafte, internationale Organisten beeindruckten zum Meininger Orgelsommer das Publikum in der Meininger Stadtkirche mit ihrem außergewöhnlichen Können. Jeden Samstag erklingt die Reger-Orgel in den kleinen kurzweiligen Programmen OrgelPunkt 12. Sogar ein Kinderorgelkonzert steht jährlich auf dem Programm.

RUNDFAHRTEN

MÄNINGER BUS 4. Juli bis 29. August

Nostalgische Entdeckungsreise durch Meiningen

Erstmalig bieten die Meininger Busbetriebe in den Sommerferien eine ganz besondere Bustour an. In einem Oldtimer fährt man von einer Sehenswürdigkeit zur anderen. Parkfriedhof, Dampflok Erlebniswelt, Sandsteinhöhle, Zweiradmuseum, Theater, Schloss, Museen, Parks und vieles mehr, einfach rein und raus.

Die Linie fährt an den Samstagen alle 2 Stunden von 10 bis 16 Uhr.
www.meiningen.de/mbus

MUSIK

Internationales Festival für Amateurpianisten 12. bis 16. August

Die Welt zu Gast in Meiningen

Diese besondere Veranstaltung lädt seit Jahren Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt nach Meiningen ein – nicht als Berufsmusiker, sondern als leidenschaftliche Amateurkünstler. Das Festival richtet sich an Erwachsene, die neben ihrem Alltag mit Hingabe ihrer Leidenschaft für das Klavierspiel nachgehen. Neben Kursen stehen zwei Konzerte auf dem Programm, die das Publikum auf eine musikalische Reise mitnehmen. Der Eintritt ist frei.

KULTUR

Grasgrün Juli und August

Sommerkultur in Meiningen

Schlosskonzerte:

07.08. | 08.08. | 20.08. | 21.08. | 22.08.

Ein Sommerabend: noch flirrt die Luft von der Hitze des Tages, die Wiese ist frisch gemäht, Besucher schlendern mit einem leckeren Getränk durch den Schlosshof und gleich geht's los. Genau diese Assoziation soll mit „GRASGRÜN - Sommerkultur in Meiningen“ geweckt werden. Das Label bietet Platz für unterschiedliche kulturelle Angebote und für verschiedene Veranstalter. Es lässt genügend Spielraum für Kreativität und für Veränderung, um regionale Wahrnehmung und überregionale Sichtbarkeit zu erzeugen. Das Profil des Formats wird durch Konzerte jenseits des Mainstreams mit Musik von Soul bis Weltmusik, Songwriter und Jazz bestimmt. Namhafte Künstlerinnen und Künstler wie Rebekka Bakken, Konstantin Wecker, Till Brönner, Adele Neuhauser, Fanfare Ciocărlia, Marla Glen, Nils Landgren, Randy Brecker, Maria Joao und viele andere gaben bereits ihre Visitenkarten im Schlosshof von Schloss Elisabethenburg ab. Das Festival bietet also alles andere als „Mainstream“. Das musikalische Programm wurde im Laufe der Jahre durch Sommertheater, Sommerkino, den Orgelsommer der evangelischen Kirchgemeinde, den sehr engagierten Kulturbiergarten des Ortsteils Rippershausen und manches andere ergänzt. Neuester Bestandteil ist seit 2024 das Weinfest. In diesem Jahr wird das Format um eine Newcomerveranstaltung mit Talenten aus der Region erweitert. Das komplette Programm gibt es unter www.grasgruen-meiningen.de



Das war noch längst nicht alles! Das volle Programm mit allen Märkten, Konzerten, Theatervorstellungen und Pipapo gibt es unter:

meiningen.de/events-veranstaltung/veranstaltungs-kalender/eventlist

ENTDECKEN

Parkwelten und Dampfloktage 4. bis 6. September

Das Wochenende für Kenner und Genießer

An diesem Wochenende sind Tausende in Meiningen unterwegs. Seit vielen Jahren lockt die Verkaufs- und Erlebnisausstellung „Meininger Parkwelten“ am ersten Septemberwochenende viele Besucher in den wunderschönen Schlosspark. Viele Aussteller, heimische Firmen, Vereine und Institutionen stellen sich vor. Leckere Bier- und Weinspezialitäten sowie feine Köstlichkeiten runden das bunte Bühnenprogramm im Marstall Innenhof ab. Gleichzeitig findet im Meininger Dampflokwerk DAS Event des Jahres für Dampflokkfans aus aller Welt statt. Weit über 10.000 Besucher sowie berühmte Stahlrösser finden sich – ebenfalls traditionell am ersten Septemberwochenende – in Meiningen ein. An zwei vollen Veranstaltungstagen gibt es richtig viel zu erleben: Ob bei Betriebsführungen, Fachvorträgen, der Ausbildung zum Ehrenlokkführer, an den zahlreichen Ständen oder beim Bestaunen der zahlreichen Dampfloks. Muss man mal dabei gewesen sein!

GEHEIM-TIPP

Citybahn 5. und 6. September

Stadtrundfahrten der besonderen Art

An besonderen Veranstaltungstagen verbindet eine charmante, rot-gelbe Bimmelbahn die Meininger Innenstadt mit dem Dampflokwerk und der Dampflok Erlebniswelt. So kann man auch ohne lästiges Parkplatzsuchen ganz entspannt mehrere Orte besuchen. In jedem Fall verführt diese spezielle Gelegenheit aber auch den ein oder anderen Einheimischen zu einer außergewöhnlichen Rundfahrt durch die Heimatstadt.

GESELLSCHAFT LEBEN

Längste Kaffeetafel zum Krönungsjubiläum 20. September

Meiningen is(s)t zusammen

In Meiningen und Bad Liebenstein wird gemeinsam Platz genommen, geplaudert und genossen. Unter dem Motto „MEININGEN IS(S)T ZUSAMMEN – BAD LIEBENSTEIN IS(S)T ZUSAMMEN“ entsteht im Georgjahr 2026 die längste Kaffeetafel der Region. In Meiningen laden Georgstraße und Marktplatz, in Bad Liebenstein der Schlosspark Altenstein zum entspannten Zusammensitzen ohne Tamtam ein. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, Verbundenheit und das gute Gefühl, einfach dabei zu sein. Ein buntes Rahmenprogramm macht das Miteinander für Groß und Klein komplett.



MEININGEN

MEININGEN IST BRAHMS-STADT

IST FAME

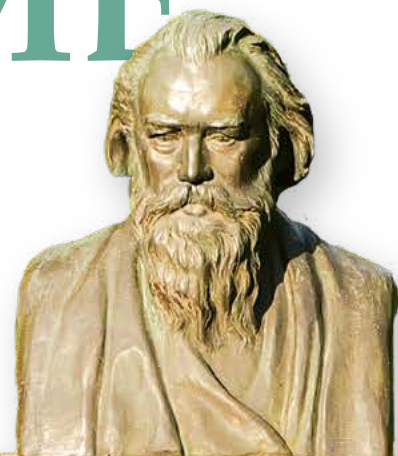
*Warum selbst Brahms in
Meiningen kaum etwas zu meckern fand*

Dass man in Meiningen gerne Feste und Festivals um berühmte Persönlichkeiten herum feiert, liegt auf der Hand. Max-Reger-Festtage, Liszt-Biennale und Georg-jahr – die Stadt zeigt, was sie zu bieten hat. Und einer darf in dieser Aufzählung keinesfalls fehlen! Seit 2024 feiert Meiningen alle 2 Jahre zu Pfingsten ein Brahmsfest, so also auch in diesem Jahr.

Johannes Brahms (1833–1897) zählt zu den bedeutendsten Komponisten der Romantik, und die Residenzstadt Meiningen hatte es ihm in seinem späteren Schaffen ganz besonders angetan. Seine freundschaftliche Verbindung zum Theaterherzog Georg II. und besonders zu dessen dritter Ehefrau, Helene von Heldburg (mit der er unzählige Briefe austauschte),

führten Brahms in den 1880er Jahren mehrfach nach Meiningen sowie zum Schloss Altenstein, der Sommerresidenz des Herzogs in Bad Liebenstein.

Hier bot sich Brahms nicht nur ein exzellentes musikalisches Umfeld, sondern auch persönliche Anerkennung und künstlerische Freiheit. Meiningen wurde für Brahms damit zu einer Art musikalischem Wohlfühlort: klein, aber fein, ohne Großstadtrubel, dafür mit einem Orchester, das seine oft knifflige Musik nicht nur spielte, sondern verstand.

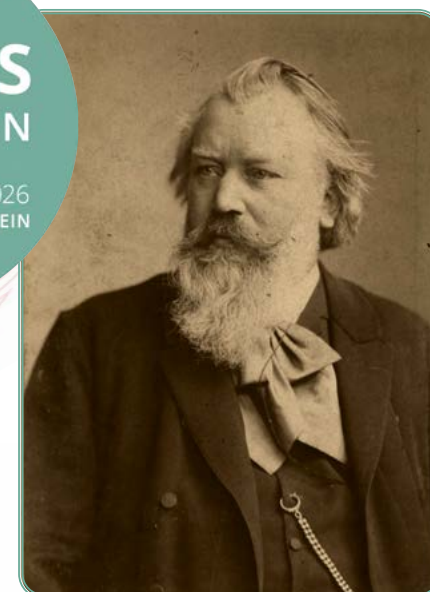


JOHANNES
BRAHMS

Brahms-Denkmal im Englischen Garten

BRAHMS
IN MEININGEN

BRAHMSFEST 2026
MEININGEN-ALTENSTEIN



Johannes Brahms,
Komponist, Pianist und Dirigent
*7. Mai 1833 Hamburg,
†3. April 1897 Wien

Unter der Leitung des ehrgeizigen Intendanten Hans von Bülow entwickelte sich die Meininger Hofkapelle zu einem Klangkörper der Extraklasse. Brahms war von der präzisen und disziplinierten Spielweise so begeistert, dass er 1885 persönlich nach Meiningen reiste, um dort seine 4. Sinfonie uraufzuführen und dabei selbst zu dirigieren. Statt höfischer Langeweile gab es konzentrierte Proben, musikalische Höchstleistungen und einen Komponisten, der hier tatsächlich einmal zufrieden wirkte – und das sollte etwas heißen. Dieses Werk gilt bis heute als Höhepunkt des sinfonischen Schaffens von Brahms.

Privat wurde der Musiker gern als brummiger Norddeutscher mit Bart und ernster Miene beschrieben. Er liebte scharfe Bemerkungen, trockenen Humor und pflegte das Image des etwas unnahbaren Musikgelehrten. Seinen eigenen Werken gegenüber war Brahms zutiefst kritisch. Er verbrannte ganze Werkstapel, wenn

sie seinen hohen Ansprüchen nicht genügten, und arbeitete jahrelang an Kompositionen, bevor er sie der Öffentlichkeit zeigte. Diese innere Strenge ging jedoch mit großer menschlicher Wärme einher: Freunden half er diskret mit Geld, förderte junge Musiker und blieb zeitlebens loyal gegenüber den Menschen, die ihm wichtig waren. Hinter der rauen Schale verbarg sich also ein äußerst sensibler Mensch mit feinem Gefühl für Nähe, Freundschaft und seelischer Tiefe.

Dass Johannes Brahms sich ausgerechnet im beschaulichen Meiningen erstaunlich wohlfühlte, bezeugen bis heute die erste in Deutschland erschaffene Brahmsbüste im Englischen Garten sowie der ihm zu Ehren erschaffene Brahms-Rundweg zum Diezhäuschen. Meiningen wurde für den sonderbaren Komponisten zu einem Ort intensiver musikalischer Arbeit und Inspiration. Grund genug, hier auch weiterhin ein Brahmsfest zu feiern! Meiningen ist fame – Meiningen ist Brahmsstadt!

PROGRAMM BRAHMSFEST 20. – 25. Mai 2026

20. Mai 2026 | 19:30 Uhr
(Einführung: 18.45 Uhr)
7. SINFONIEKONZERT
mit Musik von Johannes Brahms,
Detlev Glanert und Robert Schumann
Staatstheater Meiningen, Großes Haus

21. Mai 2026 | 19:30 Uhr
„UND SIE LIEBTE SICH, DOCH ...“
Clara Schumann und Johannes Brahms in
Liedern, Klavierstücken und Briefen, mit
Alexandra Wija und Heiko Denner
Palais Weimar, Bad Liebenstein

22. Mai 2026 | 19:30 Uhr
BRAHMSEHRUNG AM DENKMAL
Brahms-Denkmal, Englischer Garten,
Meiningen

23. Mai 2026 | 20:30 Uhr
JAZZ IN ALLEN RÄUMEN
Schloss Elisabethenburg, Meiningen

24. Mai 2026
KAMMERKONZERT
Staatstheater Meiningen,
Großes Haus, Foyer

24. Mai 2026 | 15:00 Uhr
**SPOHR-QUARTETT DER THÜRINGEN
PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH,
ALEXEY STADLER (ARTIST IN RESIDENCE)**
Werke von Johannes Brahms und
Peter Tschaikowsky
Schlosspark, Schloss Altenstein,
Bad Liebenstein

25. Mai 2026 | 11:00 Uhr
**FÜHRUNG ENTLANG DES
BRAHMS-RUNDWANDERWEGS**
Tourist-Information Meiningen

25. Mai 2026 | 11:15 Uhr
BRAHMS MATINEE
Marmorsaal, Schloss Elisabethenburg,
Meiningen

25. Mai 2026 | 14:00 Uhr
PFINGSTGOTTESDIENST
Theaterplatz, Schlosspark,
Schloss Altenstein, Bad Liebenstein

25. Mai 2026 | 15:30 Uhr
FÜHRUNG IM PARK ALTENSTEIN
Schlosspark, Schloss Altenstein,
Bad Liebenstein

NACHSPIEL BRAHMSFEST 2026
24. + 25. Juni 2026 |
19:30 Uhr (Einführung 18:45 Uhr)
8. SINFONIEKONZERT
Die Sinfonien von Johannes Brahms
an zwei Abenden – 1. Teil: 24. Juni und
2. Teil: 25. Juni 2026
Staatstheater Meiningen, Großes Haus

GEMEINWOHL STATT EITELKEIT: WARUM MEININGEN SEINEN HERZOG FEIERT

Ein Gespräch mit Marian Dux,
Kulturmanager der Stadt Meiningen,
über das Georgjahr 2026

Autorin:
Jeanine
Thürbeck



Marian, „Georgjahr“ schallt es aus allen Ecken der Stadt, allen Kulturinstitutionen und Vereinen. Zahlreiche Sonderveranstaltungen und Aktionen werden 2026 anlässlich des 200. Geburtstags von Herzog Georg II. von vielen Akteuren realisiert. Gestatte mir diese einfache Frage: Warum?

Diese Frage bekomme ich tatsächlich häufiger gestellt. Es braucht etwas Vorrede, um die Besonderheiten unseres Herzogs ans Licht zu holen. Als gebürtiger Schmalkalder hatte ich bis zu meinem 16. Lebensjahr noch nie etwas von Georg gehört. Erst während meiner Ausbildungszeit in Bad Liebenstein entdeckte ich diese, für unsere Region historisch gewichtige, Persönlichkeit. Aber auch nur, weil ich Bücher über Stadtgeschichte las und mich unter anderem mit Schloss Altenstein, der Sommerresidenz des Herzogs, auseinandersetzte – also nur, weil ich mich gezielt dafür interessierte. Und das wollen wir ändern. Georg sollte jeder kennen.

Die Meiningen kennen ihn als Theaterherzog beziehungsweise haben wenigstens von ihm gehört. Darüber hinaus ist den Wenigsten etwas über seine gesellschaftliche Relevanz bekannt. Was ist das Besondere an Georg II.? Zweifelsfrei ist seine Bedeutung für die Theaterwelt unumstritten, viel besprochen und schon allein ein Grund, ihn zu feiern. Aber daneben steht er, als Monarch, eben auch für ein Querdenken, was gesellschaftliche Normen angeht. Er war fortschrittlich. Natürlich hat er seine Führungsinteressen vertreten, aber sich

gleichzeitig für gesellschaftliche Themen wie die Gleichberechtigung von Frauen beim Thema Bildung, die Verbesserung im Justizvollzug in punkto Resozialisierung und vielem mehr eingesetzt. Immer ging es um das Gemeinwohl. Sein Wirken drückte eine Wertschätzung für das Leben der Bürger, das Leben in der Stadtgesellschaft, aus. Er hatte viele Gedanken, an die wir uns erinnern sollten und die wir über Kultur leben können.

Was kann Kultur beitragen?

Kulturarbeit ist für den Zusammenhalt einer Gesellschaft wichtig. Für mich bedeutet Kultur, „das Zusammensein kultivieren“, gemeinsam schöne Stunden verbringen. Das kann beim Wandern, im Verein, beim Stadtfest oder im Theater sein – überall dort, wo sich Menschen treffen und Austausch stattfindet. Da die Subventionierung von Kultur eine freiwillige Leistung des Staates ist, könnte sie jederzeit weggekürzt werden. Wir als Gemeinschaft sollten deshalb verstehen, dass es wichtig ist, sie zu erhalten. Schließlich ist Kultur für alle da, für alle offen – unabhängig vom Geldbeutel und dem sozialen Status. Und so denke ich, hat es Georg mit seinem Spruch am Giebel unseres Theaters gemeint: „Dem Volke zur Freude und Erhebung“.

Das ist es, was er getan hat – Kultur für alle zugänglich zu machen?

Ich bin nicht Experte genug, um seine Absichten sicher zu interpretieren, aber ich verstehe es so. Und selbst wenn es von ihm nicht ganz so gemeint war: Wir meinen es heute so!



Wir treffen uns zum Gespräch im Café Neumann

Mit Blick auf das Georgjahr 2026 sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt bei seiner Neujahrsansprache im Meiningener Staatstheater, Meiningen sei ein Symbol dafür „was Thüringen kann, wenn Talent, Fleiß und Zuversicht zusammenkommen“ und meint damit Georg, sein Vorbild und seine Reformationen.

Über Herzog Georg II. reden, heißt über Gemeinwohl statt über Eitelkeiten reden. Am 2. April würde der Herzog 200 Jahre alt werden und in Meiningen feiert man seine Ideen, die keinesfalls in die Jahre gekommen sind. Kulturmanager Marian Dux erzählt uns im Gespräch, warum Georg „wieder da“ ist.

Georg II. und die Gesellschaft

Georg II. von Sachsen-Meiningen (1826–1914) war ein kulturpolitisch bedeutender deutscher Fürst des 19. Jahrhunderts. Seine gesamtgesellschaftliche Bedeutung lag nicht nur im machtpolitischen Einfluss, sondern vor allem in seiner Rolle als Förderer von Kunst, Bildung und gesellschaftlicher Modernisierung. Als Leiter des Meiningener Hoftheaters reformierte er das europäische Theater grundlegend und trug zur Professionalisierung der Regiearbeit bei. Damit stärkte er Kunst als Bildungs- und Erziehungsinstrument für das Bürgertum.

Auch generell setzte sich Georg II. für den Ausbau des Bildungswesens in Sachsen-Meiningen ein. Schulen wurden gefördert, Bildungsangebote verbessert und kulturelle Einrichtungen unterstützt. Bildung verstand er als Grundlage gesellschaftlicher Entwicklung und bürgerlicher Selbstständigkeit.

Im sozialen Bereich zeigte er sich vergleichsweise fortschrittlich und hatte großes Interesse an einer humaneren Gesellschaftsordnung. Er unterstützte eine bessere Behandlung von Strafgefangenen und setzte sich für Reformen im Zuchthaus Untermaßfeld ein. Dazu gehörten beispielsweise

der völlige Verzicht von Körperstrafen sowie die Anrede der Gefangenen mit „Sie“, womit man Vorreiter für ganz Deutschland war.

Auch wenn er kein aktiver Kämpfer der organisierten Frauenbewegung war, unterstützte er die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen im Bildungs- und Kunstbereich. Auch in seinem privaten Umfeld vertrat er vergleichsweise moderne Auffassungen von Partnerschaft. Besonders seine dritte Ehe mit Ellen Franz, einer bürgerlichen Schauspielerin, war gesellschaftlich ungewöhnlich und stellte traditionelle Standesgrenzen infrage. Das hatte symbolische Bedeutung für gesellschaftliche Modernisierung.

Er machte das kleine Herzogtum zu einem kulturellen Zentrum und pflegte Kontakte zu bedeutenden Künstlern wie Johannes Brahms. Dadurch gewann Sachsen-Meiningen überregionale Bedeutung im Deutschen Kaiserreich.

Insgesamt steht Georg II. für das Leitbild eines aufgeklärten, kulturorientierten Monarchen, der durch Bildungsförderung, Kunstreformen und soziale Ansätze zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung im 19. Jahrhundert beitrug.

Zum Georgjahr 2026 wird es also viele Veranstaltungen geben, die das Gemeinschaftsgefühl ansprechen?

Ja, genau. Das geht los beim gemeinsamen Wandern und Orte entdecken zum MDR-Osterspaziergang, setzt sich fort in der Ehrung von Vereinsleben und ehrenamtlichem Engagement zum Ehrentag am 23. Mai mit dem Meiningener Walk of Fame und wird zelebriert an der längsten Kaffeetafel der Stadt am 20. September, zu der Jedermann eingeladen ist, der Platz nehmen möchte.

Spontan würde ich Wandern und Kultur nicht im Zusammenhang sehen.

Doch natürlich. Wandern ist eine kultivierte Art, die Natur zu entdecken und Kraft zu tanken. Und die Infrastruktur von Wanderwegen in Meiningen ist hervorragend. Alle sind außerdem top gepflegt und ausgeschildert. Auch Georg liebte übrigens die Natur, was man unter anderem an der herrlichen Parkanlage rund um Schloss Altenstein erahnen kann.

In Bad Liebenstein beziehungsweise auf Schloss Altenstein wird es auch Veranstaltungen zum Georgjahr geben. Genau so auf der Veste Heldburg. Das heißt drei Orte, drei Landkreise haben gemeinsam dieses Veranstaltungsformat entwickelt und arbeiten zusammen. Wen braucht es denn, um so etwas – das Georgjahr – auf die Beine zu stellen?

Alle. Es gibt eigentlich keinen, der nicht mitmacht. Neben unseren klassischen Kultureinrichtungen, also Staatstheater und Meiningener Museen, ist die Kirche, das Klinikum, Kitas, die Dampflok Erlebniswelt, das DRK, die Feuerwehr, die Polizei, Schulen und auch unsere Gastronomen mit dabei. Und sehr wahrscheinlich sind mir da nicht gleich alle eingefallen. Vor allen Dingen waren Vereine aufgerufen, sich zu zeigen. Eins muss man festhalten und ausdrücklich betonen: Das Kulturleben sehe schlecht aus ohne unsere Vereine – von Tierschutz über Nachbarschaftshilfe bis hin zur Kulturbühne und Sportvereinen. Vereine halten eine Gesellschaft zusammen. Und in Vereinen übernehmen Menschen Verantwortung für die Lebensqualität in ihrer Gemeinschaft.

Man könnte also sagen: Georg feiern, heißt, mit seinen Worten, „das Volk“ zu feiern?

Ja, so könnte man es sagen. Auf jeden Fall geht es nicht darum, einen Monarchen zu feiern und auf noch einen Thron zu setzen. Wir feiern seine Ideen, erinnern daran und wollen damit auch dazu ermutigen, unsere heutige Gesellschaft fortschrittlich zu betrachten.

Das klingt nach einem Jahr, das viel bewegen kann.

Das hoffe ich sehr. Und man darf sagen, dass unser Georgjahr schon jetzt über unseren Umkreis hinaus bis nach Erfurt strahlt. Die Meiningen haben viel bewegt, Georg hat politisch und gesellschaftlich viele Veränderungen angestoßen und gestaltet und Meiningen zu seiner Zeit berühmt gemacht. Meiningen hat viel zu erzählen.

... und immer mehr hören zu.

Vielen Dank für das spannende Gespräch, lieber Marian.

HINTER DEN KULISSEN:

WAS RESTAURIERUNG WIRKLICH LEISTET



Katharina Spiegel ist seit Juli 2025 in den Meininger Museen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. In Vorbereitung auf die große Sonderausstellung zu Herzog Georg II. besucht sie die Restaurierungswerkstätten und schaut ihren Kolleginnen bei der Arbeit über die Schulter.

Von Katharina Spiegel

Museen zeigen Geschichten – doch bevor ein Objekt sichtbar wird, beginnt ein Vorgang, den kaum jemand kennt. Eine Arbeit, bei der es nicht um Glanz geht, sondern um Geduld. Um Genauigkeit. Um das stille Bewahren dessen, was bleiben soll. Hinter jeder gefüllten Vitrine, jedem Kostüm, jeder Musealie steckt ein Prozess, der im Verborgenen beginnt und doch das Fundament aller Ausstellungen bildet.

In den Meininger Museen tragen zwei Frauen diesen unsichtbaren Raum: Marion Adam, spezialisiert auf Metall, mit breitem Blick auf die kunsthandwerkliche Sammlung und Uta Irmer, zuständig für die textile Sammlung. Ihre Aufgaben unterscheiden sich, ihre Haltung ist dieselbe – schützen, objektgerecht handeln und erhalten.

Bei Marion Adam beginnt vieles dort, wo Außenstehende kaum hinschauen. Sie widmet sich Objekten, die Spuren der Zeit tragen. Bevor sie behandelt werden, entstehen Aufnahmen, Abmessungen, Beschreibungen im Detail – eine Dokumentation, die später wie ein roter Faden durch die Objektgeschichte führt. Danach folgt, was nötig ist: Untersuchen, Reinigen, Stabilisieren, Vorbereiten für Transport oder Präsentation. Immer mit Blick auf Material, Alter, Klima- und lichttechnische Anforderungen und auf die oft unsichtbare Verletzlichkeit.

VERANSTALTUNGSTIPPS

3. April 2026 bis 10. Januar 2027
Sonderausstellung:
Georg II. von Sachsen-Meiningen –
Ein fürstlicher Gestalter
Schloss Elisabethenburg

9. August 2026 | 11:15 Uhr
Themenführung zu Georg II. –
Nah ans Objekt
Schloss Elisabethenburg

18. Oktober 2026
Tag der Restaurierung
Schloss Elisabethenburg

Weitere Infos unter:
www.meiningermuseen.de

Auch Uta Irmer betreut und bearbeitet museale Abläufe, die besondere Aufmerksamkeit verlangen. Textilien reagieren neben Papier besonders empfindlich auf Licht, Luftfeuchtigkeit und Temperatur – und müssen dennoch so vorbereitet werden, dass sie in einer Ausstellung bestehen. Historische Kleidung, Fahnen, Theaterkostüme, Uniformen, Stickereien: Jedes Objekt braucht eine sichere Lagerung und eine maßgeschneiderte Präsentation. Dafür stützt und sichert sie textile Objekte so, dass sie Haltung bekommen, ohne belastet zu werden. Ein Ausbalancieren zwischen Sichtbarkeit und Schutz.

Gemeinsam schaffen beide die Grundlage für vieles, was im Museum erzählt wird. Ohne ihre Arbeit wären viele Geschichten nicht sichtbar, nicht erfahrbare, nicht mehr da. Und genau jetzt, während eines besonderen Jubiläums, ist sie wichtiger denn je ...

Denn Meiningen befindet sich im Georgjahr 2026 – ein Jahr, das den Blick weit zurück, aber auch neu nach vorn richtet. Mit einer großen Sonderausstellung zu Herzog Georg II. und parallel dazu mehreren Präsentationen seiner Handzeichnungen wächst der Bedarf an restauratorischer Sorgfalt enorm. Vieles muss geprüft, manches neu eingerichtet werden. Andere Stücke werden überhaupt erst durch die Arbeit der beiden Frauen wieder ausstellungsfähig.

Welche Objekte das sind – und was in den Werkstätten gerade passiert – zeigt sich, wenn man noch ein Stück weiter hinter die Kulissen blickt und natürlich nach vorne zur großen Georg II. Sonderausstellung. ►

Sorgfältig und mit großer Aufmerksamkeit reinigt die Restauratorin Marion Adam die Totenmaske Herzog Georgs II.



Ein Blick über die Schulter: Marion Adam und die Totenmaske des Herzogs



Restauratorin Marion Adam während der partiellen Reinigung der Totenmaske von Herzog Georg II.

Frau Adam, woran arbeiten Sie aktuell für die laufende Ausstellung „Georg II. von Sachsen-Meiningen: Ein fürstlicher Gestalter“?

Unter anderem an der Totenmaske Herzog Georgs II. Sie wurde 1914 wahrscheinlich in Bad Wildungen abgenommen, dem Ort seines Ablebens während eines Kuraufenthalts, noch bevor der Leichnam nach Meiningen überführt wurde.

Die Maske selbst ist ein Unikat, das liegt am Herstellungsprozeß einer Totenmaske zur damaligen Zeit. Beim Abnehmen des Gesichtsabdrucks aus Gips entstand eine Negativform, die wiederum mit Gips ausgegossen wurde. Dieser Abguss ist die eigentliche Totenmaske. Um sie aus der Negativform zu bekommen, musste diese Form zwangsläufig zerstört werden. Erhalten blieb der Abguss, der heute zu den Beständen der Meiningen Museen gehört. Generell ist es möglich, von diesem Abguss wiederum eine Negativform für Kopien zu nehmen.

Warum waren Totenmasken im 19. Jahrhundert so verbreitet?

Bevor es die Fotografie gab, war dies mit die einzige Möglichkeit, verstorbenen Persönlichkeiten ein möglichst lebensnahes Andenken zu bewahren. Der Abdruck musste innerhalb weniger Stunden nach dem Tod erfolgen, bevor die Starre einsetzt. Das daraus entstandene Abbild galt nicht nur als persönliches Erinnerungsstück, sondern wurde schon im 19. Jahrhundert in der Kunst wertgeschätzt.

Wie bereiten Sie die Maske für die Ausstellung vor?

Zuerst dokumentiere ich alles fotografisch: Zustand, Spuren, Schäden. Es werden Maße genommen und das Objekt sicher gelagert für die Bearbeitung. Danach folgt die Trockenreinigung – sehr behutsam, mit feinem Pinsel und Museumsstaubsauger. Die weiteren Schritte werden situationsbezogen entschieden – immer objektgerecht, substanzerhaltend, mit Blick auf die Historie der Maske. Die Arbeit daran bleibt für das bloße Auge verborgen – genau das ist der Anspruch.

MEININGER MUSEEN

**GEORG II.
VON SACHSEN-
MEININGEN**
Ein fürstlicher Gestalter

**3. APR 26 –
10. JAN 27**

SCHLOSS
ELISABETHENBURG
MEININGEN

meiningermuseen.de

Design: bueroschramm.de

Spuren der Bühne – Restauratorin Uta Irmer über historische Theaterkostüme

Frau Irmer, Sie bereiten auch textile Objekte für das Georgjahr vor.

Worum geht es konkret?

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf den historischen Theaterkostümen. Für das Spielzeitbuch 25/26 des Staatstheaters Meiningen ist eine besondere Kooperation im Hinblick auf das Jubiläumsjahr gelungen, bei der ausgewählte Originalgewänder aus unseren Beständen und aus dem Theaterbestand vom Ensemble opulent präsentiert wurden. Einige dieser Kostüme sind nun als Neuzugänge in unsere Sammlung übergegangen und werden für die Ausstellungspräsentation vorbereitet.

Welche Rolle spielen diese Kostüme in der Ausstellung zu Georg II.?

Es sind drei vollständige Kostümwechsel geplant. Das ist konservatorisch nötig und bietet dem Publikum die Möglichkeit, im Verlauf der Ausstellung immer wieder etwas Neues zu entdecken. Auch wenn Kostüme nicht hörbar sprechen können, kann man viel an ihnen „lesen“ und entdecken. Theaterkostüme haben viel zu leisten damals wie heute. Durch schnelles Umziehen, viel Bewegung, Aktion, Schweiß und Verschleiß erleben sie hohe Beanspruchung – sie werden repariert, geändert und gereinigt. Das alles hinterlässt Spuren der Zeit und wird lesbare Geschichte.

Gibt es ein Kostüm mit einer besonderen Geschichte?

Ja, ein Beispiel ist ein Gewandoberteil, das lange ohne Kontext in der Sammlung war. Erst eine Handzeichnung von Georg II. machte eine eindeutige Zuschreibung möglich: zu Rolle, Stück und dem vollständigen Kostüm. Mit dieser Information konnten wir fehlende Teile rekonstruieren – ein Untergewand und eine passende Kopfbedeckung. Das historische Wams wurde gereinigt, für die Strümpfe fanden wir ein passendes Paar im Theaterfundus, und auch die Perücke wurde mit Unterstützung der Maskenbildner ergänzt. Das Kostüm gehörte zu Shakespeares Wintermärchen. Dieses Stück wurde am 17. Dezember 1863 erstmals zum Geburtstag Herzog Bernhards II. gezeigt und stand bis ins frühe 20. Jahrhundert auf dem herzoglichen Spielplan. ■

Figurine mit originalem Hirten-Wams und rekonstruierten Kostümergeänzungen nach historischer Vorlage.

Eine Handzeichnung von Georg II. aus Shakespeares „Das Wintermärchen“ zur Rolle eines Hirten mit Anmerkungen zum Tragen der Kopfbedeckung.



Restauratorin Uta Irmer beim Absaugen des Kostüms mit Pinselaufsatz für eine vorsichtige, gezielte Reinigung



„ICH HATTE EIN BILD VON IHM“

Markus Lüpertz in seinem Atelier mit dem Gipsmodell der Skulptur von Herzog Georg II. Das Modell ist der Ausgangspunkt für den Bronzeguss.

Susann Höfner spricht mit
Markus Lüpertz und Jens Neundorff von Enzberg
über die neue Skulptur von Herzog Georg II.

Mit „La Bohème“ nahm eine besondere Verbindung im Jahr 2021 ihren Anfang: Meiningen und Markus Lüpertz. Einer der bedeutendsten Maler und Bildhauer unserer Zeit macht Theater in der Theaterstadt. Nun hat er als Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner Ende März erneut in Meiningen Premiere gefeiert. Richard Wagners „Rheingold“ mit all seinen Verwandlungen und bildnerisch kraftvollen Momenten kam in Markus Lüpertz' Inszenierung auf die Bühne. Hiermit knüpft das Staatstheater Meiningen an eine Wagner-Tradition an, die mit den Bühnenbildern der Gebrüder Brückner im 19. Jahrhundert stark vom Visuellen geprägt war. Die Oper ist aber nicht das Einzige, das Markus Lüpertz in diesem Jubiläumsjahr mit Meiningen verbindet. Er hat eine Bronzeskulptur erschaffen, 2,20 Meter groß, die Herzog Georg II. zeigt und nun ihren Platz am Theatermuseum gefunden hat. Wie es zur Skulptur des Herzogs kam, darüber haben wir mit dem Künstler und dem Theaterintendant Jens Neundorff von Enzberg gesprochen.

Herr Lüpertz, was hat Sie zur Skulptur von Herzog Georg II. inspiriert?

Der Mann ist in verschiedener Weise immer präsent im Staatstheater Meiningen – als Begründer, als Regisseur, als Finanzier. Das große Bild von ihm hängt im Foyer. Er ist eine Legende, die für mich eine immer noch erstaunliche Präsenz hat in dieser Stadt. Und natürlich weiß man auch, wie er ausgesehen hat. Daraus habe ich versucht, einen Helden zu formen. Er wird in einer Pose, in der Rolle seiner Lieblingsfigur Julius Caesar, dargestellt.

Hat Sie die Anfrage zu einer Skulptur überrascht?

Diese Anfrage hatte eine gewisse Logik für mich. Die Arbeit am Theater hier ist ein unheimlicher Einschnitt in meine Arbeit. Ich bin dafür sehr lange in Meiningen, weil ich den Ehrgeiz habe, alle Dinge selbst zu machen – nicht nur Regie, sondern auch das Bühnenbild und die Kostüme. Es gibt aber nur wenig Erklärbares. Manche Dinge passieren einfach – und dass diese Skulptur „passt“, als bleibende Erinnerung an mein Wirken hier in dieser Stadt, finde ich faszinierend.

Wie lange dauert der Prozess bei Ihnen von der Anfrage zu einer Arbeit bis zur Ausführung?

Das sind die Geheimnisse des künstlerischen Schaffens, das sage ich nicht. (lacht) Ich habe mit Intendant Jens Neundorff von Enzberg gesprochen, mit Bürgermeister Fabian Giesder und mich informiert, mir die Geschichten über Georg erzählen lassen. Aber das ist eher peripher. Ich hatte ein Bild von ihm – das Porträt im Foyer. Daraus habe ich eine eigene Interpretation erschaffen. Eine Hommage an den Fürsten in seiner Liebe zum Schauspiel.

Was finden Sie interessant an Herzog Georg II.?

Er war ein Fantast. Er träumte vom Theater und hat sich diesen Traum erfüllt! Höchst erfolgreich obendrein, es kamen und kommen berühmte Leute, um hier zu arbeiten. Damit hat er in Meiningen ein kulturelles Zentrum geschaffen und das ist von höchstem Verdienst. Diese Stadt ist eigentlich dieses Theater. Welche Wichtigkeit dieses Theater hat, bis heute! Wie hoch die Ausbuchungen sind und die Popularität! Obwohl wir hier – und das meine ich nicht böse – Provinz sind. Das ist das Wunderbare: Die Kultur hebt diesen Status als Provinz auf durch Leistung. Und das Programm des Theaters ist faszinierend und progressiv. ►

Markus Lüpertz und Intendant Jens Neundorff von Enzberg im Zuschauersaal des Staatstheaters Meiningen bei der Bauprobe zu „Das Rheingold“.





Intendant Jens Neundorff von Enzberg.

Beauftragt wurde die Skulptur durch die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach, deren Eigentum sie auch ist. Neben Mitteln der Kulturstiftung wurde der Ankauf durch die Stadtwerke Meiningen, die Meiningener TheaterFreunde e. V. sowie die Unternehmerfamilie Rudolf und Marco Weigand aus Maria Bildhausen ermöglicht. Ein Prozess, den Jens Neundorff von Enzberg als einer der beiden Vorstände der Kulturstiftung intensiv begleitet hat.

Herr Neundorff von Enzberg, warum ging dieser Auftrag an Markus Lüpertz?

Wenn man Markus Lüpertz kennt, dann weiß man, dass er nicht nur ein wunderbarer und brillanter Maler ist, sondern auch immer wieder sehr interessante und im wahrsten Sinne des Wortes sehr aufregende Skulpturen baut. Ich konnte unter anderem bei der Aufstellung seiner Skulptur in der Mozartstadt Salzburg dabei sein. Da wir uns schon längere Zeit kennen und er nun auch zum wiederholten Mal in Meiningen als Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner arbeitet, lag es auf der Hand, so einen prominenten Künstler zu fragen, ob er eine Skulptur von Georg II. baut.

Ein bekanntes Gemälde von Georg II. gibt es bereits – im Foyer des Staatstheaters Meiningen. Eine Skulptur hingegen nicht. Wird mit dieser Arbeit eine Leerstelle gefüllt?

Tatsächlich haben wir zunächst über ein Bild gesprochen, uns dann aber für eine Skulptur entschieden. Das Fehlen einer Skulptur von Herzog Georg II. ist tatsächlich eine Leerstelle in dieser Stadt gewesen.

Markus Lüpertz hatte Interesse, sich mit Georg II. auseinanderzusetzen, vor dem Hintergrund von dessen künstlerischer Leistung.

Wie kam es zur Wahl des Standortes am Theatermuseum, aber nicht am Theater?

Das war ein Wunsch der Stadt Meiningen, des Bürgermeisters. Das Theater liegt zwar an einer prominenten Straße, zentraler in der Stadt ist aber das Haus, in dem Georg gelebt hat.

Sehen Sie etwas Problematisches daran, einem Aristokraten ein Denkmal zu erschaffen?

Das wird wohl immer wieder diskutiert werden. Für mich war es allerdings überhaupt kein Thema. Ich habe nur die Leistung von Georg gesehen und nicht, aus welchem Haus er kommt. Markus Lüpertz und ich haben uns im Entstehungs- und Entwicklungsprozess länger über diese Skulptur unterhalten. Über das Ergebnis bin ich sehr glücklich, aber ich bin mir auch darüber bewusst, dass jede Lüpertz-Skulptur Diskussionen hervorruft und das wird diesmal sicher auch der Fall sein. ■

GÖTTER, RIESEN UND ZWERGE

Markus Lüpertz bringt Wagners „Rheingold“ als Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner zurück auf die Meiningener Bühne

Von Matthias Heilmann

Nach der „Ring“-Inszenierung der früheren Intendantin Christine Mielitz unter der Leitung Kirill Petrenkos aus dem Jahr 2001 ist in Meiningen erstmals wieder ein Teil aus Wagners Tetralogie zu erleben – und zwar der Vorabend. Markus Lüpertz, einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler Deutschlands, transferiert „Das Rheingold“ in Personalunion auf die Bühne – wie bereits 2021/22 „La Bohème“. Die musikalische Leitung hat GMD Killian Farrell inne.

Allein über das Vorspiel ließen sich umfangreiche Abhandlungen schreiben. Ein langsam anschwellender Es-Dur-Akkord, zunächst nur von Kontrabässen und Fagotten gespielt, bringt in der Tiefe des Rheines einen Goldschatz zum Strahlen. Wir sehen die Töchter des Rheins, die das Gold bewachen sollen, in ihrem unbekümmerten Spiel. Doch diese Art paradiesischen Urzustands währt nicht lange. Aus dem tiefen Es-Dur-Klang erhebt sich ein mythischer Kosmos aus Göttern, Riesen und Zwergen. Deren Aufstieg und Untergang wird uns in zweieinhalb pausenlosen Stunden mit großer Eindringlichkeit vor Augen und Ohren geführt.

Das Bühnenbild von „Das Rheingold“ hat Markus Lüpertz nicht nur entworfen, sondern die Malerei auch selbst ausgeführt.

Alberich, der führende Kopf des Zwergen-Geschlechts der Nibelungen, fühlt sich zu den anmutigen Lichtgestalten der Rheintöchter hingezogen und versucht eine von ihnen als Geliebte zu gewinnen. Doch die Mädchen verachten den hässlichen und plumpen Zwerg. Arglos erzählen sie ihm von der Bedeutung des Goldes: Wer der Liebe entsagt, vermag aus dem Gold einen Ring zu schmieden, der ihn zum Herrn der Welt macht. Die Aussicht auf Macht und Besitz reizt den Nibelung mehr als die Liebe, woraufhin er den Rheintöchtern das sagenumwobene Gold raubt.

Von den Tiefen des Rheins verlagert sich die Handlung auf die Höhe der Berge, dem Wohnsitz der Götter. Wotan hat sich als sichtbares Zeichen seiner Herrschaft von den Riesen Fafner und Fasolt die steinerne Festung Walhall, Manifestation seiner Macht, bauen lassen. Doch die keineswegs Uneigennütigen fordern als Lohn für ihre Mühen Freia, die Göttin der Verjüngung, für sich. Ohne Freia verlieren die Götter den Glanz ihrer ewigen Jugend.

Mit Hilfe des Feuergottes Loge versucht Wotan, diesem Vertrag zu entinnen. Der listige Loge hat erfahren, wie Alberich aus dem gestohlenen Gold einen Ring geschmiedet und damit die Macht über die Welt erobert hat. Diesen Ring soll Wotan an sich reißen und nach Loges Plan den Riesen als Ersatz für Freia anbieten. Als es Loge und Wotan in Nibelheim gelingt, Alberich



Markus Lüpertz bei der Arbeit zum Bühnenbild von „Das Rheingold“ im Malsaal des Staatstheaters Meiningen.

gefangen zu setzen und ihm den Ring zu entwenden, erliegt auch Wotan der Verführung des Ringes und will ihn zunächst nicht abgeben. Alberich aber verflucht den Ring: Unglück soll seinem Besitzer widerfahren – eine Weissagung, die sich bald erfüllen wird.

Aus dem konfliktreichen Geschehen entwickelt sich ein wahres Weltendrama von gewaltigen Ausmaßen und universeller Bedeutung. Im „Rheingold“ tritt das Oben und Unten einer mythologischen Welt in Erscheinung und über allem steht Wagners Warnung vor der Gefahr des materiellen Besitzes.

Markus Lüpertz, einer der bekanntesten zeitgenössischen Maler Deutschlands, arbeitet nach „La Bohème“ und „Una cosa rara“ zum dritten Mal in Meiningen.

Das Rhein- gold

**VORABEND ZUM
BÜHNENFESTSPIEL
»DER RING DES
NIBELUNGEN« VON
RICHARD WAGNER**

MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD KILLIAN FARRELL
REGIE, BÜHNE, KOSTÜME: MARKUS LÜPERTZ

TERMINE 2025/26: 05.04. | 19.04. | 09.05. | 25.05.2026
TERMINE 2026/27: 12.12. | 22.12.2026 | 31.03. | 22.04. | 06.05.2027

Kartentelefon: 03693/451-222 • www.staatstheater-meiningen.de

VOR-
VERKAUFS-
START für
2026/27 am
27.04.2026



DIE WELT ZU GAST IN MEININGEN ZUM FESTIVAL IM MAX-REGER-KONSERVATORIUM

Ingenieure, Wissenschaftler, Juristen und Mediziner aus aller Welt kommen jedes Jahr nach Meiningen, um gemeinsam Klavier zu spielen – zum Internationalen Festival für Amateurpianisten.



Teilnehmer und Teilnehmerinnen
des Internationalen Festival für
Amateurpianisten 2025

**Internationales Festival
für Amateurpianisten 2026
vom 12. bis 16. August**

Veranstaltet von der internationalen
Bülow-Gesellschaft und ausgerichtet
vom Max-Reger-Konservatorium, in
Kooperation mit den Meiningener Museen.



www.amateurfestival-meiningen.de

Julie Saito ist Japanerin, lebt in Paris und leitet ein internationales Koordinationsteam bei der UNESCO. Als Journalistin gewann sie sogar schon einen Emmy Award für NBC News. Ganz nebenbei räumt sie Preise bei Amateurwettbewerben für vierhändiges Klavierspiel ab. Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand hat sie nun ein neues Kapitel aufgeschlagen – und ein Klavierstudium begonnen. Ein bewusster Schritt, der beispielhaft für das steht, was viele der Festivalteilnehmenden verbindet: die Lust auf lebenslanges Lernen und persönliche Weiterentwicklung jenseits des eigenen Berufswegs.

Die Italienerin Kira Vinci entwickelt als Elektroingenieurin in Paris neue Produkte für die Halbleiterindustrie, Peter Gilles ist Luxemburgistik-Professor an der Uni Luxemburg, Daniel Hahn arbeitet als Jurist beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Daphne Gerrits besitzt einen Dokortitel in

Natur- und Ingenieurwissenschaften und verfolgt eine vielseitige Karriere im Pharmasektor. Was sie eint, ist nicht nur ihre hohe fachliche Qualifikation – viele von ihnen tragen Professoren- oder Dokortitel –, sondern vor allem ihre Leidenschaft für das Klavierspiel. Alle sind Preisträgerinnen und Preisträger nationaler und internationaler Musikwettbewerbe und haben sich bewusst dafür entschieden, sich auch nach erfolgreichen Karrieren musikalisch weiterzubilden. Seit 2024 treffen sie sich einmal im Jahr zum Internationalen Festival für Amateurpianisten in Meiningen und sind inzwischen eine kleine „Community“ geworden, die zu Festivals dieser Art überall auf der Welt reist – nach New York oder Rio de Janeiro. Neben all diesen großen Metropolen übt Meiningen eine besondere Faszination auf die internationalen Besucher aus: „Sie sind davon begeistert, dass alles so nah beieinander ist“, erzählt Heiko Denner, Leiter des Max-Reger-Konservatoriums. So genießen sie den wunderbaren Luxus, dass auf eine komprimierte Art alles da ist in Meiningen, gehen gemeinsam Shoppen, in Restaurants, ins Theater und lassen sich durch die Stadt führen. „Auch die kulturelle Vernetzung und Dichte in unserer kleinen Stadt sorgt für Bewunderung bei unseren Gästen“, so Heiko Denner weiter.

Diese besondere Atmosphäre, das familiäre Beisammensein und das letzten Endes doch virtuose Klavierspiel machen dieses Meiningener Festival aus, das bereits zu einem festen Anlaufpunkt für Amateurpianisten weltweit geworden ist.

Peter Gilles am Klavier in



Internationaler
Hans-von-Bülow-Wettbewerb

Früher im Schloss Elisabethenburg untergebracht, ist das Max-Reger-Konservatorium mittlerweile als eigenständige Institution in Meiningen fest etabliert. Neben erstklassigem Musikunterricht lockt es mit hochkarätigen, international anerkannten Veranstaltungen.

Der internationale Hans-von-Bülow-Wettbewerb ist eines der Highlights im Veranstaltungskalender und findet voraussichtlich 2027 in Meiningen statt. Er lockt talentierte Pianisten aus aller Welt nach Meiningen. Besonders einzigartig ist die Kategorie „Dirigieren vom Klavier“ – eine Hommage an Hans von Bülow, der einst selbst die Meiningener Hofkapelle auf diese Weise leitete.

Viele Pianisten haben mit einem Sieg in diesem Wettbewerb ein Sprungbrett für ihre Karriere gefunden. Feierlicher Höhepunkt des Wettbewerbs: das Preisträgerkonzert im Meiningener Theater mit der Hofkapelle.

VERANSTALTUNGSTIPPS

23. Juni 2026 | 19:00 Uhr
**Orchesterkonzert
„Klassik meets Pop“**
Volkshaus

19. bis 22. November 2026
Meiningener Studientage
Max-Reger-Konservatorium

MUSEUM

Ferien im Schloss –
mit Prinzessin Sophie
auf Zeitreise!

Im **Schloss Elisabethenburg**, einst Heimat des Theaterherzogs und einer echten Prinzessin, gibt es für Kinder viel zu entdecken. Ob Spielen in der „Spielwelt Schloss“, Verkleiden oder spannende Rundgänge mit Prinzessin Sophie – für Familien definitiv einen Ausflug wert! Jeden Dienstag in den Sommerferien erwarten euch eine Führung und ein Kreativ-Workshop – mit wöchentlich neuen Themen.

Preis: 8,00 Euro
Anmeldung unter Telefon: 01515 054 7046
Weitere Infos: www.meiningermuseen.de



SPAZIERGANG

Spannende Rätsel-Rundwege
mit Belohnung

Mit der Meiningener **ParkSafari** und der **EiscremeJagd** kannst du dich zu jeder Jahreszeit auf zwei coole Rätsel-Rundwege durch die Meiningener Parks und die Innenstadt begeben. Mit dem Faltplan machst du dich auf die Suche nach Hinweisen und beantwortest knifflige Fragen, um am Ende das Lösungswort herauszufinden. Damit bekommst du in der Tourist-Information eine kleine Überraschung. Mitmachen lohnt sich also doppelt!

Kostenfrei

Startpunkt ist hier:
Tourist-Info Meiningen, Ernestinerstraße 2
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr,
Samstag 9 bis 14 Uhr

NATUR

Wilde Samstage

Über das ganze Jahr hinweg kannst du beim BUND beim „**Wilden Samstag**“ an abwechslungsreichen Projekttagen teilnehmen. Dabei geht es oft in die Natur und du erfährst allerhand über Tiere und Pflanzen. Die wilden Samstage sind für Kinder von 6 bis 12 Jahren und werden vom BUND Schmalkalden-Meiningen öffentlich angeboten.

Preise: 19,00 Euro pro Kind für BUND-Mitglieder / 24,00 Euro pro Kind für Nicht-Mitglieder
Rechtzeitige Voranmeldung unter birgit.henkel@bund.net oder 03693 420 12
Weitere Infos: schmalkalden-meiningen.bund.net

FREIBAD

Sonne, Spiel &
Wasserspaß

Im Freizeitzentrum „Rohrer Stirn“ wartet das Meiningener Freibad im Sommer auf kleine und große Badegäste. Das Nichtschwimmerbecken mit großer Rutsche und Wasserpilz sorgt auch an den heißesten Tagen des Jahres für eine Abkühlung und sogar die Kleinsten können sich im angrenzenden Planschbecken mit Breitrutsche so richtig austoben. Für die älteren Kinder und die Erwachsenen gibt es außerdem ein 50-Meter-Schwimmer-Becken. Die weitläufigen Liegewiesen, der Beachvolleyballplatz sowie der Piratenspielplatz mit Tischtennisplatte sorgen für Abwechslung auch außerhalb des Badebereichs. Für eine kleine Stärkung zwischendurch gibt es am Beckenrand einen Kiosk, weiterhin lädt ein Restaurant mit Sommerterrasse zum Verweilen ein.

Preise: 3,50 – 5,50 Euro
Weitere Infos: www.stadtwerke-meiningen.de

THEATER

Entdecke das
Junge Staatstheater!

Du glaubst, Theater ist nur etwas für Erwachsene? Von wegen! In Meiningen gibt es für das junge Publikum eine eigene Rubrik, die auch im Sommer mit tollen Aufführungen für Kinder und Jugendliche wartet. Erlebe zum Beispiel mit „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“, „Greta“ oder „Anne Frank“ packende Themen im Jungen Schauspiel oder mit „Frau Holle“ und der „Hochhausprinzessin“ tolles Puppentheater. Außerdem gibt es aus der Rubrik Junge Musik fantasievolle Instrumentenvorstellungen und sogar Kinderkonzerte. Anlässlich des Meiningener Kindertags wird am 2. Juni ein stationsreicher Aktionstag für euch auf die Beine gestellt und auch in der neuen Spielzeit ab September 2026 warten wieder viele attraktive Angebote für Kinder.

Preise: 5,00 – 15,00 Euro
Weitere Infos: www.staatstheater-meiningen.de

MINI-FREIZEITPARK

Fahrten mit Elektro-Go-Karts
und Minibooten

Diesen kleinen Freizeitpark – den du ohne Eintritt besuchen kannst – findest du im Ortsteil Walldorf bei Meiningen direkt an der **Märchen- und Sandsteinhöhle**. Verschiedene Fahrgeschäfte bieten kleinen und großen Gästen viel Spaß mit den Miniautos, beim Baggern oder Boot fahren. Genieße eine Pause auf der schönen Terrasse unterm Walnussbaum mit Blick auf Schloss Landsberg bei einem leckeren Eisbecher, Kaffee und Kuchen oder einer Thüringer Bratwurst.

Eintritt kostenfrei,
Preis pro Fahrgeschäft per Münzeinwurf: 0,50 Euro
Geöffnet von April bis Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr
(außerhalb der Ferien montags Ruhetag)
Weitere Infos: www.minifreizeitpark.de

KIRCHENBURG

Vielfältige Biotopkirche
mit Kletterwand und Backofen

Im **Ortsteil Walldorf** steht eine faszinierende Kirchenanlage, die nicht nur mit bunten Fenstern beeindruckt, sondern auch vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet. Beim Bau wurden spezielle Quartiersmöglichkeiten im Mauerwerk und auf der Burganlage integriert. Über das ganze Jahr hinweg finden in der Kirchenburg regelmäßig Kinder- und Jugendtreffs statt. Zu bestimmten Terminen wird im eigenen Backofen Brot gebacken oder es gibt abenteuerliche Kinderführungen. Ein gelegentlicher Blick in den Veranstaltungskalender der Kirchenburg lohnt sich!

Preise: Das Gelände der Kirchenburg ist jederzeit frei zugänglich und es gibt über den ganzen Sommer hinweg kostenlose Termine zur offenen Kirche.
Weitere Infos: www.kirchenburg-walldorf.de

SPIELPLATZ

Erlebniswiese am Pulverrasen

Nahe der Innenstadt (Abzweig Synagogenweg), aber trotzdem etwas ruhiger gelegen, findest du die **Erlebniswiese am Pulverrasen**. Vor dem altherwürdigen gelben Schulgebäude mit dem kleinen Türmchen steht für kleine Abenteurer ein Spielplatz mit Schaukeln, Rutsche und Klettermöglichkeiten zur Verfügung. Außerdem gibt es für die etwas Älteren eine Tischtennisplatte, zwei Bodentrampoline und etwas abseits sogar einen kleinen Skate-Park. Für die Erwachsenen stehen eine Liegebank sowie eine Picknick-Sitzgruppe zur Verfügung. In naher Zukunft ist außerdem eine Erweiterung der Erlebniswiese um ein Pumptrack für BMX-Räder geplant. Es lohnt sich also durchaus, hier in den Sommermonaten vorbeizukommen!

Kostenfrei
Durchgehend geöffnet

Hits
for
Kids

Im Staatstheater Meiningen wimmelts ...

Findest du unseren Theaterherzog Georg II.?

GEORG II.
DEM VOLKE!
ZUR FREUDE UND ERHEBUNG

BUCHTIPP

Das Meiningen Wimmelbuch mit
11 Meiningen
Motiven des
Illustrators
Uli Oesterle
ist für 24,90 €
erhältlich.



FASZINATION DAMPFLOK IN MEININGEN ERLEBEN



Dampfloerlebniswelt
Am Flutgraben 2a • 98617 Meiningen
www.dew-meiningen.de

Thüringen
-entdecken.de



HITS FOR KIDS



Beats, Moves und echte Community – Meiningen kann auch Hip-Hop

Wer sagt eigentlich, dass in Meiningen für Jugendliche nichts los ist? Wer am 30. Mai 2026 einen Blick in die Reinhard-Kupietz-Halle wirft, merkt schnell: Die Stadt kann mehr als Theater und Tradition. Sie kann auch Bass, Breaks und richtig gute Moves.

Wenn dort die Hip-Hop & Videoclip Meisterschaft steigt, geht es nicht nur um einen Wettbewerb. Es geht um ein Lebensgefühl. Unter dem Motto „Move With Love“ treffen sich Tänzerinnen und Tänzer aus Sachsen, Hessen, Bayern und natürlich Thüringen – und zeigen, wie lebendig die junge Szene hier ist. Meiningen wird damit ganz selbstverständlich zum Treffpunkt für alle, die urbanen Tanz feiern.

Das Besondere: Mitmachen können alle ab sieben Jahren, nach oben gibt es bewusst keine Grenze. Ob erste Schritte vor Publikum oder jahrelange Bühnenerfahrung – hier zählt nicht der perfekte Spin, sondern die Leidenschaft. In Kategorien wie Solo, Duo, Small Group oder Formation wird getanzt, was das Zeug hält. Bewertet wird von einer national besetzten Jury, die vor allem auf Ausdruck, Vielfalt und Energie schaut.

Doch noch wichtiger als Punkte und Platzierungen ist das Miteinander. Backstage entstehen neue Kontakte, im Publikum wird lautstark supportet, auf der Bühne wächst man über sich hinaus. Statt Rivalität

steht der Zusammenhalt im Mittelpunkt – ein starkes Zeichen dafür, dass Jugendkultur in Meiningen Raum bekommt und ernst genommen wird.

Die Meisterschaft zeigt: Wer Lust auf Beats, Kreativität und offene Menschen hat, muss nicht in die Großstadt fahren. Manchmal reicht ein Samstag in der eigenen Stadt, um zu merken, wie viel Power hier steckt.

Hip Hop & Videoclip Meisterschaft
Samstag, 30. Mai 2026,
Reinhard-Kupietz-Halle,
Moritz-Seebeck-Allee 6,
98617 Meiningen

Infos und Anmeldung unter:
Tanzschule Chance to Dance
www.ctd-tanzschule.de



BESTER SERVICE für Ihr Auto.

Vom Kleinwagen bis zum SUV – bei uns sind Fahrzeuge aller Marken in den besten Händen.

Checken Sie bei uns ein!

Autohaus Driesel
Ihr Kfz-Meisterbetrieb
Freiheitsstraße 18
98617 Meiningen
T 03693 506180
www.autohaus-driesel.de

AUSZEICHNUNG FÜR Qualität und Service

Unser Qualitätsversprechen an Sie: Wir wurden durch den TÜV Rheinland zertifiziert und mit dem Prüfzeichen „Servicequalität 2025“ ausgezeichnet.





#bereitfür abenteuer

Eingebettet zwischen Rhön und Thüringer Wald, bietet Meiningen im Sommer ideale Bedingungen für Naturfreunde, Wanderer und Erholungssuchende. Der „Bergriese“ Dolmar, ein beliebtes Ausflugsziel, vereint den Anblick der überwältigenden, malerischen Landschaft mit der Thüringer Gastfreundschaft – in der Flugschule Dolmar mit dem Restaurant Pilotprojekt am Fuße des Berges und im Berggasthof Charlottenhaus auf dem Gipfel.

AUSFLUGSZIELE IM UMLAND

Thüringen, Hessen und Bayern entdecken



BAYERN	
①	Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
②	Rhönmuseum
③	Orgelbaumuseum Schloss Hanstein
④	Kloster Wechterswinkel
⑤	Frankenthaltherme
⑥	ThermeNatur
⑦	Fantasy World Rödental
HESSEN	
①	RhönRäuberPark
②	Wasserkuppe

THÜRINGEN	
①	Sandstein- und Märchenhöhle Walldorf
②	Dolmar
③	Johanniterburg Kühndorf
④	Zuchthaus-Museum Untermaßfeld
⑤	Hohe Geba
⑥	Noahs Segel
⑦	Thüringer Rhönhaus
⑧	Arche Noah
⑨	Viba Nougatwelt
⑩	Museum Schloss Wilhelmsburg
⑪	Trusetaler Wasserfall
⑫	Schloss Altenstein
⑬	Tierpark Bad Liebenstein
⑭	Solewelt Bad Salzungen
⑮	Erlebnisbergwerk Merkers
⑯	Wartburg
⑰	Mini-a-thür
⑱	Falknerei am Rennsteig
⑲	Inselsberg Funpark
⑳	Schloss Friedenstein
㉑	Tierpark Gotha
㉒	Rennsteiggarten Oberhof
㉓	Skisport-HALLE Oberhof
㉔	Ruppberg
㉕	Erlebnispark Meeresaquarium Zella-Mehlis
㉖	Waffenmuseum Suhl
㉗	Hennebergisches Museum Kloster Veßra
㉘	Schiller-Museum Bauerbach
㉙	Schloss Bertholdsburg
㉚	Deutsches Spielzeugmuseum



OBERHOF

Wanderparadies am Rennsteig

Oberhof im grünen Herzen Deutschlands liegt auf 825 m Seehöhe direkt am Rennsteig, dem Kammweg des Thüringer Waldes. Zahlreiche Rad- und Wanderwege, der Rennsteiggarten sowie der Bike- und Golfkletterpark locken im Sommer Besucher an. Als Wintersportzentrum Thüringens bietet die Skisporthalle Oberhof Schneefans ganzjährig Skilanglauf und Biathlon.



TAGESAUSFLÜGE

Tagesausflüge an prominente Orte

Von Meiningen aus sind Erfurt, die Wartburg in Eisenach, Gotha und Fulda in etwa einer Stunde erreichbar. Weiter südlich locken die fränkischen Kurorte Bad Königshofen und Bad Rodach mit erholsamen Thermen. Ausflüge nach Nürnberg, Bamberg oder Würzburg sind ebenfalls möglich und bieten kulturelle Höhepunkte und Entspannung.



DER THÜRINGER WALD

Natur pur in Deutschlands Mitte

Der Thüringer Wald und sein Vorland sind ideale Ausflugsziele. Abenteuerliche Wanderungen durch dichte Misch- und Nadelwälder führen zu Anhöhen mit atemberaubenden Ausblicken und bedeutenden Orten der mitteldeutschen Kulturgeschichte. Kühndorf am Dolmar ist ein perfekter Startpunkt für Wanderungen oder die Erkundung der Johanniterburg, der letzten umfassend erhaltenen Burg des Johanniterordens im deutschen Sprachraum. Sehenswert sind auch Rohr mit der Michaeliskirche und Christes mit einer der kleinsten dreischiffigen Basiliken Europas.

Von Kühndorf aus sind Zella-Mehlis und Suhl schnell erreichbar. Highlights sind das Meeresaquarium mit Haifischfütterung, das Technische Museum, das Fahrzeug- und Waffenmuseum sowie der Ruppberg. Im Sommer lohnen sich der Bergsee Ratscher und das Hennebergische Museum in Kloster Veßra.



MEININGER UMLAND

Grenzenlos mittendrin

Im Meininger Umland und im Grabfeld locken das Zuchthaus-Museum Untermaßfeld und das Schiller-Museum Bauerbach, wo Friedrich Schiller einst Zuflucht fand. Auf der Route zwischen Meiningen und Mellrichstadt liegt das Grenz-museum Eußenhausen, das Einblicke in die DDR-Zeit bietet.



DIE RHÖN

Das Land der offenen Fernen

Die Rhön erstreckt sich über Thüringen, Hessen und Bayern. Die Wasserkuppe, der höchste Berg der Rhön, bietet im Sommer und Winter zahlreiche Attraktionen wie eine Sommerrodelbahn und ein Segelfluggelände. Wanderer können die Rhön auf dem 180 Kilometer langen Hohe Rhöner erkunden, der an vielen Sehenswürdigkeiten vorbeiführt. Die Erlebniswelt Rhönwald und der Entdeckerpfad „Hohe Rhön“ laden zum Entdecken der Natur ein.

DER DOLMAR

ERLOSCHENER VULKAN MIT TRADITIONSREICHER GESCHICHTE



Das Wander- und Flugparadies mit grandiosem Ausblick ...

Nur etwa sieben Kilometer von Meiningen entfernt liegt nahe dem Örtchen Kühndorf der Berg Dolmar als geologischer Ausläufer der Rhön. Vor allem in den Sommermonaten ist er ein beliebtes Ausflugsziel vieler Wanderer und Naturliebhaber, die von seinem Gipfel bei schönem Wetter einen fantastischen Ausblick zum Kamm des Thüringer Waldes, nach Meiningen, zur Wasserkuppe und zu den Gleichbergen genießen.

Immerhin wird der Dolmar von den folgenden Wanderwegen tangiert oder überquert: Keltenerlebnisweg (254 km), Rennsteig-Dolmar-Weg (110 km), Rhön-Rennsteig-Wanderweg (89 km), Dolmar-rundweg (50 km) und dem Schmalkalder Weg (30 km).

Am häufigsten wird der Berg von Kühndorf aus erklommen, da es sich hierbei um den kürzesten Aufstieg handelt.

Wer von oben nicht nur die grandiose Aussicht genießen, sondern sich vor dem Rückweg noch etwas stärken möchte, hat auf dem Dolmar gleich zwei empfehlenswerte Einkehrmöglichkeiten.



www.charlottenhaus.com

BERGGASTHOF CHARLOTTENHAUS



Auf dem Dolmarplateau 1
98547 Kühndorf/Meiningen
Telefon: 03693 507710
mail@charlottenhaus.com

Öffnungszeiten

Mi bis So: 11 bis 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Karte S. 72: 2 Dolmar

KULTUR, KULINARIK UND AUSBLICK AUF DEM DOLMAR

Die Geschichte des Dolmars reicht bis in die Keltenzeit zurück und schon seit Jahrhunderten gilt dieser besondere Ort als Kultstätte und Aussichtspunkt. Etwa 400 Meter nordwestlich des Berggipfels befindet sich das Charlottenhaus, welches im 17. Jahrhundert einst als Jagdschloss erbaut und durch einen Blitzeinschlag zerstört wurde. Später wurde das Gebäude zu Ehren von Charlotte von Preußen, der Ehefrau unseres letzten Herzogs von Sachsen-Meiningen (Bernhard III.), wieder aufgebaut und in den 90er Jahren noch einmal komplett neu erschlossen. Die heutigen Betreiber des Berggasthofs Alexander Held und Christian Papst wählen bewusst den Namen Charlottenhaus 2.0, um die Verschmelzung von Tradition und Moderne zu verdeutlichen. Sie verstehen es als Zentrum für Kultur, Begegnung und besondere Anlässe. Hungrige Wanderer finden hier eine

regelmäßige Einkehrmöglichkeit in gemütlicher Ambiente mit atemberaubender Aussicht. Das Haus kann außerdem für verschiedene Veranstaltungen wie Seminare, Hochzeiten, Musikabende und Lesungen gebucht werden und auf die besonderen Bedürfnisse seiner Gäste eingehen. Die Speisekarte reicht von typisch regionalen Gerichten wie der Thüringer Rostbratwurst, den legendären Klößen oder hausgemachtem Zwiebelkuchen bis hin zu internationalen Besonderheiten. Bei der Auswahl der Speisen und Getränke legt man Wert auf Regionalität und Qualität. Besonders am Abend bietet der Ausblick vom Charlottenhaus einen spektakulären Sonnenuntergang. Wer zu müde ist, um den Heimweg anzutreten, kann im hauseigenen Biergarten den Tag ausklingen lassen und in einem der drei gemütlichen Doppelzimmer mit grandiosem Ausblick in die Natur übernachten.

FLUGSCHULE UND RESTAURANT PILOTPROJEKT

www.flugschule-dolmar.de



Tipp:
Die Flugschule bietet auch Rundflüge über die Region an. Diese können spontan gebucht werden oder als Geschenkgutschein weiterverschenkt werden.



FLUGSCHULE, ABENTEUER UND ENTSPANNUNG INMITTEN ATEMBERAUBENDER NATUR

Die Naturidylle des Dolmars wird in den Sommermonaten durch das Aufsteigen der Ultraleichtflugzeuge vom Südhang lebendig bereichert und verbindet eindrucksvoll Naturerlebnis mit der Faszination des Fliegens. Hier, an einem der besten Standorte für Leichtflugzeuge, betreibt die Familie Schlütter in zweiter Generation eine Flugschule. Die Flugschule und das Restaurant „Pilotprojekt“ vereinen Geschichte und Zukunft des Fliegens auf dem Dolmar. Seit den 90er Jahren werden hier qualitativ hochwertige Schulungen für angehende Sportpiloten und Drachenflieger angeboten. Der Standort wurde bereits vor dem Zweiten Weltkrieg für Segelflug genutzt.

Die Flugschule hat sich unter der Leitung von Jürgen Schlütter einen exzellenten Ruf erarbeitet, den sein Sohn Anton heute als Ausbilder weiterführt. Neben professioneller Ausbildung und modernen Flugzeugen legt man großen Wert auf persönliche Betreuung der Schüler. Einmal jährlich findet das Flugplatzfest „Dolkosh“, das größte

Ultraleichtflugzeugtreffen Deutschlands, statt. Die Veranstaltung begeistert Luftfahrtenthusiasten ebenso wie neugierige Besucher, die die Vielfalt unterschiedlichster Flugmodelle und ihrer Hersteller entdecken oder einfach die besondere, festliche Atmosphäre genießen möchten. 2026 findet Dolkosh am 27. und 28. Juni statt, ergänzt durch Musik, Ausstellungen und Gastronomie.

Das Restaurant „Pilotprojekt“ bietet eine gemütliche Atmosphäre, in der sich Schüler, Ausbilder und Gäste stärken können. Mit einer abwechslungsreichen Speisekarte, die regionale und saisonale Gerichte umfasst, ist das Restaurant ein beliebter Treffpunkt für Wanderer, Radfahrer und Familien.

Für Übernachtungsgäste bietet der Flugplatz Dolmar Gästezimmer und seit neuestem auch Ferienhäuser für Gruppen oder Familien. Zudem stehen Stellplätze für Wohnmobile oder Zelte zur Verfügung. Alle Unterkünfte sind modern ausgestattet und bieten einen komfortablen Aufenthalt.

Die Flugschule Dolmar ist der ideale Ort für alle, die den Traum vom Fliegen verwirklichen möchten, bietet jedoch auch Familien und Ausflüglern eine wunderschöne Landschaft und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Der Flugplatz Dolmar ist der perfekte Ort, um zu entspannen, die Aussicht zu genießen und die Seele baumeln zu lassen.

Am Flugplatz 1
98547 Kühndorf
Telefon: 0172 8124344
info@flugschule-dolmar.de

Öffnungszeiten Gastronomie

vom 1. April bis 31. Oktober
täglich bei gutem Wetter
von 11 bis 20 Uhr

Karte S. 72: 2 Dolmar

ZUCHTHAUS-MUSEUM UNTERMASSFELD

www.burgundheimatvereinuntermassfeld.de


Karl-Marx-Straße 8
98617 Untermaßfeld
Herr Uwe Bornkessel
Telefon: 0179 1373152

Öffnungszeiten

März bis November:
jeder 2. und 4. Samstag im Monat
von 12.30 bis 16.30 Uhr
letzter Einlass: 15.45 Uhr
Sonderführungen für Gruppen
sind auf Anfrage möglich.

Karte S. 72:

4 Zuchthaus-Museum
Untermaßfeld

EIN BLICK HINTER GEFÄNGNISMAUERN

1813 wurden in der ehemaligen Wasserburg – der heutigen Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld – die ersten Gefangenen untergebracht. Dies war Anlass für die Gründung eines Museums, das die 200-jährige Geschichte des Strafvollzuges zeigt. Betreut wird die deutschlandweit einmalige Einrichtung vom Burg- und Heimatverein Untermaßfeld e.V., der inzwischen in seine 14. Saison gestartet ist.

Wie geht es zu hinter Stacheldraht oder der inzwischen moderneren Wand aus Plexiglas? Was stimmt von den vielen Klischees, die oft im Gespräch sind? Sicher – an ein Burgverlies und eine Dunkelzelle bei Wasser und Brot glaubt kaum noch jemand. Ist es aber, wie mitunter behauptet, der Luxusaufenthalt, mit Tischtennisraum und Fitnessstudio, mit Fernsehen und Bibliothek, bei dem es den Gefangenen besser geht als so manchem „da draußen“? Ein Blick hinter die Gefängnismauern, Einblick in diese andere Welt „da drinnen“, war bisher kaum möglich. Erst jetzt in einem Museum, das in dieser Form in Deutschland eine Einmaligkeit darstellt,

nirgendwo anders ein zweites Mal existiert. Im Zuchthaus-Museum, direkt in der Räumlichkeiten der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld (JVA), kann sich nun jeder ein eigenes Bild vom modernen Strafvollzug machen. Er kann anhand von reichlich dokumentarischem Material sehen, wie sich die Justiz in den letzten mehr als 200 Jahren verändert hat. Wie sah der Strafvollzug im Jahr 1813 aus, nachdem Herzogin Louise Eleonore von Meiningen am 10. November 1812 angewiesen hatte, im Schlosse zu Maßfeld eine Arbeits- und Zuchthausanstalt einzurichten und danach am 17. Juli 1813 die ersten Gefangenen eingeliefert worden sind? Wie hat er sich weiterentwickelt in den Jahrzehnten nach dem Herzogtum? Im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im Dritten Reich und in Zeiten der DDR? Und welche Bedingungen gibt es für die Gefangenen heute im Freistaat Thüringen?

Nach einer ersten Ausstellung von zehn Jahren sind weitere Forschungen betrieben und die Sammlungen erheblich erweitert worden. Die Mitglieder des Burg- und

Heimatvereins Untermaßfeld fühlen sich nicht nur für die Betreuung der Besucher verantwortlich. Sie sind ständig bemüht, weitere Dokumente zu sammeln, mit denen sie die bisherigen Lücken im Wissensstand der Justizgeschichte schließen können. In nunmehr zehn Räumen, aus 41 Schautafeln, in 37 Vitrinen und elf Glasschränken werden auf einer Ausstellungsfläche von 260 Quadratmetern über eintausend historische Dokumente, Kleidungsstücke und Einrichtungen der Zellen in den verschiedenen Zeitepochen gezeigt. Ein Verlies, eine Folterkammer mit Schafott und Streckbank, mit einem Folterstuhl und einem Pranger werden sicher die Blicke der Besucher auf sich ziehen. Das rege Interesse der Besucher hat erfreulicherweise auch in den vierzehn Jahren, die es dieses einmalige Museum bereits gibt, noch nicht nachgelassen. Ganz im Gegenteil. Inzwischen kommen Besucher nicht nur aus der Region, sondern aus mehreren Bundesländern hierher.

Das Museum befindet sich in Untermaßfeld in der Karl-Marx-Straße 8 im Gebäude der JVA.
Autor: Wolfgang Swietek



MEININGER PARKWELTEN

Fr 04.- So 06. September

täglich ab 11 Uhr im Schlosspark

www.rhoen-feeling-maerkte.de



- ★ große Verkaufs- und Erlebnisausstellung mit über 90 Ausstellern
- ★ buntes Bühnenprogramm im Marstall-Innenhof mit Shows und Livemusik
- ★ Sonntag Thementag „Spiritualität und Mentale Gesundheit“
- ★ Heimische Firmen, Vereine, Institutionen präsentieren sich mit vielen Mitmachaktionen für Groß und Klein
- ★ Kulinarische Köstlichkeiten, Bier- und Weinspezialitäten



www.rhoen-feeling-maerkte.de | Letzte Standplätze für 2026 sichern

DEM VOLKE ZUR FREUDE UND ERHEBUNG

Zum 200. Geburtstag von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen wird in der Rhönbrauerei in Kaltennordheim ein ganz besonderes Bier gebraut.

GEORGS KRONE

Genießen Sie diesen frischen Schluck Heimat aus dem Fass zu allen Feierlichkeiten im Georgjahr oder zuhause aus der exklusiven Flasche.

RHÖNBRAUEREI DITTMAR GMBH

Fuldaer Straße 6
36452 Kaltennordheim
www.rhoenbrauerei.de


www.georgjahr2026.de


FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM FLADUNGEN

ZEITREISE IM FRÄNKISCHEN
FREILANDMUSEUM

Nur eine halbe Stunde von Meiningen entfernt liegt das Freilandmuseum Fladungen, ein lebendiges Museum, das ländliches Leben vergangener Jahrhunderte in der Region erlebbar macht. Historische Hofstellen, Werkstätten, Mühlen, Dorfschule und Kirche sind originalgetreu wieder aufgebaut und laden dazu ein, Geschichte mit allen Sinnen zu entdecken. Weitläufige Wege, viel Natur und gemütliche Plätze sorgen für einen entspannten Besuch.

Beim Blick in die Stuben, beim Erkunden der Scheunen, bei Handwerksvorführungen oder bei Praxiskursen wie Schmieden, Fermentieren oder Löffelschnitzen wird die Vergangenheit spürbar. Vom Handarbeitstag bis zum Herbstfest: Über die gesamte Saison laden abwechslungsreiche Veranstaltungen und Themenführungen zum Mitmachen und Entdecken ein.

Für Familien ist das Museum ein ideales Ausflugsziel: Kinder können bei einer Rallye mit Maskottchen Theresia auf Entdeckungstour gehen und Spiele wie Reifentreiben oder Stelzenlaufen ausprobieren. Jeden Sonntag wird beim historischen Kochprogramm Gemüse und Obst aus dem Bauerngarten verarbeitet – mitkochen und probieren ausdrücklich erwünscht!

Ein besonderes Highlight der Saison 2026 ist die Sonderausstellung „Wohntrends in Miniatur – Moderne Puppenmöbel von 1950–2000“, die fünf Jahrzehnte Wohnkultur im Kleinformat zeigt.

Zusätzlich bietet das Rhön-Zügle an ausgewählten Sonntagen zwischen 3. Mai und 18. Oktober eine nostalgische Dampffahrt ab Fladungen oder Mellrichstadt durchs obere Streutal – ein Erlebnis, das den Museumsbesuch perfekt abrundet.

www.freilandmuseum-fladungen.de


Bahnhofstr. 19
97650 Fladungen
Telefon: 09778 91230
info@freilandmuseum-fladungen.de

Saison 2026

28. März bis 8. November
Aktuelle Öffnungszeiten unter
www.freilandmuseum-fladungen.de

Karte S. 72: ① Fränkisches
Freilandmuseum Fladungen

www.gradierwerk-badsalzungen.de


Flößrasen 1
36433 Bad Salzungen
Telefon: 03695 6934-0
info@solewelt.de

Öffnungszeiten

Mo bis So: 8 bis 20 Uhr
Letzter Einlass: 19 Uhr

Karte S. 72:
⑭ Solewelt Bad Salzungen

SCHLOSS ALTENSTEIN

www.bad-liebenstein.de


SCHLOSS & PARK ALTENSTEIN

Ein Schloss wie aus einem englischen Märchen – und doch mitten in Thüringen.

Nahe Meiningen liegt Schloss Altenstein in einer beeindruckenden Landschaft. Herzog Anton Ulrich ließ es einst als schlichtes Landhaus vom italienischen Baumeister Rossini errichten. Da es aus seiner Sicht „falsch herum“ gebaut war, betrat er es nie und entließ den Architekten ohne Bezahlung. Erst sein Sohn Georg I. begann mit der Umgestaltung. Den prägenden Ausbau übernahm später Georg II. von Sachsen-Meiningen, der „Theaterherzog“, der seine Begeisterung für Kunst auch hier auslebte.

Herzstück ist bis heute der Park im englischen Stil. Georg II. entwarf viele Beete selbst, inspiriert von der englischen Gartenkunst. Sogar die Arbeitskleidung des Personals war Teil des Inszenierungskonzepts.

Noch heute werden über 4.600 Pflanzen pro Saison nach historischen Plänen gesetzt. Die Planung beginnt im Herbst. Sommerkonzerte halten die kulturelle Tradition

lebendig – ein harmonischer Dreiklang aus Natur, Geschichte und Kultur.

Ein Ort, der Vergangenheit und Gegenwart auf besondere Weise miteinander verbindet.

Altenstein 8
36448 Bad Liebenstein
Telefon: 036961 738064
besuch@schlosspark-altenstein.de

Öffnungszeiten

Besucherzentrum Altenstein
April bis Oktober
Di bis Fr: 11 bis 15 Uhr
Sa, So und an Feiertagen:
11 bis 16 Uhr
Montag: geschlossen



Park/Garten
Parkführungen
Sa/So/Feiertag
11 / 12 / 13 / 14 Uhr

Karte S. 72: ⑫ Schloss Altenstein

Ein Haus voller
Musik

- 2300 Jahre Orgelbaugeschichte
- Führungen
- Entdeckertour



- einzigartige Objekte
- Veranstaltungen



Öffnungszeiten:
Mi-Sa 10-12/13-17 Uhr
So/Feiertag 13-17 Uhr



Paulinenstr. 20
97645 Ostheim

info@orgelbaumuseum.de
www.orgelbaumuseum.de

WICHTIGE ADRESSEN UND ANLAUFSTELLEN

Auf den folgenden Seiten finden Sie relevante Kontakte auf einen Blick.

SERVICE

Bürgerbüro Stadt Meiningen
Schlossplatz 1 • Tel.: 03693 454545

Tourist-Information Meiningen
Ernestinerstraße 2 • Tel.: 03693 44650

KULTUR, KUNST & FREIZEIT

Staatstheater Meiningen
Bernhardstraße 5 • Tel.: 03693 451222

Junges Staatstheater
Ernestinerstraße 40

Meininger Museen
Schloss Elisabethenburg
Schlossplatz 1 • Tel.: 03693 881010

Theatermuseum Meiningen
Schlossplatz 2 • Tel.: 03693 471290

Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“
Ernestinerstraße 38 • Tel.: 03693 502959

Volkshochschule „Eduard Weitsch“ Schmalkalden-Meiningen
Klostergasse 1 • Tel.: 03693 50180

Dampflok Erlebniswelt
Am Flutgraben 2a, Tel.: 03693 8800780

Städtische Galerie ada
Bernhardstraße 3 • Tel.: 03693 502004

Kunstverein NEKST e.V.
Zwingergasse 4 • Tel.: 0178 2762137

Atelier Dorothea Brandt
Wettiner Straße 8 • Tel.: 0174 4654145

Atelier Christoph Lösser & Emanuel Klee
Ecke Schlossgasse / Burggasse • Tel.: 0171 9173631 / 0160 1850982

Freizeitzentrum „Rohrer Stirn“
Rohrer Stirn 1 • Tel.: 03693 84400

VERANSTALTUNGSTIPP

Gelöbnis der Bundeswehr

(wahrscheinlich Rekruten des PzGrenBtl 391 der Werratal-Kaserne Bad Salzungen)

Ort: Marktplatz Meiningen
Datum: 21. August 2026
Zeit: ca. 17 – 18 Uhr

TICKET-VORVERKAUFSSTELLEN

Tourist-Information Meiningen
Ernestinerstraße 2 • Tel.: 03693 44650

GESUNDHEIT

Helios Klinikum Meiningen (mit Notaufnahme)
Bergstraße 3 • 98617 Meiningen
OT Dreißigacker • Tel.: 03693 900

Ärzte & Therapeuten (außerhalb Notfälle)
Eine umfassende medizinische Versorgung ist in Meiningen gewährleistet. Informationen zu Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten, Kinder-ärzten, Tierärzten sowie Therapeut*innen finden Sie unter www.arztsuche.116117.de.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel.: 116 117
Sie sind krank am Abend, Wochenende oder an einem Feiertag? Und Sie können nicht bis zur nächsten Sprechzeit einer Praxis warten? Dann hilft Ihnen der ärztliche Bereitschafts-dienst. Kostenfrei, vermittelt Praxen oder ggf. Hausbesuch außerhalb regulärer Praxiszeiten.

Notfälle (lebensbedrohlich)
Notruf 112: Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr

Giftnotruf Thüringen
Tel.: 0361 730 730

Apotheken-Notdienst
online unter aponet.de

LINDA – Stadt Apotheke
Georgstraße 26 • Tel.: 03693 44700

Goethe Apotheke
Charlottenstraße 7 • Tel.: 03693 502885

SOZIALES

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Alte Henneberger Straße 2 • Tel.: 03693 501910

Tafel Meiningen
Brückenweg 6 • Tel.: 03693 4565999

Caritas Meiningen
Anton-Ulrich-Straße 56 • Tel.: 03693 5081808

Neue Arbeit Thüringen e.V.
Marienstraße 10 • Tel.: 03693 84010

Mehrgenerationenhaus Sarterstift
Alte Henneberger Straße 2 • Tel.: 03693 501920

Begegnungsstätte „Cabrini“
Moritz-Seebeck-Allee 6 • Tel.: 03693 5017180

AWO Kinder- und Jugendzentrum „Max Inn“
Marienstraße 6 • Tel.: 03693 502003

AWO Kinder- und Jugendclub „Am Berg“
Jerusalemmer Straße 26 • Tel.: 03693 509695

NOTINSELN FÜR KINDER (AUSWAHL)

Backhaus Nahrstedt
Café Tante Helene • Marktplatz

Tourist-Information
Ernestinerstraße 2

Meininger Sportpark
Neu-Ulmer-Straße 31

Agentur für Arbeit
Günther-Raphael-Str. 9a

Freizeitzentrum „Rohrer Stirn“
Rohrer Stirn 1

Flashsmile-Photografie
Leipziger Straße 36

Begegnungsstätte „Cabrini“
Moritz-Seebeck-Allee 6

ÖFFENTLICHE TOILETTEN

Schloss Elisabethenburg | Innenhof

Schlundgasse | Nähe Markt

Parkeingang Gänsemännchenbrunnen
Georgstraße

ALTGLASCONTAINER (AUSWAHL)

Parkplatz Zentrum West

Parkplatz Klostergasse

Heinrich-Heine-Straße

Werrastraße

Gartenstraße

AUSGABESTELLEN FÜR GELBE SÄCKE

Bürgerbüro | Schlossplatz 1

Landratsamt | Obertshäuser Platz 1

Diska Supermarkt | Drachenbergstr. 3A

Tegut | Landsberger Str. 2–6

Rewe | Leipziger Str. 82

Meininger Gartenland | Berliner Str. 9

Getränkeparadies | Heinrich-Heine-Str. 1

Tegut Supermarkt | Dreißigacker

Bäckerei Koch | Herpf

Bistro | Henneberg

Tegut Supermarkt | Walldorf

Gemeindeverwaltung Wallbach

Blumenhandel Groß | Stepfershausen

Träbeser Bauernstube | Träbes

KOSTENFREIE PARKPLÄTZE

Parkplatz Großmutterwiese | Werrastraße

E-LADESTATIONEN (FAHRRAD)

Marktplatz

Tourist-Information | Ernestinerstraße 2

Parkplatz Klostergasse

E-LADESTATIONEN (AUTO)

Eleonorenstraße

Parkplatz Marstall

Parkplatz Am Mittleren Rasen

Parkplatz Neu-Ulmer Straße

Parkplatz Bernhardstraße

Lindenallee

Parkplatz Volkshaus

Freizeitzentrum „Rohrer Stirn“

Parkplatz Bahnhofstraße | Walldorf

BMW Autohaus Matthes | Dreißigacker

DHL PACKSTATIONEN

Eleonorenstraße 3

PENNY Markt | Henneberger Str. 3

Tegut | links vom Eingang, Landsberger Str. 2

Lidl Markt | Leipziger Straße 82b

Kaufland | Werrastraße 14

BRIEFMARKEN

Reisebüro Bohn | Ernestinerstraße 33

GELDAUTOMATEN

Rhön-Rennsteig-Sparkasse | Berliner Str. 1

Rhön-Rennsteig-Sparkasse | Wettiner Str. 7

Rhön-Rennsteig-Sparkasse | Leipziger Str. 4

Rhön-Rennsteig-Sparkasse | Werrastr. 14

Commerzbank | Bernhardstraße 2

VR-Bank Main-Rhön eG | Wettiner Str. 13

Flessabank | Leipziger Straße 1

Sparda-Bank | Charlottenstraße 1

MARKTTAGE

Anfang März bis Ende November:

Dienstag, 8 – 16 Uhr
Grüner Markt & Wochenmarkt

Freitag, 8 – 16 Uhr
Grüner Markt

WIR SUCHEN SIE
Aktuelle Stellenangebote der Stadt Meiningen
finden Sie unter **stellenportal.meiningen.de**.

WIR BIETEN IHNEN

- einen krisensicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst (Bereiche Verwaltung, Erziehung, Kultur, Stadtservice, etc.),
- ein tarifliches Entgelt auf Grundlage des TVöD,
- flexible Arbeitszeiten zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- mobiles Arbeiten,
- zusätzliche Altersversorgung.

JETZT DIREKT BEWERBEN

Informationen über die Verarbeitung
Ihrer Daten meiningen.de/datenschutz.



IMPRESSUM

4. Ausgabe, Auflage: 7.500 Stück

Herausgeber: Meiningen GmbH

Konzept und Redaktion: Jeanine Thürbeck

Layout und Gestaltung: ideenwert GmbH & Co. KG, Ulrike Schmidt, www.ideenwert.de

Druck: HCS Medienwerk GmbH

Redaktionsschluss: Februar 2026

Alle Angaben entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss. Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise:

Titelseite: Flashsmile Fotografie; S. 3: Stadtwerke Meiningen, Meiningen GmbH; S. 4/5: Meininger Museen, Meiningen GmbH, Tobias Kromke, Timea Zimmer; S. 6-9: Meiningen GmbH, Marion Düwel, Flashsmile Fotografie, [istockphoto.com/James Achard/deepblue4you](https://www.istockphoto.com/James-Achard/deepblue4you); S. 10/11: Meiningen GmbH; S. 12/13: Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 14/15: Meiningen GmbH, Fahrradservice Vietsch, Le Bijou; S. 16/17: Meiningen GmbH; S. 18-20: Meiningen GmbH Kati Schulz, Thomas Gebhardt, [istockphoto.com/James Achard](https://www.istockphoto.com/James-Achard); S. 22: Meiningen GmbH/Kati Schulz; S. 23: Meiningen GmbH/Kati Schulz; S. 24: Galerie niza; S. 26/27: Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 28: Meiningen GmbH/Kati Schulz, Werner Greifzu, Alexander Mai, Dorothea Brandt, Gerd Börner, Kathrin Jäger, Roswitha Wagner, Martina Greifzu, Susanne Klapka, Kathrin Jäger; S. 29: Meiningen GmbH/Kati Schulz; S. 30: Förderverein Stadtkirche Meiningen e.V., Meiningen GmbH, Gerd Börner; S. 31: Meiningen GmbH, [istockphoto.com/somboon sitthichoptam](https://www.istockphoto.com/somboon-sitthichoptam); S. 32: Meiningen GmbH; S. 34-37: Meiningen GmbH/Kati Schulz, [istockphoto.com/Axel Bueckert/Panuwat Srijantawong/Thx4Stock/James Achard](https://www.istockphoto.com/Axel-Bueckert/Panuwat-Srijantawong/Thx4Stock/James-Achard), Stadt Meiningen, Ed Hawkins, <https://showyourstripes.info/b/europe/germany/leipzig>; Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), Green City Solutions; Verlag: Straub & Fischer/Fischer, www.flaticon.com/eucalyp; S. 38/39: Trachtengruppe Stepfershausen, [istockphoto.com/James Achard](https://www.istockphoto.com/James-Achard); S. 40/41: Tanzschule Schmädicke, www.flaticon.com/vectors-tank; S. 42/43: Teestübchen, Sächsischer Hof, Schlupfwinkel, Turmcafé, Backhaus Narstedt, Spritzeria AJO, [istockphoto.com/Bozena_Fulawka](https://www.istockphoto.com/Bozena-Fulawka); S. 44/45: Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 46-49: Die Echte Gilde der Marktschreier, [istockphoto.com/gan chaonan/UserGI15966731](https://www.istockphoto.com/gan-chaonan/UserGI15966731), Meiningen GmbH/Peter Steinwachs/Dirk Bradschettl, GmbH PS, Max-Reger-Konservatorium; S. 50/51: Johannes Brahms, MM. IX 3, Meininger Museen, Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 52/53: Meiningen GmbH/Kati Schulz; S. 54-57: Meininger Museen, Meiningen GmbH/Kati Schulz, [istockphoto.com/James Achard](https://www.istockphoto.com/James-Achard); S. 58-61: Staatstheater Meiningen/Christina Iberl; S. 62/63: Max-Reger-Konservatorium, Doreen Hartwig; S. 64/65: www.flaticon.com/Freepik/juicy_fish/mihimihii, [pixabay.com/RonPorter](https://www.pixabay.com/RonPorter), Stadtwerke Meiningen, Meininger Museen, Staatstheater Meiningen, Mini Freizeitpark; Kirchenburg, Meiningen GmbH, [pixabay.com](https://www.pixabay.com); S. 66/67: www.flaticon.com/Freepik, Uli Oesterle, Meiningen GmbH; S. 69: www.flaticon.com/Freepik, Tanzschule Chance to Dance; S. 70/71: Flugschule Dolmar; S. 73: [pixabay.com/Pexels](https://www.pixabay.com/Pexels), [istockphoto.com/René Antonoff](https://www.istockphoto.com/Ren%C3%A9-Antonoff)/Oliver Hlavaty/bloodua, Zuchthaus-Museum Untermaßfeld; S. 74/75: [www.flaticon.com/amonrat rungreangfangsai](http://www.flaticon.com/amonrat-rungreangfangsai)/Good Ware, Alexander Held, Flugschule Dolmar; S. 76: Zuchthaus-Museum Untermaßfeld; S. 78/79: Rhön GmbH/Alexander Martin, Solewelt Bad Salzungen, BAD LIEBENSTEIN GmbH Gesellschaft für Kommunaldienstleistungen und Strukturentwicklung/Tobias Kromke



Fahrfreude, die zum Genuss führt

MIT DEM BMW ZUM GOLDENEN ZWINGER NACH MEININGEN.

Manchmal braucht es nicht viel für einen perfekten Abend.

Eine schöne Fahrt.
Ein gutes Essen.
Ein Glas Wein in besonderer Atmosphäre.

Steigen Sie in Ihren BMW und genießen Sie nicht nur die Straße –
Im Goldenen Zwinger in Meiningen erwartet Sie danach regionale
Küche, erlesene Weine und eine Atmosphäre, in der man gern länger
bleibt.

Und wenn der Abend perfekt war, wartet die Pension direkt im Haus.



Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen
Jerusalemmer Straße 21
98617 Meiningen
Telefon: 03693 8152-0
Fax: 03693 8152-10
www.wbg-meiningen.de



BMW Fahrfreude

Der perfekte Start
in den Abend.



Genuss

Regionale Küche &
ausgewählte Weine.



Übernachten

Gemütliche Pension
direkt im Haus.

MATTHES *Goldener Zwinger*

www.bmw-matthes.de

www.goldenerzwinger.de



www.HORNDACH.de

DU KANNST

UNS MAL

DEINE BEWERBUNG SCHICKEN

Stellenangebote
mit hoher
**WECHSEL
PRÄMIE**
jetzt bewerben!

Horn Bedachungen GmbH & Co. KG - Im Wiesgrund 15 - 98617 Untermaßfeld
Telefon: 036949/ 4820 - Mail: info@horndach.de

Dächer

Fassaden

Abdichtungen